



# STUDIUM PROFESSIONALE

Wintersemester 2011/2012

Kursprogramm am Career Service zum Erwerb von  
überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen

DEZERNAT II - STUDIUM UND LEHRE  
Career Service



## **Impressum**

Universität Tübingen

Dezernat II Studium und Lehre

Career Service

Studium Professionale

Wilhelmstraße 9

72074 Tübingen

07071 29-77138

<http://www.career-service.uni-tuebingen.de>

[career-service@uni-tuebingen.de](mailto:career-service@uni-tuebingen.de)

Layout: Marion Springer, Career Service

Titelbild: © Ursula Konnertz, Career Service

Alle Angaben in diesem Kursprogramm: Stand 19.08.2011

Änderungen im Kursprogramm und weitere Mitteilungen finden Sie jeweilig auf unserer Homepage sowie in CAMPUS unter der entsprechenden Kursbeschreibung.

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Inhaltsverzeichnis .....	1
Editorial.....	6
Anmeldeverfahren und -modalitäten.....	9
Kursprogramm .....	11
101   Workshop: Einführung in das Projektmanagement .....	12
102   Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre .....	13
103   Grundlagen grafischer Gestaltung .....	14
104   Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen) .....	15
105   Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen .....	16
106   Geregeltes Leben?! – Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen .....	17
107   Human Resource Management.....	18
108   Economic Basics .....	19
109   Workshop: Einführung in das Projektmanagement .....	20
110   Interaktive und kommunikative Grundlagen im Projektmanagement.....	21
201   Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz.....	23
202   „Sinn“voll Präsentieren und Moderieren.....	24
203   Präsentieren.....	25
204   Visualisieren und Präsentieren .....	26
205   Mnemonik & Gedächtnisstrategien .....	27
206   Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens .....	28
207   Akademisches Schreiben .....	29
208   Lern- und Arbeitstechniken.....	30
209   Prüfungsmanagement für Studienanfänger/-innen.....	31
210   Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/-innen .....	32
211   Mnemonik & Gedächtnisstrategien .....	33
212   Grundlagen professioneller Kommunikation .....	34
213   Wissenschaftliches Schreiben .....	35
214   Effective Presentations.....	36
215   Directing Theatre.....	37
216   Licht im Theater .....	38
217   Schauspielen für Theater - praktischer Kurs .....	39

218   Academic Writing in English .....	40
219   Prüfungsmanagement .....	41
220   Lernmanagement und wissenschaftliches Arbeiten .....	42
221   Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation .....	43
222   Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln .....	44
223   Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen) .....	45
224   Schauplatz Kommunikation .....	46
225   Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen .....	47
226   227 Impro-Akademie: IMPRO – die Lust am Scheitern .....	48
228   Schreibkompetenz (Online-Seminar) .....	49
229   Redekompetenz (Online-Seminar) .....	50
230   Gesprächskompetenz (Online-Seminar) .....	51
231   Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt .....	52
232   Prüfungsmanagement .....	53
301   Professionelles Verhaltens- und Teamtraining .....	55
302   Professionelle Verhandlungsführung .....	56
303   Moderne Umgangsformen .....	57
304   Die Spitze des Eisbergs und darunter .....	58
305   Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte .....	59
306   Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte .....	60
307   Feedback geben – Feedback nehmen .....	61
308   Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“ .....	62
401   Zeit- und Selbstmanagement im Studium .....	64
402   Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf .....	65
403   Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen .....	66
404   Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik .....	67
405   Freiheit und Verantwortung .....	68
406   English Theatre Workshop .....	69
407   Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels .....	70
408   Personalauswahlverfahren - Assessments .....	71
409   Professionell bewerben - ein gelungener Start in Berufsleben .....	72
410   Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen .....	73
411   Professionell bewerben .....	74

412   Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen.....	75
Gruppencoaching.....	76
501   Fundraising als Beruf (ung) .....	78
502   Praxisseminar Einführung in den Wissenschaftsjournalismus.....	79
503   Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat.....	80
504   Praxisseminar Public Relations .....	81
505   Einführung in die Hörfunk-Praxis .....	82
506   Social Media im Marketing.....	83
507   Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	84
508   TV-Produktion von Magazinbeiträgen.....	85
509   Arts Management in der Praxis.....	86
510   Verlags-Management .....	87
511   Einführung in die Verlagswirtschaft.....	88
512   Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur .....	89
513   Journalismus – Beruf und Berufung.....	90
514   Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft .....	91
515   Assessment Center .....	92
516   Praxisseminar Wissenschaftsjournalismus .....	93
Studium Oecologicum .....	95
601   Nachhaltigkeit lernen.....	96
602   Ethische Grundlagen der Nachhaltigkeit.....	97
603   Nachhaltigkeit messen – Konzeptionelle Grundlagen und Indikatoren.....	98
604   Moor Sustainability? .....	99
605   Turning the air blue – A Green Language Course.....	100
606   Nachhaltige Entwicklung in Ecuador.....	101
607   Nachhaltige Energieversorgung: Eine Analyse am Bsp. der Windenergie .....	102
608   Zertifizierung – Nachhaltigkeit bewerten.....	103
609   Friedenspädagogik.....	104
610   Développement durable et efficacité énergétique .....	105
611   Gender@Nature: Einführung in die Gender- und Nachhaltigkeitstheorie .....	106
612   Mitgestalten, den Campus entwerfen! Ein Szenario-Workshop.....	107
613   Eine Welt ohne Abfall – der Cradle to Cradle Ansatz.....	108
614   Modellieren und Globales Lernen .....	109

615   Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz .....	110
616   Projektwerkstatt – Umweltgerechter Handeln an der Uni Tübingen .....	111
617   Souveräne Landwirtschaft gegen den Hunger .....	112
618   Green IT - digitale Revolution nachhaltig? .....	113
701   Kompaktkurs „Russisch für die Reise 1“ .....	115
702   Kommunikativer Kurs „Russisch für die Reise 2“ .....	116
703   Cross-Cultural Dialogue .....	117
704   Indien .....	118
705   Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China .....	119
706   Interkulturelle Kompetenzentwicklung.....	120
707   Workshop Interkulturelle Kommunikation.....	121
708   The Art Of Crossing Cultures.....	122
801   GHOSTWRITER - Interdisziplinäres Service Learning Seminar.....	124
802   Ausstellungsprojekt – interdisziplinäres Service Learning Seminar .....	125
803   Sich verständlich und exakt ausdrücken.....	126
804   Lebenswege von Auswanderern.....	127
805   BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum .....	128
806   Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen.....	129
901   Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung.....	131
902   Professionelles Handeln im Lehrberuf (MPK2) .....	132
903   „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2).....	133
904   905 Lehrberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2).....	134
906   Stimme – Körper – Interaktion (MPK2) .....	135
907   908 Erfolgreich Lehrer/-in sein (MPK2).....	136
909   910 Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2).....	137
911   912 Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2).....	138
913   Gesprächskompetenz (Online-Seminar (MPK2)) .....	139
914   Redekompetenz (Online-Seminar (MPK2)).....	140
Fachsprachenzentrum (FSZ).....	142
Fakultäten .....	143
Forum Scientiarum.....	145
GIZ.....	152
Kompetenzzentrum Medizindidaktik .....	153

Studio Literatur und Theater.....	158
Universitätsbibliothek .....	161
Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) .....	162
Orientierungshilfen .....	163

*Bildung ist etwas, das Menschen mit sich und für sich machen:  
Man bildet sich. Ausbilden können uns andere, bilden kann sich jeder nur selbst.  
(...) Bildung beginnt mit Neugierde.*

**Peter Bieri**

### LIEBE STUDIERENDE,

herzlich willkommen zum Wintersemester 2011/12 im Studium Professionale.

Das Studium Professionale der Universität Tübingen bietet Ihnen ein breit gefächertes Angebot an überfachlichen Lehrveranstaltungen an, in denen Sie Ihre überfachlichen Kompetenzen stärken, Schlüsselqualifikationen erwerben können und einen weiten Blick über den Tellerrand Ihres Faches hinaus in andere Fächer und auf gesellschaftlich wichtige interdisziplinäre Fragestellungen werfen können.

Überfachliche Kompetenzen helfen Ihnen in Ihrem disziplinären wissenschaftlichen Studium an der Universität. Sie werden Ihnen aber auch helfen in Ihrer Berufsorientierung und in Ihrem späteren Berufsleben.

Mit Hilfe unserer Dozierenden aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kultur und Unternehmen und in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und anderen zentralen Einrichtungen der Universität können wir Ihnen auch in diesem Wintersemester in über 110 Kursen und Lehrveranstaltungen eine sehr breite Auswahl an Themen in unseren 5 Lernbereichen und unseren drei Schwerpunkten anbieten.

Sie können, je nach Kurs gestützt durch problemorientierte und interaktive Lehrmethoden, Ihre „interdisziplinäre Kompetenz“ und Ihr „allgemeines Basiswissen“ erweitern zum Beispiel in BWL für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen, in Jura für Nicht-Juristen/innen, in den Bereichen EDV, Fremdsprachen, Projektmanagement, aber auch in der Philosophie. „Methoden- und Kommunikationskompetenz“ können Sie nachhaltig stärken, indem Sie zum Beispiel Schreib-, Rhetorik-, Theater- oder Präsentationsseminare besuchen.

In den Modulangeboten zur Förderung von „Sozialkompetenz“ und von „Persönlichkeits- und Selbstkompetenz“ können Sie sich in berufsethische Fragen vertiefen, Sie können sich auseinandersetzen mit Konfliktlösungsmodellen und Strategien, sich bilden im Bereich von Interkulturalität und Gender, Sie können aber auch den Umgang mit Ihrer Zeit und mit Prüfungen und Prüfungsdruck lernen. Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in der direkten projekt-praktischen „Berufsfeldorientierung“ auf den Arbeitsmarkt und Berufssituationen vorzubereiten.

Unterstützt werden diese Praxis-Orientierung und die Förderung aller oben genannten Kompetenzen durch Projekte des (forschenden) Service Learning.

Neu in diesem Wintersemester 2011 ist ein kleines Programm exklusiv für Studienanfänger/innen der Bachelor-Studiengänge. Diese Seminare können erst dann über das CAMPUS-Portal belegt werden, wenn Sie als Studienanfänger/Innen in Tübingen angekommen sind. Wir empfehlen Ihnen zu Studienbeginn diese Kurse, weil Sie hier Arbeits- und Lerntechniken zu Ihrer persönlichen Studienorganisation erwerben können. Es sind Kurse, die Ihnen helfen, studieren zu lernen und solche, die sich mit (nicht nur) akademischem Schreiben beschäftigen.

Alle Kurse für Anfänger/Innen sind im Programm mit einer Empfehlung versehen und werden in jedem Semester angeboten. Wenn der Kurs also in einem Semester schon belegt sein sollte, dann haben Sie eine Chance im nächsten!



### INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DES STUDIUM PROFESSIONALE – EINE MÖGLICHE PROFILBILDUNG

Entlang der allgemeinen Leitlinien der Universität Tübingen bauen wir inhaltliche Schwerpunkte im Programm auf, mit denen Sie sich ein individuelles Profil zusätzlich zu Ihrem disziplinären Studium erarbeiten können.

#### - Schwerpunkt Service Learning

Im Schwerpunkt Service Learning, bei dessen Ausbau wir erst am Anfang stehen, wird Ihnen eine Öffnung sehr unterschiedlicher außeruniversitärer Erfahrungsräume angeboten. Dies ermöglicht Ihnen, in der Praxis herauszufinden, wozu Sie geeignet ist und wie Sie sich und Ihr Wissen für und in einer demokratischen Zivilgesellschaft einsetzen können. Die Service Learning Seminare werden mit einer hohen ECTS Punktezahl angerechnet.

#### - Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Das seit 4 Semestern angebotene und erfolgreich etablierte „Studium Oecologicum“ wird erweitert ausgebaut. Die Universität möchte mit dem Angebot den Herausforderungen von Klimawandel, Umweltzerstörung, Energieversorgung auch für die globale Gerechtigkeit Rechnung tragen. Sie möchte einerseits Wissen vermitteln, das Studierende – unabhängig von ihrer Fachrichtung – befähigt, mit diesen Themen in Alltag wie Beruf sicher umzugehen. Andererseits soll damit das Thema Nachhaltigkeit auch als Forschungsthema in die Disziplinen hineingetragen werden. Die StudierendenInitiative Greening The University e.V. bietet in Kooperation mit dem Career Service Veranstaltungen aus dem Themenkomplex Umwelt und Nachhaltigkeit unter der Leitung von erfahrenen Expert/innen an. Wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) in mindestens 3 Veranstaltungen erworben hat, erhält zusätzlich ein Zertifikat „Studium Oecologicum“ - ein Angebot, mit dem Sie Ihr persönliches Profil durch eine Zusatzqualifikation nachweisen können.

#### - Schwerpunkt Interkulturalität

Ähnlich wie zur Nachhaltigkeit können Sie Ihr Studium im Themenbereich Interkulturalität vertiefen. Die Erfahrungen von (auch eigener) Fremdheit, von Verständigungsproblemen zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, von neuen kulturellen Verbindungen in vielen Lebensbereichen fordern eine notwendige Reflexion auf die Veränderungen, die durch weltweite Migrationsbewegungen, globalisierte Arbeitsmärkte und beschleunigende Kommunikationsmedien entstanden sind. Sie fordern eine Reflexion auf das, was durch Assimilation, Integration, Ablehnung und Auseinandersetzung in den oft gegensätzlichen Kulturen an Neuem geschaffen wurde. Der Versuch des Verstehens fremder Kulturen vor Ort, der transkulturellen Elemente in uns selbst, Fragen der Verständigung im Zusammenleben und in der uns verändernden interkulturellen Zusammenarbeit in der eigenen Kultur, sind nicht erst im Berufsleben, sondern auch schon in Auslandsaufenthalten während des Studiums und durch Auslandspraktika, in studentischen Arbeitsgruppen und multikulturellen Forschungsteams an der Universität wichtig, um angemessen und schöpferisch mit Konflikten, mit Norm-, Wert-, Traditions- und Religionsunterschieden, anderen Arbeitsweisen und Sprachspielen in den unterschiedlichsten Projekten umzugehen.

Durch Kursangebote u. a. zu Interkulturellem Management und Interkultureller Kommunikation, und gezielt z. B. zu Ländern wie China und Indien soll der Herausforderung des gesellschaftlichen Wandels durch das Mit- und Gegeneinander der Kulturen begegnet werden.

## EDITORIAL

---

Den Studierenden soll ein Wissen vermittelt werden, das interkulturelle Kompetenz fördert und gleichzeitig hilft, den schwierigen Prozess des kulturellen Wandels zu verstehen. Auch hier kann, wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) erworben hat, ein Zertifikat als Nachweis für das eigene Profil erwerben.

### ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Die Kurse anderer Anbieter - dazu gehören das Fachsprachenzentrum (FSZ), die Fakultäten, das Forum Scientiarum, das Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme (GIS), das Internationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), das Studio Literatur und Theater (SLT), die Universitätsbibliothek (UB), das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV), das Kompetenzzentrum Medizindidaktik und das Dezernat Internationale Angelegenheiten - sind als einzelne Kurse in die Kompetenzbereiche eingeordnet und Anbieter, Anmeldemodalitäten und Organisation sind jeweils klar bei der Kursbeschreibung ausgewiesen. Sind es mehrere Kurse und läuft die Anmeldung nicht über den Career Service, werden sie unter der Rubrik Zusätzliche Angebote gesondert aufgeführt.

Lehramtsstudierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 mit ihrem Studium begonnen haben, müssen obligatorisch das Modul 1 und Modul 2 Personale Kompetenz (MPK) belegen. Anmelden können Sie sich hierfür unter Campus – MPK-Modul. Die Module werden vom Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) angeboten und betreut. Einen Überblick finden Sie unter „Zusätzliche Angebote“.

### ORIENTIERUNGSHILFE

Damit für Sie das Programm übersichtlicher ist und die Wahl Ihrer Kurse einfacher, haben wir die Kurse auf den Seiten „Orientierungshilfen“ mit einer Einordnung versehen, die Ihnen auf den ersten Blick zeigt, ob ein Kurs für Anfänger/innen (1-2 Semester), für Fortgeschrittene (3-5 Semester) oder für Studierende am Studienende und Absolventen/innen sinnvoll ist. Mit „Empfehlung: offen“ sind die Kurse gekennzeichnet, die für alle geeignet sind.

Wir wünschen uns auch in diesem Semester, dass die Kurse Ihnen helfen, „studieren zu lernen“ und Freude an wissenschaftlichem Arbeiten, an Forschung und Denken zu finden. Dass sie Ihnen helfen herausfinden, nicht zuletzt durch die Angebote des forschungsnahen Lernens der Universität, wie Denken und Erfahrung aufeinander verwiesen sind, dass sie Ihnen helfen sich im Hinblick auf Ihre Lebensvorstellung und Ihren Berufswunsch sowohl für den Bereich Wissenschaft und Forschung als auch für den breiten Arbeitsmarkt für Akademiker/innen zu orientieren, dass sie Sie dabei unterstützen herausfinden, welche Berufswege für Sie geeignet sind. Und wir wünschen uns nicht zuletzt, dass Sie auch in diesem Winter wieder neugierig sind, dass Lust und Freude haben an der Reflexion über die Lebenswelt jenseits Ihrer Fachdisziplin.

Ihr Career Service Team

# ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

---

Die Anmeldung zum Kursprogramm des Wintersemesters ist über Campus ab 18.09.2011 möglich.

## Anmeldung über das Campus-System

Die Anmeldung für unsere Kurse findet in der Regel über das Campus - System statt. Den Zugang zum System erhalten Sie vom Studentensekretariat. In Campus finden Sie unter „Career Service“ immer die aktuellsten Informationen zu Ihren Kursen, alle Kursänderungen werden dort veröffentlicht. Abweichend hiervon gibt es einige Kurse mit direkter Anmeldung per Email. Darauf wird in der Kursausschreibung dann ausdrücklich verwiesen. In Campus können Sie sich für Ihre Wunschkurse bewerben, indem Sie auf der jeweiligen Kursseite den Anmeldebutton anklicken. Diese ‚Bewerbung‘ um einen Kurs spricht Ihnen jedoch noch keine Kursteilnahme.

## Platzvergabe

Die Seminarplätze werden in mehreren Zulassungsrunden vergeben. Die erste Vergabe findet zum 25.09.2011 statt. Über die weiteren Zulassungstermine werden Sie per Rundmail informiert. In Campus können Sie mit Ihrer Login nachschauen, ob Sie zugelassen wurden oder auf der Warteliste stehen.

Öffnen Sie dazu das Campus-Portal -> Meine Funktion -> belegte Veranstaltung:

Option „**zugelassen**“ -> Sie haben einen **Platz**.

Option „**angemeldet**“ -> Sie sind auf der **Warteliste**.

*Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:*

- Zunächst werden nur 3 Bewerbungen pro Person und Semester berücksichtigt.
- Alle Informationen werden über Ihre studentische Email-Adresse kommuniziert.
- Die Platzvergabe richtet sich nach verschiedenen Kriterien (Studienordnung Ihres Faches, Anforderungen des jeweiligen Kurses, definierte Zielgruppe, der Anmeldezeitpunkt).
- Die Kurse des Studium Professionale richten sich in erster Linie an Studierende, für die der Erwerb von Schlüsselqualifikationen laut Prüfungsordnung vorgeschrieben ist (z. B. Bachelorstudiengänge). Sie können – bei freien Kapazitäten – jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge (z.B. Magister, Diplom, Staatsexamen, Promotion) besucht werden.

Studierende, die Schlüsselqualifikationen als obligatorische Studienleistungen nachweisen müssen, werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen vorrangig behandelt.

Studierende anderer Studiengänge bekommen durch das Studium Professionale die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium praxisorientierte Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Veranstaltungen gehören für sie jedoch nicht zu den laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungen nachweisen, d. h. sie werden nicht als Scheine für das Fachstudium anerkannt. Die Teilnehmer/innen erhalten für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Für die Kurse des Studium Professionale ist eine verbindliche Anmeldung zwingend erforderlich. Nur der regelmäßige Besuch (Anwesenheitspflicht) und das fristgerechte und erfolgreiche Erbringen aller erforderlichen Studienleistungen führen zur Vergabe der Teilnahmebescheinigung und damit ggf. zum Erwerb der entsprechenden ECTS- Punkte.

# ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

---

## Nachrücken

Falls Sie zunächst keine Zusage für Ihr Wunschseminar erhalten, kommen Sie automatisch in den Nachrück-Pool und werden benachrichtigt, wenn im entsprechenden Kurs wieder Plätze freiwerden.

## Anmeldungen, Abmeldungen und Nichterscheinen

Bis zwei Wochen vor Seminarbeginn können Sie sich über Campus von unseren Kursen abmelden oder für diese bewerben. Danach schließen wir Campus für den jeweiligen Kurs. Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

**Abmeldungen** sind nur noch in attestierten Ausnahmefällen möglich und per Email an **abmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** zu richten.

**Restplätze** werden von uns auf der Homepage veröffentlicht und über **anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** verwaltet.

Im Falle einer unbegründeten Abmeldung sowie bei unentschuldigtem Fehlen erlischt der Anspruch auf weitere Teilnahme an den Kursen des Studium Professionale mit sofortiger Wirkung für das laufende und das Folgesemester.

## Seminarbeginn

Die Seminare beginnen, wenn die Anfangszeit nicht mit dem Vermerk „c. t.“ ergänzt ist, zur vollen Stunde. Pünktliches Erscheinen gehört zu den Teilnahmebedingungen. Ist ein Teilnehmer/ eine Teilnehmerin aus dringenden Gründen zum pünktlichen Seminarbeginn verhindert, muss dies dem Dozenten/ der Dozentin vorher mitgeteilt werden. Dies gilt auch deshalb, weil nur so zu Seminarbeginn relativ schnell die Frage geklärt werden kann, welche Teilnehmer/innen von der Warteliste ggf. nachrücken können.



## **I - INTERDISZIPLINÄRE KOMPETENZ UND ALLGEMEINES BASISWISSEN**

beinhalten ein über das disziplinäre Fachwissen hinausgehendes breites Allgemeinwissen sowie Fähigkeiten, mit komplexen kulturellen, technischen und sozialen Veränderungen, Entwicklungen und neuen Problemstellungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit in Forschung und Berufspraxis umzugehen.

# 101 | Workshop: Einführung in das Projektmanagement

DR. MARIE-LUISE KAUFHOLD-WAGENFELD | DIPL. PÄD.

<b>INHALT</b>	Der Kurs ist als Einführung in die Grundlagen des Projektmanagements für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Vorkenntnisse angelegt. Den Phasen eines Projekts folgend werden Werkzeuge und Methoden vorgestellt, die ohne großen Aufwand eingesetzt werden können. In Kleingruppen werden diese Planungsschritte anhand eines Beispielprojekts vollzogen.	
<b>THEMEN</b>	Merkmale eines Projekts Projektphasen Basiswissen der Projektplanung: Situationsanalyse, Zielformulierung, Projektstrukturplanung, Ablaufplanung, Aufwandschätzung Projektsteuerung Erstellung einer Projektskizze	
<b>ZIELE</b>	Abgrenzung eines Projekts von anderen Tätigkeiten. Kenntnis des Ablaufs eines Projekts und der wichtigsten Planungsschritte in den verschiedenen Phasen. Umsetzung von Planungsschritten und Anwendung von Planungshilfen anhand eines beispielhaften Kleinprojekts.	
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme an den Gruppenübungen zum Projektmanagement; Erstellung von Planungsunterlagen zu einem Übungsprojekt.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 13. Januar 2012	17.00 - 20.00 Uhr
	Samstag, 14. Januar 2012	10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	1	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

**Nur für Studienanfänger/-innen**

# 102 | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

PROF. SPANDAU, PROF. BINDER, PROF. DAXHAMMER | ESB BUSINESS SCHOOL, REUTLINGEN UNIVERSITY

<b>INHALT</b>	<p>In den Grundlagen der Allgemeinen BWL stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es, den TN möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.</p> <p><b>Block 1: Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum (Prof. Spandau)</b></p> <p>Es ist das Ziel dieses Kurses, durch partizipative Seminararbeit auch Nicht-Ökonomen zu motivieren, ihre Chancen in der Wirtschaft zu erkennen. Für eine vorgegebene neue Geschäftsidee werden wir gemeinsam einen Business Plan entwickeln. Ziel ist die Wertsteigerung des Unternehmens und damit die Überzeugung potentieller Investoren. All dies geschieht in verständlicher Sprache und mit griffigen Beispielen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an realitätsnaher Fallstudienarbeit mitbringen. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a. Produkt- und Kundennutzen, Merkmale erfolgreicher Unternehmungen, Firmengründung, Preisgestaltung und Werbung, Erschließung neuer Märkte, Reaktion auf Bedrohungen durch Konkurrenten und kostspielige technologische Entwicklungen.</p> <p><b>Block 2: Unternehmensführung und -steuerung (Prof. Binder)</b></p> <p>Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Des Weiteren werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien exemplarisch Instrumente des Controllings vorgestellt, welche die Steuerung eines Unternehmens unterstützen. Abgerundet wird dieser Teil der Veranstaltung durch Methoden zur strukturierten Problemlösung, welche hilfreich sind, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und Verbesserungsansätze zielgerichtet zu identifizieren.</p> <p><b>Block 3: Unternehmensfinanzierung (Prof. Daxhammer)</b></p> <p>Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme als Ergänzung zum ersten Teil des Kurses, der sich auf die realen Güter- und Dienstleistungsströme fokussiert.</p>												
<b>LEISTUNG</b>	<p>Falls die jeweilige Prüfungsordnung eine Benotung vorsieht, sind folgende Leistungen zu erbringen (Vergabe von 3 ECTS -Punkten):</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Drei jeweils dreiseitige Protokolle zu den drei Themenblöcken,</li><li>2. eine fünfseitige Vertiefung zu einem Themengebiet aus den drei Blöcken nach Wahl der Studierenden und in Absprache mit dem Dozenten.</li></ol>												
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Prof. Binder:</td><td>Freitag, 13. Januar 2012</td><td>12.30 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Spandau:</td><td>Freitag, 20. Januar 2012</td><td>14.15 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Spandau:</td><td>Samstag, 21. Januar 2012</td><td>09.00 (s.t.) - 14.00 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Daxhammer:</td><td>Freitag, 3. Februar 2012</td><td>12.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Prof. Binder:	Freitag, 13. Januar 2012	12.30 - 20.00 Uhr	Prof. Spandau:	Freitag, 20. Januar 2012	14.15 - 17.30 Uhr	Prof. Spandau:	Samstag, 21. Januar 2012	09.00 (s.t.) - 14.00 Uhr	Prof. Daxhammer:	Freitag, 3. Februar 2012	12.00 - 19.00 Uhr
Prof. Binder:	Freitag, 13. Januar 2012	12.30 - 20.00 Uhr											
Prof. Spandau:	Freitag, 20. Januar 2012	14.15 - 17.30 Uhr											
Prof. Spandau:	Samstag, 21. Januar 2012	09.00 (s.t.) - 14.00 Uhr											
Prof. Daxhammer:	Freitag, 3. Februar 2012	12.00 - 19.00 Uhr											
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.												
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2-3												
<b>TN MAX.</b>	25												
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.												

# 103 | Grundlagen grafischer Gestaltung

DR. KILIAN KREB | MEDIENWISSENSCHAFT

<b>INHALT</b>	<b>Professionelle Drucksachen konzipieren und gestalten.</b>								
	<p>Auch bei Texten zählen nicht nur die inneren Werte. Denn schön gestaltet sieht es nicht nur besser aus, sondern liest sich meist auch leichter. Mit Adobe InDesign als Arbeitspferd geht es durch das weite Feld der Gestaltung mit Schrift und Bild. Wir entwerfen Broschüren, Pressemitteilungen, Präsentationen, Handzettel und Visitenkarten. Die Inhalte sind sehr praxisnah und vermitteln die konzeptionellen und technischen Grundlagen der Druckvorlagenherstellung für den professionellen Druck.</p> <p>Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in kleinen Verlagen und Unternehmen müssen heute zahlreiche Gestaltungsaufgaben in-House bewerkstelligt werden. Das Seminar vermittelt daher den kompletten Herstellungs-Workflow: begonnen bei der konzeptionellen Idee bis hin zur Erstellung sauberer Druckdaten und der Zusammenarbeit mit Druckereien.</p>								
<b>THEMEN</b>	<p>Gestalterische Grundlagen Konzeption von Plakaten, Broschüren, Handzetteln, Geschäftsdrucksachen (gestalterisch und redaktionell) Analyse aktueller Printmedien Gestaltung mit Adobe InDesign Grundlagen der Bild-Aufbereitung mit Adobe Photoshop Professionelle Datenaufbereitung für Druckereien Print-Media-Projektmanagement</p>								
<b>MATERIAL</b>	<p>Kalligrafiestift (bzw. anderer Stift mit schräg geschnittener Spitze, z.B. Textmarker), ca.10 Blatt Schmierpapier.</p>								
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige Teilnahme, Übungen, Werkstück mit Dokumentation.</p>								
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Dienstag, 4. Oktober 2011</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 5. Oktober 2011</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 6. Oktober 2011</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 7. Oktober 2011</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Dienstag, 4. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr	Mittwoch, 5. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr	Donnerstag, 6. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 7. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, 4. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr								
Mittwoch, 5. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr								
Donnerstag, 6. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr								
Freitag, 7. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr								
<b>ORT</b>	<p>Brechtbau, PC-Pool, Raum 128</p>								
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>								
<b>TN MAX.</b>	<p>18</p>								
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>								
<b>BEMERKUNG</b>	<p><i>Nicht für Informatiker.</i> Bitte besuchen Sie die umfangreiche Vorlesung "Gestaltung digitaler Medien".</p>								



## 104 | Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

<b>INHALT</b>	<p>Die Medien, insbesondere die Massenmedien Rundfunk, Presse und Multimedia bzw. Internet, spielen für das gesellschaftliche Leben eine überragende Rolle. Dass dabei Fragen und Konflikte entstehen, die letztlich rechtlich geregelt werden müssen, überrascht nicht. Die Normen, die einen entsprechenden Regelungsrahmen bieten, können unter dem Begriff des Medienrechts zusammengefasst werden. Das Medienrecht ist dabei kein in sich geschlossener Block von Normen, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Es umfasst Regelungen aus dem Öffentlichen Recht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht. Es lässt sich nach allgemeinen Regelungen, die für alle Medien gelten, und besonderen Regelungen für einzelne Medien (Fernsehen, Hörfunk, Presse, Internet, etc.) systematisieren.</p> <p>Die Einführung in das Medienrecht erläutert zunächst den Aufbau der Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht), die wichtigsten allgemein für Medien geltenden gesetzlichen Regelungen, wie etwa das Urheberrecht und die dahinterstehenden Konzepte. Schwerpunkte können darüber hinaus das Internet und Multimedia, sowie das Presserecht bilden.</p> <p>Sobald der Teilnehmerkreis feststeht, wird im Vorfeld die gewünschte Schwerpunktbildung abgefragt werden, damit möglichst auf den konkreten Informationsbedarf der Gruppe eingegangen werden kann.</p>
<b>MATERIAL</b>	Schreibzeug.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 28. Oktober 2011            14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 29. Oktober 2011        10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 30. Oktober 2011        10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 105 | Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen

ASS. JUR. OLIVER RICHTER | JURISTISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Der Kurs soll neben einem Überblick über die geltenden Rechtsvorschriften auch die Fähigkeiten vermitteln, rechtliche Probleme im eigenen Arbeitsfeld zu sehen, um zu erkennen, wann Hilfe vom Experten gebraucht wird.</p> <p>Die Teilnehmer werden lernen, alltägliche Rechtsfragen selbst zu recherchieren, insbesondere mit Hilfe des Internets.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Quellen des Arbeitsrechts: EU-Vertrag und Grundgesetz; Bundesgesetze; Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen; Rechtsprechung</p> <p>Stellenausschreibungen, Bewerbungsverfahren</p> <p>Abschluss des Arbeitsvertrages</p> <p>Besondere Vertragsformen: Befristung; Teilzeit; Aushilfen, 400-€-Jobs, Auszubildende, Praktikum</p> <p>Pflichten des Arbeitnehmers: Leistungspflicht; Treuepflicht; Folge von Pflichtverletzungen/Haftung</p> <p>Pflichten des Arbeitgebers: Vergütungspflicht; Nebenleistungen; Gleichbehandlung; Fürsorgepflicht</p> <p>Freistellung bei Arbeitsunfähigkeit usw.; Mutterschutz und Elternzeit; Urlaubsgewährung</p> <p>Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Kündigungsfristen; Formvorschriften; allgemeiner Kündigungsschutz; Kündigungsschutzklage; Aufhebungsvertrag und Abfindung</p> <p>Das Arbeitszeugnis</p> <p>Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)</p> <p>Mitwirkung des Betriebsrates insbesondere bei Personalentscheidungen</p> <p>Tarifvertrag und Arbeitskampf</p> <p>Arbeitgeberpflichten in der Sozialversicherung</p>
<b>MATERIAL</b>	Textsammlung Arbeitsgesetze, Beck-Verlag, z. Zt. 77. Auflage 2010
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an allen Übungen.
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 8. Februar 2012      09 Uhr ct - 17.00 Uhr Donnerstag, 9. Februar 2012      09 Uhr ct - 17.00 Uhr Freitag, 10. Februar 2012      09 Uhr ct - 12.30 Uhr
<b>ORT</b>	Raum 237, Neue Aula
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 106 | Geregeltes Leben?! – Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen

KONRAD RIEMER | JURISTISCHE FAKULTÄT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Ohne Verträge kommen wir weder in unserem Privat- noch im Berufsleben aus. Schon der Gang zum Bäcker mit dem Kauf von Brötchen und Wechselgeldrückgabe beinhaltet mindestens vier geschlossene Verträge. Ohne Verträge ist eine verbindliche Gestaltung sozialer Beziehungen kaum möglich, weder z. B. für die Erbringung wirtschaftlicher Leistungen noch für den Erwerb von Gütern. Umso wichtiger ist es daher, dass auch Nichtjuristen über die nötigen Grundkenntnisse verfügen, z. B. wenn sie als Autoren, Forscher oder Manager wirtschaftlich bedeutsame Verträge schließen.</p> <p>Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse zur Gestaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Er bietet Studierenden ohne juristische Vorkenntnisse die Chance, sich gezielt auf ein wichtiges Feld des zukünftigen Berufslebens vorzubereiten. Ziel ist es dabei, zu lösende Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Blick für Fallstricke zu schärfen.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Kurze Einführung in die juristische Methodik Funktion von Verträgen Abschluss von Verträgen Inhalt von Verträgen Durchführung von Verträgen Störungen von Verträgen</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, z. Zt. 66. Aufl. 2010, bitte mitbringen!</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Freitag, 16. Dezember 2011      08.30 - 18.00 Uhr Samstag, 17. Dezember 2011    08.30 - 18.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>18</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

# 107 | Human Resource Management

WOLFGANG THEURER | ORGANISATIONS- UND PERSONALBERATER | IHK REUTLINGEN

---

<b>INHALT</b>	Das Seminar vermittelt die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Entlang einer Prozesskette erlernen und erarbeiten die Kursteilnehmer wesentliche unternehmerische Personalfragen – von der Personalplanung und -beschaffung bis hin zur Mitarbeiterführung und -motivation. Ziels des Seminars ist es, die Bedeutung des Personalmanagements für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erkennen.	
<b>THEMEN</b>	Personalentwicklung und -beurteilung Auswählen und Einsetzen von Mitarbeitern Einsetzen von Beurteilungssystemen Durchführen von Mitarbeitergesprächen Schulungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen Personalführung Anwenden und Beurteilen diverser Führungsstile und Führungsverhalten Zielorientiertes Führen von Gruppen und von Mitarbeitern	
<b>VORAUSS.</b>	Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Höheres Fachsemester.	
<b>TERMINE</b>	Montag, 6. Februar 2012	09.00 - 18.00 Uhr
	Dienstag, 7. Februar 2012	09.00 - 18.00 Uhr
	Mittwoch, 8. Februar 2012	09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	20	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 108 | Economic Basics

DIPLOM-KAUFFRAU KIRSTEN WEISS-DIENER | IHK

<b>INHALT</b>	Das Seminar vermittelt das Basiswissen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Die Kursteilnehmer erlernen und erarbeiten die wichtigsten Grundlagen aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.	
<b>THEMEN</b>	Volkswirtschaftliche Grundlagen / Grundbegriffe / Wirtschaftsordnungen / Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen / Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und BIP / Wirtschaftspolitik / Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre / Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand / Betriebswirtschaftliche Wissenschaftsprogramme / Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre / Betriebswirtschaftlicher Umsatzprozess / Führung der Unternehmung / Corporate-Identity-Policy / Konstitutive Entscheidungen / Rechtsformen / Unternehmenszusammenschlüsse / Unternehmensverfassung und Mitbestimmung / Standortwahl / Ausgewählte betriebswirtschaftliche Funktionen / Materialwirtschaft und Logistik / Fertigung / Marketing / Personalwirtschaft / Investition und Finanzierung	
<b>ZIELE</b>	Ziel der theoretisch fundierten und praxisnahen Vermittlung des Stoffes ist das Erkennen und Verstehen gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Zusammenhänge.	
<b>LITERATUR</b>	Literaturempfehlung: Bea/Dichtl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1-3, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. Wöhe: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, München. Vahs/Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart.	
<b>VORAUSS.</b>	Die Themen für die zu haltende Präsentation werden nach der Zulassung verschickt. Näheres wird Ihnen per Email mitgeteilt.	
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit und aktive Mitarbeit, sowie eine 20-minütige Präsentation.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 4. November 2011	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 11. November 2011	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 18. November 2011	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 25. November 2011	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 2. Dezember 2011	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 9. Dezember 2011	14.00 - 19.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4	
<b>TN MAX.</b>	18	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

# 109 | Workshop: Einführung in das Projektmanagement

DR. MARIE-LUISE KAUFHOLD-WAGENFELD | DIPL. PÄD.

---

<b>INHALT</b>	Der Kurs ist als Einführung in die Grundlagen des Projektmanagements für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Vorkenntnisse angelegt. Den Phasen eines Projekts folgend werden Werkzeuge und Methoden vorgestellt, die ohne großen Aufwand eingesetzt werden können. In Kleingruppen werden diese Planungsschritte anhand eines Beispielprojekts vollzogen.	
<b>THEMEN</b>	Merkmale eines Projekts Projektphasen Basiswissen der Projektplanung: Situationsanalyse, Zielformulierung, Projektstrukturplanung, Ablaufplanung, Aufwandschätzung Projektsteuerung Erstellung einer Projektskizze	
<b>ZIELE</b>	Abgrenzung eines Projekts von anderen Tätigkeiten. Kenntnis des Ablaufs eines Projekts und der wichtigsten Planungsschritte in den verschiedenen Phasen. Umsetzung von Planungsschritten und Anwendung von Planungshilfen anhand eines beispielhaften Kleinprojekts.	
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme an den Gruppenübungen zum Projektmanagement; Erstellung von Planungsunterlagen zu einem Übungsprojekt.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 4. November 2011	17.00 - 20.00 Uhr
	Samstag, 5. November 2011	10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	1	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

# 110 | Interaktive und kommunikative Grundlagen im Projektmanagement

HELGA GÖRY-PFITZER UND THOMAS R. PFITZER | PFITZER&PARTNER

---

<b>INHALT</b>	<p>Dieses Praxistraining vermittelt die grundlegenden Methoden und Techniken für Projektmanagement. Es ist die Basis für Projektarbeit mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Interaktion.</p> <p>Erfahren und Erkennen der Aufgaben als Projektleiter/-in</p> <p>Rollenverständnis in Projekten</p> <p>Kommunikation und Interaktion besser verstehen und erreichen</p> <p>Führungs- und Managementaufgaben im Projekt professionell wahrnehmen</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Grundlagen des Projektmanagements</p> <p>Projektorganisation</p> <p>Teambildung und die Rolle der Projektmitglieder</p> <p>Basiswissen der Projektplanung</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Im Mittelpunkt stehen die Interessensfragen der Teilnehmer, die in den Seminarverlauf integriert werden. Wir arbeiten intensiv mit Übungen und reflektieren die Wirkungen und das Geschehen. Das Seminar bietet durch seine Prozessorientierung unmittelbare Erfahrung mit dem Umgang von „weichen Faktoren“ im Projektmanagement.</p> <p>In Kurzvorträgen wird die notwendige Theorie vermittelt, verbunden mit Diskussionen und Tipps.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit an den Seminartagen.</p> <p>Erstellung einer „exemplarischen Projektdokumentation“ anhand der gelernten Parametern (mind. 10 Seiten), auch als Gruppenarbeit möglich.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Mittwoch, 16. November 2011      14:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Freitag, 18. November 2011      14:00 - 18:00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>18</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>



## **II - METHODEN- UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ**

beinhalten strukturierendes und analytisches Denken, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Informationsgewinnung, Lernstrategien, Medien- und Präsentationsfertigkeiten sowie Lehr-, Beratungs- und Forschungsfähigkeiten.



## 201 | Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz

FABIOLA BRÄHLER | THEATERPÄDAGOGIN UND RHETORIKTRAINERIN

<b>INHALT</b>	<b>Die Kunst überzeugend aufzutreten und andere zu begeistern.</b>
	<p>Inhalt: Körpersprache, Stimme, persönliche Ausstrahlung, didaktischer Aufbau und Vorbereitung eines Vortrages.</p> <p>Angewandte Rhetorik beschäftigt sich mit den Formen wirkungsvoller Kommunikation, d.h. mit wirkungsorientiertem Sprechen und Verhalten (Körpersprache). Für einen gelungenen Vortrag, der bei den Zuhörer/innen einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt, ist die persönliche Ausstrahlung, neben fundiertem Fachwissen, von zentraler Bedeutung. In diesem Rhetorikseminar erhalten die Teilnehmer/innen qualifizierte Anleitung, wie sie ihre individuellen rhetorischen Stärken besser zur Geltung bringen können. In praktischen Übungen und praxisnahen Situationen lernen sie den wirkungsvollen Einsatz von Körper und Stimme. Das Seminar vermittelt den Teilnehmer/innen theoretisches und praktisches Handwerkszeug, um kommende Vorträge und Referate souveräner und überzeugender zu meistern.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Gut gestimmt: Stimme und Sprache: Atmung, Stimme, Sprechtechnik</p> <p>Mehr als Worte: Körpersprache: Körperhaltung, Körpersignale, authentische Körpersprache</p> <p>Unterhaltsame Information: Didaktische Prinzipien, Aufbau und Dramaturgie eines Vortrages, Effektive Vorbereitung</p> <p>Auftritt und Wirkung: Das eigene Stärkenprofil Persönliche Ausstrahlung und Präsenz, Analyse der individuellen Stärken und Schwächen (Videoanalyse und Feedback), Tipps für einen wirkungsvollen Auftritt</p>
<b>VORAUSS.</b>	Keine
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Rahmen von Übungen und Kurzvorträgen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 20. Januar 2012      18.00 s.t. - 21.00 Uhr Samstag, 21. Januar 2012    09.30 s.t. - 17.00 Uhr Sonntag, 22. Januar 2012    09.30 s.t. - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, an einem Baden-Württemberg weiten Workshop "Anders debattieren" des Forum SQ mit Prof. Abolmaali, im Waldhotel Zollernblick in Freudenstadt vom 2.-4. März 2012, teilzunehmen. Informationen ab Sept. unter <a href="http://www.career-service.uni-tuebingen.de">www.career-service.uni-tuebingen.de</a>

## 202 | „Sinn“voll Präsentieren und Moderieren

PATRICIA GLANTZ | JOURNALISTIN UND MODERATORIN, TEXTART

<b>INHALT</b>	<p>Informationen transportieren und verankern, Emotionen wecken, Inhalte visualisieren und erlebbar machen – das sind Kernkompetenzen für alle Akademiker im Beruf. Nur wer (sich) begeistern kann, weckt Interesse, fördert das Aufnahmevermögen der Zuhörer und hilft komplexe Sachverhalte zu begreifen und leicht abzuspeichern.</p> <p>Das Seminar bietet solides Handwerkszeug zur Gliederung, Visualisierung und Vorbereitung einer Präsentation, sowie zum technischen und wohldosierten Einsatz der Medien. Aber in erster Linie schulen Sie hier das wichtigste für einen gelungenen Informationstransport: Begeisterungsfähigkeit, Persönlichkeit, Ausstrahlung und Resonanz! Nur wer selbst fühlen kann, weckt Emotionen. Das erreicht man nicht über „billige Rhetorik-Tricks“ sondern nur über Authentizität - wenn Themensicherheit und echte Lebensfreude aufeinandertreffen. Die Radio- und TV- Journalistin/ Moderatorin Patricia Glantz unterrichtet ihre eigene Methode; Information, erklärt Sie anhand neuester neurologischer Erkenntnisse und natürlich „sinn“voll.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Konsequente Zielgruppenorientierung</li><li>• Gliederung und Dramaturgie eines Vortrags</li><li>• Visualisierung, Layout</li><li>• Präsentationsmedien effektiv nutzen</li><li>• PPT erträglich machen, weniger ist mehr</li><li>• Emotional besetzte Reize (EBR) gezielt setzen</li><li>• Sachargumente verstärken, Lerneffekte erhöhen</li><li>• Balance zwischen Verpackung und Inhalt</li><li>• Abstrakte Sachverhalte sinnvoll übersetzen</li><li>• Körpersprache, aktive Körperschulung und Wahrnehmung</li><li>• Stimmschulung (nach Feldenkrais)</li><li>• „Ressource Ich“, Entspannungstechniken und Aktivierung</li><li>• Resonanz – In Kontakt kommen</li><li>• Wirkungsräume richtig einsetzen (Präsentationsökologie)</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Vorbereitung, Visualisierung und Präsentation eines individuellen, spannenden Themas, ca. 20 Minuten, Anwesenheit und aktive Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	Samstag, 14. Januar 2012                      10.00 - 18.00 Uhr Samstag, 28. Januar 2012                    10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 29. Januar 2012                   10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 203 | Präsentieren

PETER TAAFEL | SINNWERK

<b>INHALT</b>	<p>Im Mittelpunkt von erfolgreicher und überzeugender Präsentation steht neben dem sicheren Beherrschen der Präsentationstechnologie der Präsentierende selbst als wirksames Medium.</p> <p>In diesem Seminar werden die Teilnehmer mit den Gestaltungsmerkmalen von Medien und mit dem professionellen Umgang mit Medien vertraut gemacht. Sie lernen, Medien gezielt dazu einzusetzen, Informationen klar und überzeugend zu vermitteln.</p> <p>Außerdem ist ein Anliegen des Seminars: Weg vom Effekt hin zur Didaktik, weshalb neben den elektronischen Medien auch klassische Medien wie Flipchart, Pinnwand oder Tafel ausführlich behandelt werden. Weiteres Thema ist die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Moderationen anhand von Checklisten und Leitfäden. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Monitoring erhalten die Teilnehmer direktes Feedback zu Form und Inhalt ihrer Präsentation.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Vorbereitung einer Präsentation</p> <p>Der sichere Start</p> <p>Die eigene Botschaft</p> <p>Einsatz und Gestaltung von Medien</p> <p>Präsentationsmaterial</p> <p>Sprachpsychologische Wirkungen von Präsentation</p> <p>Fragetechniken zur Steuerung von Gruppen</p> <p>Prävention von Konflikten und Blockaden</p> <p>Körpersprache und Kontaktaufbau</p> <p>Nutzenargumentation und GehirnfILTER</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Vorbereitung und Präsentation eines aktuellen Themas aus dem Studienfach, 10-minütige Präsentation.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Donnerstag, 9. Februar 2012</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 10. Februar 2012</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 11. Februar 2012</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Donnerstag, 9. Februar 2012	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 10. Februar 2012	09.00 - 16.00 Uhr	Samstag, 11. Februar 2012	09.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag, 9. Februar 2012	14.00 - 18.00 Uhr						
Freitag, 10. Februar 2012	09.00 - 16.00 Uhr						
Samstag, 11. Februar 2012	09.00 - 16.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

*Nur für Studienanfänger/-innen*

## 204 | Visualisieren und Präsentieren

DR. ANDREAS RUPP

<b>INHALT</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Gedächtnis und Visualisierung</li><li>2. Grundlagen der Visualisierung: Bild und Text Bedeutungsbezogene Wissensrepräsentation Umgang mit Farben Neue Medien und Formen der Visualisierung</li><li>3. Der Einsatz von Medien: Vor – und Nachteile der einzelnen Medien</li><li>4. PowerPoint Folien gestalten: Systematischer Aufbau von PowerPoint-Präsentationen Schriftgröße und Schriftarten, Kontrast und Farbe Gezielter Einsatz von Animation: Text- und Grafik-Animation Lizenzfreie Grafiken</li><li>5. Flipcharts gestalten: Verwendung der Schrift Was auf Flip-Charts visualisiert werden kann Transport und Archivierung Tipps und Hinweise für den Umgang mit dem Flip-Chart</li><li>6. Arbeiten mit der Pinnwand: Effektive Verwendung der Pinnwand Einsatzbereiche der Pinnwand Einsatz von Metaplankarten</li><li>7. Handouts gestalten: Schriftarten und Schriftgröße Äußere Gliederung und innere Gliederung Bildelemente verwenden</li><li>8. Präsentieren: Die Grundlagen der Präsentation Wie präsentiere ich vor verschiedenen Zielgruppen? Gliederung und Struktur in einer Präsentation Effektiver Einsatz von Körpersprache und Stimme</li></ol>
<b>ZIELE</b>	Inhalte angemessen visualisieren und effektiv präsentieren. Präsentationsmedien wie zum Bsp. PowerPoint Folien, Pinnwand und Flipcharts professionell einsetzen.
<b>LEISTUNG</b>	Die Teilnehmer/innen üben mit Flip-Chart und Pinnwand, gestalten inhaltlich eine PowerPoint-Präsentation zu den oben genannten Themen. Die Inhalte werden anschließend vor der Gruppe präsentiert und mit der Videokamera aufgezeichnet. Die Teilnehmer/innen erhalten eine Rückmeldung zur der Präsentation.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 16.12.2011 14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 17.12.2011 09.00 - 18.00 Uhr  2 zusätzliche Abendtermine werden im Seminar vereinbart.
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	10
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

*Nur für Studienanfänger/-innen*

# 205 | Mnemonik & Gedächtnisstrategien

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI

**INHALT** Der Erwerb und das Abrufen von Informationen und Wissen gehören zu den zentralen Bestandteilen des Studiums. Für beide Aspekte bietet uns die Mnemonik wertvolle Techniken und Herangehensweisen. Sie erlauben es uns, Lerninhalte in kurzer Zeit dauerhaft und jederzeit verlässlich abrufbar zu memorieren - unabhängig davon, ob es sich um den Lernstoff einer einzelnen Prüfung handelt, um die Argumentationslinie einer Rede oder Diskussion, oder aber um komplexe, fachübergreifende Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Semester hinweg erstreckt. So können wir uns eine solide Wissensbasis aufbauen und diese stetig und nachhaltig erweitern. Wir können stressfrei Lernerfolge erzielen, Prüfungen gelassen entgegen sehen, und – was nicht zu unterschätzen ist – die lernfreie Zeit entspannt genießen. Die verschiedenen Methoden, Techniken und Strategien der Mnemonik werden im Hinblick auf ihre jeweiligen Anwendungsgebiete vorgestellt und erarbeitet. Dabei beschränkt sich das Seminar nicht auf die bloße Vermittlung von Methoden: Im Vordergrund steht vielmehr die Anpassung der Werkzeuge an die eigenen Denkmuster und -strukturen der Teilnehmer/-innen. Somit haben Sie Gelegenheit, sich intensiv und gezielt mit den vermittelten Methoden auseinander zu setzen und eigene Lernmodelle zu entwickeln. Dies geschieht im Rahmen zahlreicher Übungen, die eine direkte Einbindung der Mnemotechniken in die unterschiedlichen Bereiche Ihres studentischen und privaten Alltags ermöglichen.

**THEMEN** **1. Mnemotechniken**

Fach- und Allgemeinwissen, Abläufe und Prozesse  
Fremdwörter und Fachbegriffe, Vokabeln  
Serien und Listen  
Zahlen und Daten  
Personen und Namen

**2. Strategien**

Mehrdimensionale Problemstellungen  
Kombinationen verschiedener Techniken  
Lerninhalte einordnen, Lernmodelle entwerfen  
Wissen vernetzen  
Exempl. Entwicklung von Gedächtnisstrategien auf Basis aktueller Lerninhalte

**TERMINE** Samstag, 19. November 2011 08.30 - 17.00 Uhr

Sonntag, 20. November 2011 08.30 - 17.00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 12

**ANMELDUNG** Online über Campus.

*Nur für Studienanfänger/-innen*

## 206 | Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens

DR. THORSTEN NAGEL | MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Die Publikation von Forschungsergebnissen ist ein wichtiger Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Dieser Workshop soll Studierenden in den naturwissenschaftlichen Fächern zeigen, was es beim Verfassen von naturwissenschaftlichen Publikationen, z.B. einer Bachelorarbeit oder eines Artikels für eine Fachzeitschrift, zu beachten gilt. Anhand von praktischen Übungen wird das Gelernte vor Ort in die Tat umgesetzt. Es geht jedoch nicht darum „Schön-Schreiben“ zu lernen.
<b>THEMEN</b>	Sinn und Zweck wissenschaftlichen Publizierens Aufbau und Stil einer naturwissenschaftlichen Arbeit Umgang mit Abbildungen, Tabellen und Zitaten
<b>METHODIK</b>	Workshop mit praktischen Übungen
<b>MATERIAL</b>	Wer bereits das Physikpraktikum (für Physiker/-innen, Naturwissenschaftler/-innen etc.) oder ein anderes experimentelles Laborpraktikum gemacht hat, bringt bitte ein Praktikumsprotokoll bzw. die gefundenen Messwerte des Lieblingsexperiments mit. Diese bzw. das jeweilige Experiment sollen für die Schreibübungen als Aufhänger dienen. Wer nichts dergleichen hat, bekommt Datenmaterial gestellt.  Schreibmaterial (Stift und Papier) sind für die Übungen notwendig, wer möchte kann auch gern auf seinem Laptop arbeiten, die Beherrschung des jeweiligen Schreibprogramms (z.B. Word, Latex,...) ist dann aber zwingend erforderlich.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, auch an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 3. Dezember 2011      09.00 – 18.00 Uhr Sonntag, 4. Dezember 2011      12.00 – 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Sand 1, Hörsaal der Astronomie, A104 Lageplan: <a href="http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astroomie-astrophysik/institut/astroomie/kontakt/standort.html">http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astroomie-astrophysik/institut/astroomie/kontakt/standort.html</a>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	30
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 207 | Akademisches Schreiben

RAINER NÜBEL | JOURNALIST, DOZENT

<b>INHALT</b>	Am Anfang steht ein weißes Blatt Papier oder ein leerer Screen: Wie schreibe ich wissenschaftlich, wie formuliere ich Thesen, Referate, Handouts, schriftliche Arbeiten? Akademisches Schreiben ist als Kompetenz grundlegend für jedes Studium, in der schulischen Ausbildung wird es oft jedoch nur bedingt vermittelt. Das Seminar richtet sich gezielt an Studienfänger/innen des ersten und zweiten Semesters und ist fächerübergreifend angelegt. Der Schwerpunkt liegt, neben Sprache, Stil und Syntax, in der Grundvoraussetzung für sachlich orientiertes Schreiben: in der Fähigkeit zum strukturierten Denken und Arbeiten. Dies beginnt schon bei der Recherche, beim genauen Hinsehen und Lesen sowie dem Suchen, Sammeln und Selektieren von Informationen. Die Teilnehmer des Seminars starten mit dem freien, erzählenden Schreiben. Schritt für Schritt lernen sie die Spielregeln des strukturierten akademischen Schreibens und setzen diese beim Verfassen eigener konkreter Übungstexte um. Die Vermittlung wichtiger Denkstrukturen wie etwa dem Prinzip des Allgemeinen im Besonderen und die gemeinsame Lektüre bzw. Analyse ausgewählter Texte sollen diesen Lernprozess fördern.
<b>THEMEN</b>	Sammeln und Strukturieren von Informationen und Wissen (Recherche) Elemente der Textstrukturierung (Thematischer Ansatz, Aufbau, Gliederung) Spielregeln des akademischen Schreibens (Sprache, Stil, Syntax, Fachterminologie, Zitierung)
<b>METHODIK</b>	Intensive Schreibübungen Bearbeitung und Verfeinerung von Texten (Redigieren) Vermittlung von strukturiertem Denken und Arbeiten Lektüre und Textanalyse Einzel- und Gruppenarbeit
<b>VORAUSS.</b>	Keine
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen.
<b>TERMINE</b>	Dienstags, semesterbegleitend, 17:00 – 19:00 Uhr Start: 18.10.2011
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

*Nur für Studienanfänger/-innen*

## 208 | Lern- und Arbeitstechniken

PETER TAAFEL | SINNWERK

<b>INHALT</b>	Spielend lernen oder gar im Schlaf lernen: Wer träumt davon im Studium nicht? Die Praxis sieht dann oft ganz anders aus. Jetzt kommt uns die Wissenschaft zu Hilfe: Neueste Techniken, die dem Gehirn beim Lernen zuschauen, ermöglichen uns atemberaubende Erkenntnisse, die viele überkommene Ansichten in Frage stellen. Und die uns dabei helfen können, unser Lernverhalten zu optimieren. Dies ist der Fokus des Seminars: Die Optimierung des Lernens aufgrund neuester Erkenntnisse. Dabei betrachten wir neue Methoden, bringen alle Sinne ins Spiel und gehen dann mit dem Thema „Arbeitstechniken“ an die Umsetzung: Stoff- und Lernplan, Pausenplan, Expertenbildung. Letztendlich beantworten wir dann auch die Frage: Wie lernen wir im Schlaf? Dabei widmen wir etwa die Hälfte der Zeit praktischen Übungen und der individuellen Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeit.	
<b>THEMEN</b>	Funktionsweise des Gehirns Gedächtnistechnik Lernbiologische Regeln, Lernformen Lerntypen Lernen und Bewegung Lernorganisation Klausurstrategie Lebenslanges Lernen	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 13. Januar 2012	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 14. Januar 2012	09.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 15. Januar 2012	09.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

*Nur für Studienanfänger/-innen*



## 209 | Prüfungsmanagement für Studienanfänger/-innen

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:	
<b>THEMEN</b>	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.	
<b>MATERIAL</b>	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 9. Dezember 2011	14.00 - 19.00 Uhr
	Samstag, 10. Dezember 2011	09.00 - 17.00 Uhr
	Dienstag, 14. Februar 2012	09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	30	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

*Nur für Studienanfänger/-innen*

## 210 | Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/-innen

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

<b>INHALT</b>	<p>Schon mit den ersten universitären Veranstaltungen sind sehr gute Präsentationsleistungen gefragt: Einzel- und Gruppenreferate gehören zu den häufigsten und wichtigsten Arbeitsformen im akademischen Seminar. Damit der Studienstart auch unter diesem Gesichtspunkt „rund“ läuft, müssen Referate also schnell und zielorientiert vorbereitet und überzeugend vorgetragen werden.</p> <p>Im Seminar „Rhetorik für Studienanfänger/-innen“ erarbeiten wir das Handwerkszeug der akademischen Präsentation: Schwerpunkte sind dabei die Vorbereitung, der angemessene Medieneinsatz sowie der körpersprachlich und stimmlich überzeugende Vortrag.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Vorbereitung einer akademischen Präsentation</p> <p>Inhalte sinnvoll strukturieren</p> <p>Guter Einstieg und Abschluss eines Vortrags</p> <p>Geeigneter Medieneinsatz</p> <p>Prinzipien der visuellen Gestaltung</p> <p>Angemessene Körpersprache</p> <p>Überzeugender Einsatz der Stimme</p> <p>Verständliche und aktivierende Formulierung</p> <p>Umgang mit „Auftrittssorgen“</p> <p>Kritische Fragen aufnehmen und nutzen</p> <p>Sinnvolle Manuskriptgestaltung und –nutzung</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenpräsentationen, Plenumsdiskussion, Videoanalyse</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Zielbild des Seminars ist der freie akademische Vortrag.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Seminarteilnahme; Vorbereitung und Vortrag einer kurzen Präsentation zu einem aktuellen Thema aus dem Fachstudium.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>13.01.2012</td><td>14:00 – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>14.01.2012</td><td>09:30 – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>15.01.2012</td><td>09:30 – 17:00 Uhr</td></tr></table>	13.01.2012	14:00 – 18:00 Uhr	14.01.2012	09:30 – 17:00 Uhr	15.01.2012	09:30 – 17:00 Uhr
13.01.2012	14:00 – 18:00 Uhr						
14.01.2012	09:30 – 17:00 Uhr						
15.01.2012	09:30 – 17:00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

*Nur für Studienanfänger/-innen*

# 211 | Mnemonik & Gedächtnisstrategien

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI

**INHALT** Der Erwerb und das Abrufen von Informationen und Wissen gehören zu den zentralen Bestandteilen des Studiums. Für beide Aspekte bietet uns die Mnemonik wertvolle Techniken und Herangehensweisen. Sie erlauben es uns, Lerninhalte in kurzer Zeit dauerhaft und jederzeit verlässlich abrufbar zu memorieren - unabhängig davon, ob es sich um den Lernstoff einer einzelnen Prüfung handelt, um die Argumentationslinie einer Rede oder Diskussion, oder aber um komplexe, fachübergreifende Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Semester hinweg erstreckt. So können wir uns eine solide Wissensbasis aufbauen und diese stetig und nachhaltig erweitern. Wir können stressfrei Lernerfolge erzielen, Prüfungen gelassen entgegen sehen, und – was nicht zu unterschätzen ist – die lernfreie Zeit entspannt genießen. Die verschiedenen Methoden, Techniken und Strategien der Mnemonik werden im Hinblick auf ihre jeweiligen Anwendungsgebiete vorgestellt und erarbeitet. Dabei beschränkt sich das Seminar nicht auf die bloße Vermittlung von Methoden: Im Vordergrund steht vielmehr die Anpassung der Werkzeuge an die eigenen Denkmuster und -strukturen der Teilnehmer/-innen. Somit haben Sie Gelegenheit, sich intensiv und gezielt mit den vermittelten Methoden auseinander zu setzen und eigene Lernmodelle zu entwickeln. Dies geschieht im Rahmen zahlreicher Übungen, die eine direkte Einbindung der Mnemotechniken in die unterschiedlichen Bereiche Ihres studentischen und privaten Alltags ermöglichen.

## THEMEN

### 1. Mnemotechniken

Fach- und Allgemeinwissen, Abläufe und Prozesse  
Fremdwörter und Fachbegriffe, Vokabeln  
Serien und Listen  
Zahlen und Daten  
Personen und Namen

### 2. Strategien

Mehrdimensionale Problemstellungen  
Kombinationen verschiedener Techniken  
Lerninhalte einordnen, Lernmodelle entwerfen  
Wissen vernetzen  
Exempl. Entwicklung von Gedächtnisstrategien auf Basis aktueller Lerninhalte

**TERMINE** Samstag, 3. Dezember 2011 08.30 - 17.00 Uhr  
Sonntag, 4. Dezember 2011 08.30 - 17.00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 12

**ANMELDUNG** Online über Campus.

# 212 | Grundlagen professioneller Kommunikation

DR. MATTHIAS MAYER | SEMINARE & COACHING

<b>INHALT</b>	Um in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein, ist gelungenes Kommunizieren unverzichtbar. Das gilt für Führungskräfte, Angestellte, Selbständige und Freischaffende gleichermaßen. Der Workshop vermittelt Ihnen wesentliche Grundlagen, um in Ihrem Berufsleben professionell zu kommunizieren. Sie erfahren, wie Sie ein positives Gesprächsklima aufbauen, wie Sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen können und wie Sie schwierige Situationen meistern. Ausgehend von einfachen Modellen werden Sie in Übungen Ihre eigenen Fähigkeiten trainieren und die Auswirkungen kommunikativer Verhaltensweisen erkennen können. Sie erfahren, wie Sie selbst auf andere wirken, und wie Sie Ihre individuelle Kommunikation weiter verbessern können.	
<b>THEMEN</b>	<b>Die Grundmerkmale der Kommunikation:</b> Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun Das Vier-Ohren-Modell – Wie reagiere ich? Konstruktives Feedback geben und annehmen Selbst- und Fremdwahrnehmung Leitfaden zur Gesprächsvorbereitung  <b>Gespräche professionell führen:</b> Aktives Zuhören Klar kommunizieren Auf Sprachstil und Wortwahl achten Die eigene Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen Durch Fragen führen – die Kontrolle des Gesprächs behalten Mit Emotionen umgehen Was Kleidung und Verhalten „aussagt“ – situativ einsetzen	
<b>LEISTUNG</b>	Sie erhalten einen Leistungsnachweis über interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen, wenn Sie sich im Workshop aktiv einbringen.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 28. Oktober 2011	16.00 - 20.30 Uhr
	Samstag, 29. Oktober 2011	09.30 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 30. Oktober 2011	09.30 - 17.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	16	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>BEMERKUNG</b>	Der Dozent wird sich vor dem Workshop per Mail mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über weitere Details zu informieren und um Ihre persönlichen Lernziele bezüglich des Seminars zu erfahren.	

## 213 | Wissenschaftliches Schreiben

JASMINA GHERAIRI, M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Vom ersten Entwurf bis zur abgabefertigen Hausarbeit: Die Entstehung wissenschaftlicher Texte ist nicht nur ein Denk-, sondern auch und vor allem ein Schreibprozess. Seminar- und Bachelorarbeiten, Essays und Exposés entstehen Wort für Wort, Satz für Satz. Der Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf dem Ausformulieren des konkreten Textes. Aber auch andere Funktionen des Schreibens, z.B. beim Sammeln und Strukturieren von Informationen, werden thematisiert. Das Seminar ist für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften ausgerichtet und vermittelt Techniken und Formen des akademischen Schreibens. Formale Aspekte wie die optische Gestaltung der Texte oder die Form bibliographischer Angaben sowie Themen aus dem Umfeld des wissenschaftlichen Schreibprozesses (z.B. Zeitmanagement, Literaturrecherche) werden nur bedingt Inhalt des Seminars sein.	
<b>THEMEN</b>	Methoden zur Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung, Schreiben zur Wissenssammlung und -generierung (z.B. Verfassen von Exzerpten, Zusammenfassungen etc., Erstellen von „Vor-Texten“) Schreiben zur Textstrukturierung (z.B. Modelle des Textaufbaus, Gliederung) Vertextung (z.B. Umgang mit Zitaten, Formulierung eigener Positionen, Wissenschaftssprache, Einsatz textstrukturierender Mittel, Überarbeitungstechniken)	
<b>MATERIAL</b>	Dieser Kurs soll sich direkt in Ihr Studium eingliedern, daher ist es notwendig, dass Sie ein aktuelles Schreibprojekt (Hausarbeit, Exposé, BA-Arbeit o.ä.) mitbringen. An diesem werden Sie im Kurs arbeiten, so dass Sie Teile dieser Arbeit mithilfe der Kursübungen fertig stellen werden.	
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Bearbeitung von Schreibübungen; regelmäßiges Feedback.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 2. Dezember 2011	16.00 - 18.00 Uhr
	Freitag, 9. Dezember 2011	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 10. Dezember 2011	10.00 - 16.00 Uhr
	Freitag, 13. Januar 2012	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 14. Januar 2012	10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4	
<b>TN MAX.</b>	16	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 214 | Effective Presentations

STEFANIE GIEBERT, SANDRA MÖHLE | CAREER SERVICE, FACHSPRACHENZENTRUM - ENGLISH

<b>INHALT</b>	This course will introduce you to doing presentations in English, looking at topics such as:	
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• What is the purpose of your presentation?</li><li>• Who is your audience?</li><li>• How do you effectively structure a presentation?</li><li>• How can you use media and visual aids more effectively?</li><li>• What differences are there between German and English style presentations?</li><li>• How can you effectively use your voice and body language?</li><li>• Language topics will include structuring the presentation and creating impact, and strategies for coping with presentation nerves, or dealing with questions are introduced.</li></ul>	
<b>METHODIK</b>	Communication supported with input from all 4 language skills	
<b>ZIELE</b>	Give accurate and effective presentations in English	
<b>MATERIAL</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt	
<b>VORAUSS.</b>	Stufe B1-B2. Einstufungstest 65 - 84 Punkte	
<b>LEISTUNG</b>	2-3 Referate	
<b>TERMINE</b>	Freitags	Zeit
	21.10.11	16:00 – 19:15
	28.10.11	16:00 – 19:15
	04.11.11	16:00 – 19:15
	11.11.11	16:00 – 19:15
	Samstags	
	29.10.11	09:00 – 16:00
	05.11.11	09:00 – 16:00
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	16	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 215 | Directing Theatre

JAMES NELSON | BRECHTBAUTHEATER

---

<b>INHALT</b>	This course is limited to four students. All students will write and direct a monologue and will direct other students in a short 10 minute play. Students interested in directing must possess exceptional leadership skills, superior communication skills, artistic vision, and a flexible schedule. They must be self-motivated and have a proven ability to meet deadlines. Applicants will be interviewed and selected by the workshop leaders.	
<b>ZIELE</b>	The students will direct a short play prepared with the students from the courses "Schauspielen für Theater - praktischer Kurs" and the course "Licht im Theater". The short play will be shown on the last day of the course.	
<b>VORAUSS.</b>	This course is going to be held in English.	
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs Präsentation einer kurzen Szene am Ende des Workshops	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 14. Oktober 2011	19.00 - 21.00 Uhr
	Samstag, 15. Oktober 2011	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 16. Oktober 2011	09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	We will be meeting in front of the Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	4	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 216 | Licht im Theater

DR. OLIVER SCHRÖDER | BRECHTBAU-THEATER

<b>INHALT</b>	<p>Theater ist ein gemeinschaftliches Bemühen verschiedener künstlerischer Disziplinen. In diesem Seminar wird eine dieser Disziplinen vorgestellt, die auf besondere Weise den ‚Look‘ einer Theaterproduktion prägen kann - das Lichtdesign. In einer Mischung aus theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen im Brechtbautheater erhalten die Seminarteilnehmer eine gründliche Einführung in die für das Theater wichtigen Aspekte von Licht und Farbe.</p> <p>Die praktischen Übungen finden u.a. in Kooperation mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Daniel Michalos) statt.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Aufgaben und Ziele der Beleuchtung im Theater</p> <p>Theatertypen und ihr Aufbau</p> <p>Licht und Farbe (Farbwahrnehmung, Farbtheorien, Auswirkung von Farben)</p> <p>Grundlagen der Optik</p> <p>Licht und Lampen (Scheinwerfertypen und ihr Einsatz, gerichtetes Licht)</p> <p>Lichtsteuerung am Beispiel des Lulasystems</p> <p>Praktische Beispiele anhand des Brechtbautheaters</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“: komplettes Lichtdesign für die in diesem Kurs verwendeten Kurzstücke und gemeinsame Aufführung mit den Schauspielern dieses Kurses</p>
<b>LITERATUR</b>	<p>Francis Reid „The stage lighting handbook“, Max Keller „Faszination Licht“.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Keine (außer Interesse am Theater)</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Freitag, 14. Oktober 2011 18.00 - 21.00 Uhr</p> <p>Samstag, 15. Oktober 2011 10.00 - 18.00 Uhr</p> <p>Sonntag, 16. Oktober 2011 10.00 - 18.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Wilhelmstrasse 50.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>10</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>



## 217 | Schauspielen für Theater - praktischer Kurs

DANIEL MICHALOS | BRECHTBAU-THEATER

<b>INHALT</b>	<p>In diesem Kurs soll nach einem kurzen theoretischen Überblick und anhand von praktischen Übungen vermittelt ein Grundlagenwissen an Möglichkeiten zum Schauspiel vermittelt werden. Anhand des erworbenen Wissens soll im weiteren Verlauf des Workshops die Erarbeitung einer kompletten Szene (oder eines kurzen Stücks) zusammen mit den Teilnehmern der Kurse „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“ erfolgen.</p> <p>Das bedeutet, dass wir an den ersten beiden Tagen zunächst mit kleineren Übungen grundsätzliche Techniken des Schauspiels vermitteln und anschließend anhand von kleineren Szenenabschnitten gezielt darauf hin arbeiten, innerhalb einer abgeschlossenen Einheit eine Dramaturgie und eine charakterliche Darstellung zu formen. Am letzten Tag werden wir zusammen mit den Teilnehmern der anderen Kurse ein kurzes Stück erarbeiten und diese am Ende des Workshops den restlichen Teilnehmern vorstellen.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Tag 1: Übersicht über Theater und Schauspiel, Atmung und Stimme, Bewegung im Raum und Raumwahrnehmung</p> <p>Tag 2: Charakteraufbau, Szenisches Verständnis, Arbeiten am Text</p> <p>Tag 3: Einstudieren eines Kurzstückes</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Verschiedene Methoden zu Atemtechnik und Atemspannung, Subtext, Charakteraufbau, sowie in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern des Kurses „Directing Theatre“ Methoden zur Umsetzung von schauspielerischen Möglichkeiten im Stück.</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel ist es, dass die Teilnehmer in kleineren Gruppen am letzten Tag ein kurzes Theaterstück aufführen. Die Inszenierungen werden in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der Workshops „Licht im Theater“ von Dr. Oliver Schröder und „Directing Theatre“ von James Nelson erarbeitet.</p>						
<b>MATERIAL</b>	<p>Bequeme und lockere Kleidung, leichte Schuhe, ausreichend Getränke</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Keine</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs.</p> <p>Präsentation eines kurzen Stückes am Ende des Workshops in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der Kurse „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 14. Oktober 2011</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 15. Oktober 2011</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 16. Oktober 2011</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 14. Oktober 2011	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 15. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 16. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 14. Oktober 2011	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 15. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr						
Sonntag, 16. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Für alle Termine ist der Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>15</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

## 218 | Academic Writing in English

DR. MIRIAM WALLRAVEN, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Publications in English are a great opportunity for doctoral students to present their academic work to a wider audience. This seminar provides the participants with an introduction to English writing skills for a successful and convincing presentation of their research and arguments in an international context. It is designed for PhD students who are non-native speakers of English but write their doctoral thesis in English or work on their first academic article to be published in an international journal.</p> <p>The main focus will be on the specifics of scholarly writing, including structure, style and language, and patterns of argumentation, as well as the formalities of publishing. This course will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, planning and managing writing projects, and research tips.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Academic Writing – the different components: the interplay of contents, argument structure, style, grammar, vocabulary, and formal matters</p> <p>Differences in academic style between the German and English-speaking academic world</p> <p>Discussion of discipline-specific differences</p> <p>Planning and structuring an article or a larger writing project</p> <p>Attentive reading and discussion of sample texts: analysing argument structure, language, style (texts have to be prepared before the course starts)</p> <p>Publishing an article: abstract and application procedure for submission</p> <p>Discussing own work in the group: between sessions, participants are asked to write or rewrite a chapter of their work, an abstract or an article they want to publish. We will discuss the texts in the group, drawing from the most common mistakes on which we will work together.</p>						
<b>LITERATUR</b>	<p>Participants need an English Grammar book to work with.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions. The current writing projects of the participants are presented and discussed in the course.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 21. Oktober 2011</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 18. November 2011</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 9. Dezember 2011</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 21. Oktober 2011	13.15 - 18.00 Uhr	Freitag, 18. November 2011	13.15 - 18.00 Uhr	Freitag, 9. Dezember 2011	13.15 - 18.00 Uhr
Freitag, 21. Oktober 2011	13.15 - 18.00 Uhr						
Freitag, 18. November 2011	13.15 - 18.00 Uhr						
Freitag, 9. Dezember 2011	13.15 - 18.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2 (15 hours course, approximately 45 hours additional workload)</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>10</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

# 219 | Prüfungsmanagement

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
<b>THEMEN</b>	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
<b>MATERIAL</b>	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 6. Oktober 2011      09.00 - 16.00 Uhr Freitag, 7. Oktober 2011      09.00 - 17.00 Uhr Freitag, 11. November 2011      14.00 - 19.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	30
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 220 | Lernmanagement und wissenschaftliches Arbeiten

ESTHER ARENS | DER BILDUNGSKOMPASS

<b>INHALT</b>	<p>Sind Sie bereit für ein Abenteuer?</p> <p>Prüfungen, Examina, Weiterbildungen - ständig befinden wir uns auf spannenden Reisen in unbekannte Wissensgebiete. Die Fähigkeiten, neues Wissen eigenständig erwerben und verständlich darstellen zu können, sind dabei entscheidende Schlüsselkompetenzen.</p> <p>Das Seminar führt Sie auf eine Entdeckungsreise durch den Prozess des Lernens und wissenschaftlichen Schreibens - angefangen bei der Arbeitsplanung bis hin zur Präsentation der erworbenen Kenntnisse. Wichtige Inhalte schnell erfassen, die Flut an Informationen klar strukturieren, Gelerntes langfristig behalten und sicher abrufen, wissenschaftliche Texte leichter erstellen - Zauberei? Keinesfalls!</p> <p>Lernen Sie, Ihr Lernmanagement zu verbessern sowie verständlich, stilsicher und überzeugend zu schreiben. Erhalten Sie einen umfassenden Einblick in erfolgreiche Lern- und Arbeitstechniken für Studium und Beruf. Das Seminar gibt das notwendige Hintergrundwissen in kurzen Impulsreferaten und leistet den Transfer in den Studien-/ Arbeitsalltag durch Übungen. Vorgestellt werden fundierte Methoden, die sich in der Praxis bewährt haben.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Optimale Zeitplanung und Arbeitsorganisation</p> <p>Motivation, Konzentration und Stressbewältigung in Lern- und Schreibprojekten</p> <p>Wissen aufnehmen: effizient lesen, Vorträgen und Vorlesungen besser folgen</p> <p>Wissen gedächtnisgerecht aufbereiten und dauerhaft abspeichern: komplexe Informationen übersichtlich strukturieren, Gedächtnisstrategien, Mnemotechnik, effektive Lernmedien</p> <p>Prüfungsalarm: Tipps für die professionelle Vorbereitung und den erfolgreichen Ablauf von mündlichen Prüfungen</p> <p>Wissenschaftlich schreiben: Themen erschließen und passend gliedern, wissenschaftliche Arbeiten in eine korrekte Form bringen, Schreibblockaden überwinden</p>
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 16. Dezember 2011      10.00 - 18.00 Uhr Samstag, 17. Dezember 2011    10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 18. Dezember 2011    10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

**Nur für Absolvent/-innen**

## 221 | Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation

JOACHIM BETZ | MEDIENPÄDAGOGE + FILMEMACHER

---

<b>INHALT</b>	Einführung in verschiedene digitale Animationstechniken	
<b>THEMEN</b>	Stopp-motion; digitale Animationen; Bluebox	
<b>METHODIK</b>	Projekt, experimentell	
<b>ZIELE</b>	Erstellung kurzer Animationsclips	
<b>MATERIAL</b>	Mitbringen, falls vorhanden: eigenen PC; Digicam oder Camcorder	
<b>VORAUSS.</b>	Keine	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 7. Oktober 2011	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 8. Oktober 2011	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 9. Oktober 2011	10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 222 | Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln

FABIOLA BRÄHLER | THEATER UND SPIEL

<b>INHALT</b>	<p>Zur Selbstpositionierung von Frauen in Wissenschaft und Forschung.</p> <p>Erfolgreich sein bedeutet, die selbst gesteckten Ziele mit Durchsetzungskraft und Gelassenheit zu verfolgen und zu verwirklichen. Das gilt für berufliche Ambitionen ebenso wie für die private Lebensgestaltung. Dabei spielen Eigen-Sinn und Eigen-Mächtigkeit, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen und sozialen Kompetenzen, eine große Rolle.</p> <p>In diesem Seminar geht es sowohl um die Erweiterung der eigenen Handlungssouveränität, als auch um rhetorisches Handwerkszeug, mit dem Sie ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten ausbauen können, um zukünftig Ihr fachliches Wissen selbstbewusst und überzeugend zu präsentieren.</p> <p>Durch gezielte Übungen und praxiserprobte, kreative Methoden werden Sie ermutigt, Neues auszuprobieren und die gewonnenen Erfahrungen im (beruflichen) Alltag erfolgreich anzuwenden.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Selbst-Bewusstsein: innere Haltung(en) und ihre Wirkung(en) nach außen</li><li>• Selbst- und Fremdwahrnehmung: persönliche Ausstrahlung und Überzeugungskraft</li><li>• Selbstengagement: Ziele definieren und mit Energie verfolgen</li><li>• Spiel mit dem eigenen Status: mal Führungskraft mal Team-Playerin</li><li>• Wirkungsvolle Kommunikation: klar, eindeutig und zuhörorientiert</li><li>• Selbstsichere Körpersprache: Standfestigkeit und dynamisches Gleichgewicht</li><li>• Ansprechende Stimme: Volumen, Sprechtempo und Sprechrhythmus</li><li>• Souveräner Umgang mit Störungen und (unfairen) Angriffen</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 21. Oktober 2011      18.00 s.t. - 21.00 Uhr Samstag, 22. Oktober 2011    09.30 s.t. - 17.00 Uhr Sonntag, 23. Oktober 2011    09.30 s.t. - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 223 | Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)

DR. ULRICH HÄGELE | JOURNALIST, WISS. MITARBEITER AM INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Briefe, Urteile, Kommentare: Schreiben gehört zum juristischen Alltag, im Studium ebenso wie später im Beruf. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie Texte verständlich, sachgerecht und attraktiv formulieren. Wir werden diskutieren, warum juristisches Deutsch oft so hölzern wirkt; in Übungen trainieren Sie, die Klippen der Amtssprache elegant zu umschiffen.</p> <p>Sie lernen typische Phasen des Schreibprozesses kennen und erfahren, was Sie gegen Schreibblockaden tun können. Eigene Vorlagen werden mündlich präsentiert.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Schreibtechniken Adressatengerecht formulieren Synonyme Stilregeln und Stilmittel: Treffende Ausdrücke finden, Gedanken portionieren, Sätze ordnen Überflüssiges streichen, Nominalstil auflösen Organisation des Schreibprozesses Grundlagen der Präsentation</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Schreibübungen Textanalyse und -kritik Redigieren Bildbeschreibung journalistisches Schreiben</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Schriftliche und mündliche Mitarbeit, Prüfungsaufgaben</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Freitag, 21. Oktober 2011      10.00 - 17.00 Uhr Samstag, 22. Oktober 2011    10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 23. Oktober 2011    10.00 - 17.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 224 | Schauplatz Kommunikation

FRAUKE HUHN | DIPL. BIOLOGIN UND SOZIALPÄDAGOGIN, THEATERPÄDAGOGIN

<b>INHALT</b>	<p>Tritt man mit jemandem in Kontakt, ob in einem Gespräch oder in einem Vortrag, findet stets verbal und/oder non-verbal eine Kommunikation statt, „man kann nicht nicht kommunizieren“.</p> <p>Ein geschärfter Blick auf Mimik, Gestik, Haltung und Positionierung im Raum hilft, sich in einem Kommunikationsprozess wirksam zu präsentieren. Wer seine Kommunikationsfähigkeit entwickelt und bewusst einsetzen kann, ist beruflich und privat im Vorteil.</p> <p>In diesem Seminar werden wir unter anderem Methoden des Schauspieltrainings und der Theaterpädagogik nutzen, um die eigenen kommunikativen Kompetenzen gezielt zu entwickeln und zu fördern, Kommunikationsstrukturen zu erkennen und zu gestalten. Wir betrachten die Grundmerkmale der Kommunikation anhand von grundlegenden theoretischen Modellen (Watzlawick, Schulz von Thun). Sie werden anschließend anhand von praktischen Übungen, szenischen Trainings und Improvisation aktiv lernen, die eigenen Fähigkeiten gezielt in der Kommunikation einzusetzen. Ihre Wahrnehmung für sich selbst und für kommunikative Vorgänge wird sensibilisiert und geschult.</p>								
<b>THEMEN</b>	<p>Kommunikation – warum das ganze Theater?</p> <p>Theoretische Kommunikationsmodelle - die vier Seiten einer Nachricht</p> <p>Körpertraining - Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gestus und Mimik</p> <p>Stimmtraining - die Stimme als Träger der Nachricht</p> <p>Auftreten - Erfolgreiche Selbstdarstellung</p> <p>Gefühlsquadrat - Umgang mit Emotionen</p> <p>Zug um Zug - Feedback nehmen und geben</p> <p>Subtext - nonverbale Botschaften senden</p> <p>Improvisationstechniken - Intuition und Flexibilität im Gespräch/ in der Teamarbeit</p> <p>Regie einer Inszenierung – Führung übernehmen und Kontrolle behalten</p>								
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme.</p>								
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 11. November 2011</td><td>17.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 12. November 2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 18. November 2011</td><td>17.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 19. November 2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 11. November 2011	17.00 - 20.00 Uhr	Samstag, 12. November 2011	10.00 - 17.00 Uhr	Freitag, 18. November 2011	17.00 - 20.00 Uhr	Samstag, 19. November 2011	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 11. November 2011	17.00 - 20.00 Uhr								
Samstag, 12. November 2011	10.00 - 17.00 Uhr								
Freitag, 18. November 2011	17.00 - 20.00 Uhr								
Samstag, 19. November 2011	10.00 - 17.00 Uhr								
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>								
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>								
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>								
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>								



## 225 | Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen

HARALD KIENZLER UND JAKOB NACKEN

---

<b>INHALT</b>	In diesem Seminar werden wir uns mit der literarischen Performance-Kunst des Poetry Slam beschäftigen. Wir werden uns mit unterschiedlichen Formen und Vortragsmöglichkeiten von Slam-Texten auseinandersetzen. Dabei soll vor allem die eigene kreative Praxis im Mittelpunkt stehen. Die Studierenden werden eigene Texte zu frei gewählten Themen verfassen und sie gemeinsam diskutieren und im Hinblick auf die Bühnenperformance kontinuierlich überarbeiten. Anschließend wird die Bühnenperformance selbst im Mittelpunkt stehen. Körperspannung, klare Sprache, emotionaler Ausdruck, Kontakt zum Publikum; diese und ähnliche Aspekte sollen in der Gruppe erprobt und analysiert werden. Wir werden den Tübinger Poetry Slam besuchen und zum Abschluss einen eigenen Slam veranstalten, bei dem alle Teilnehmenden ihre Texte vortragen.
<b>THEMEN</b>	Sprachgefühl Kreativität
<b>METHODIK</b>	Kreatives Schreiben, Reflexion, Analyse, Feedback, Performancetraining, öffentliche Aufführung
<b>ZIELE</b>	Kommunikationskompetenz und Kritikfähigkeit. Sicheres Auftreten vor Publikum/Bühnenpräsenz. Geschulter Textvortrag. Neuer Umgang mit literarischen Texten.
<b>VORAUSS.</b>	Keine Vorkenntnisse erforderlich.
<b>TERMINE</b>	von 19.10. bis 14.12.2011 immer mittwochs von 14-16 Uhr Kompakttermine: Sa. 5.11. und Sa. 3.12.2011, jeweils 11-17 Uhr Aufführungstermin: 8.12.2011, 17-23 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 226 | 227 Impro-Akademie: IMPRO – die Lust am Scheitern

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER

### INHALT

In einer improvisierten Spielform lässt es sich über alles reden, lässt sich alles darstellen, lässt sich jedes Thema lustvoll aufarbeiten. Tabus gibt es nicht. Zum Nachdenken ist keine Zeit. Vorausdenken ist unmöglich, weil man blitzschnell auf die Ideen seiner Mitspieler einsteigen muss, ständig überrascht und mit immer neuen unerwarteten Situationen konfrontiert wird. Schnelle Entscheidungen sind zu treffen.

Bei IMPRO kann man seine eigenen Grenzen austesten, sich Fehler erlauben; ja man muss sogar Fehler machen, um daraus lernen zu können. Durch sofortige Auswertung, Aufarbeitung und Kritik der improvisierten Szenen wird eine Vertrauenskultur aufgebaut.

IMPRO trägt dazu bei, Konkurrenzängste abzubauen, denn ohne konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitspielern wird keine einzige Szene gelingen, keine einzige Aufgabe gelöst werden. Sich zuhören (das klingt banal, ist es aber nicht!) und die Angebote seiner Mitspieler akzeptieren und weiterführen (man ahnt gar nicht, wie viele verschiedene Möglichkeiten des täglichen Blockierens es gibt!) sind die Basisbegriffe dieser Improvisationsmethode. Status spielen ist ein weiterer, wichtiger Grundbegriff.

Beim Improvisieren ist man ständig auf das positive Mitwirken seiner Mitspieler angewiesen, denn eine Idee entwickelt sich ausschließlich im Zusammenspiel mit anderen, im Team. Im emotionalen Bereich erlebt man neue Erfahrungen mit seinen Mitspielern. Gleichzeitig hinterfragt man eigene Verhaltensmuster. Natürlich erfordert Improvisieren eine gewisse Portion Mut, sich an die brachliegende eigene Phantasie heranzuwagen, und diese kreativ nutzen zu lernen. IMPRO ist bestimmt die aufregendste und zugleich spannendste, mit Sicherheit aber die lust- und spaßvollste Variante von Kommunikationstraining!

Was wir bewirken und initiieren können:

Energie für produktives Denken und Handeln freisetzen.

Neugier für Entwicklung und Veränderung wecken.

Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfahrbar machen.

Austausch und Auseinandersetzung unter- und miteinander fördern.

Kreative und erheiternde Erlebnisse und Erkenntnisse vermitteln.

### TERMINE

#### **KURS 226:**

Start: Dienstag, 18. Oktober 2011, 18.00 - 20.00 Uhr, semesterbegleitend

Kompaktseminar: Samstag, 5. November 2011, 10.00 - 17.00 Uhr

#### **KURS 227:**

Start: Dienstag, 18. Oktober 2011, 20.00 - 22.00 Uhr, semesterbegleitend

Kompaktseminar: Samstag, 12. November 2011, 10.00 - 17.00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

3

### TN MAX.

20

### ANMELDUNG

Online über Campus.

## 228 | Schreibkompetenz (Online-Seminar)

TOBIAS SCHMOHL M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Ob Hausarbeit, Bewerbung oder Geschäftsbrief – Schreibkompetenz ist in vielen Situationen im Studium, in der Wissenschaft und im Berufsleben gefragt. In diesem Online-Kurs erwerben die Teilnehmer Grundfertigkeiten elaborierten Schreibens. Konzeptionelle Basis des Schreibtrainings ist die klassische Rhetorik, aber auch die moderne Schreibforschung sowie Techniken des Kreativen Schreibens werden einbezogen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verfahrensmodelle des Schreibens</li><li>• Adressatenbezug</li><li>• Kreativitätstechniken</li><li>• Strategischer Textaufbau</li><li>• Stil</li><li>• Überarbeitungsstrategien</li><li>• Schreiben für verschiedene Medien</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Die zwölf Lektionen des Kurses bestehen jeweils aus einem Lehrvideo und begleitenden PDF-Folien sowie entsprechenden Schreibübungen, in denen das Gelernte vertieft und praktisch angewandt wird. Diese Kursinhalte werden ausschließlich über das Internet vermittelt, so dass das Seminar weitgehend orts- und zeitunabhängig absolviert werden kann. Die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu Beginn sowie an einer Präsenzsitzung gegen Ende des Semesters ist jedoch obligatorisch. Jede Woche wird eine Lektion bearbeitet: Von Montag bis Mittwoch rezipieren die Teilnehmer das Lehrvideo und die Folien. Ab Donnerstag arbeiten sie die Übungsaufgaben aus und reichen sie bis Sonntag unter einem Pseudonym ein. Diese Aufgaben werden von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche von den anderen Kursteilnehmern und den Betreuern online diskutiert. Parallel dazu läuft die Rezeption der nächsten Lektion.
<b>VORAUS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)</li><li>• Zugang zu Computer und Internetanschluss</li><li>• E-Mail-Account</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige, aktive Teilnahme</li><li>• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen</li><li>• Verfassen eines Abschlusstextes</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Beginn der Online-Lektionen und Einführung in den Kurs: Montag, <b>10.10.2011</b> (Uhrzeit und Raum der Einführungsveranstaltung erfahren die aufgenommenen Teilnehmer per E-Mail).
<b>ECTS-PUNKTE</b>	8
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	Ab 24.07.2011 über das Anmeldeformular unter <a href="http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de">http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de</a> Achtung: Aufgrund der hohen Nachfrage zu unserem Kurs können wir regelmäßig nur einem Bruchteil der Anmeldungen einen Seminarplatz ermöglichen. Über die Seminarplatzvergabe entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

## 229 | Redekompetenz (Online-Seminar)

DANIEL SEEBERT M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei der Produktpräsentation vor Kunden oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen.
<b>THEMEN</b>	Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle und rhetorische Überzeugungsmittel) Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren) Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren) Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung) Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)
<b>METHODIK</b>	Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch.
<b>VORAUSS.</b>	Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3) Zugang zu einem mit Soundkarte ausgestatteten, internetfähigen Computer E-Mail-Account
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige, aktive Teilnahme Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede
<b>TERMINE</b>	Beginn der Online-Lektionen: Montag, <b>10.10.2011</b> 3 Präsenztermine (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters) Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase, Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	8
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	bis zum 08.10.2011 unter <a href="http://www.redekompetenz.uni-tuebingen.de">www.redekompetenz.uni-tuebingen.de</a> . Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.
<b>BEMERKUNG</b>	Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, an einem Baden-Württemberg weiten Workshop "Anders debattieren" des Forum SQ mit Prof. Abolmaali, im Waldhotel Zollernblick in Freudenstadt vom 2.-4. März 2012, teilzunehmen. Informationen ab Sept. unter <a href="http://www.career-service.uni-tuebingen.de">www.career-service.uni-tuebingen.de</a>

## 230 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar)

ZARAH DE LUCA-HELLWIG M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Bewerbungsgesprächen oder in Verhandlungssituationen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, werden die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
<b>THEMEN</b>	Die Rhetorik des Gesprächs Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen Sprecherwechsel und Turn-taking Reaktionskalkül Argumentationsmanagement Compliance-gaining Imagemanagement Beziehungsmanagement Emotionsmanagement Konfliktmanagement Stimm- und Körpermanagement
<b>METHODIK</b>	›Gesprächskompetenz‹ ist ein weitgehend orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen mit Videoanalyse können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen. Der wöchentliche Arbeitsablauf: Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion.
<b>VORAUSS.</b>	sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2 bzw. DSH-3) PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN) regelmäßig besuchter E-Mail-Account
<b>LEISTUNG</b>	Wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung Vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer  Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie einen benoteten Seminarschein, der als Schlüsselqualifikationsnachweis in Ihrem Studiengang angerechnet werden kann.
<b>TERMINE</b>	Beginn der Lektionen und Einführungsveranstaltung: Montag, <b>10.10.2011</b>  3 obligatorische jeweils zwei- bis dreistündige, abendliche Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die genauen Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt).
<b>ECTS-PUNKTE</b>	8   <b>TN Max.</b> 100
<b>ANMELDUNG</b>	Ein verbindliches Anmeldeformular kann <b>bis zum 08.10.2011</b> unter <a href="http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de">http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de</a> ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

## 231 | Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt

PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

---

<b>INHALT</b>	<p>Menschen hören viel lieber bei Geschichten zu als bei abstrakten Vorträgen, die oft genug gespickt sind mit Zahlen, nüchternen Daten und angehäuftem Fachwissen. Eine der ältesten Lernmethoden funktioniert über das Erzählen von Geschichten, in denen sich die Zuhörer wiederfinden wie in einem gemeinsamen Raum, der emotionales Wohlbefinden auslöst und die Neugierde weckt.</p> <p>Lehrer, Vorgesetzte, Wissenschaftler: sie (und alle anderen auch) müssen tagtäglich kommunizieren, Wissen weitergeben, Normen und Werte vermitteln, Problembewältigung und soziale Kompetenz einüben. Auch in einer Geschichte können komplexe Sachverhalte verständlich vermittelt werden. Inzwischen ist diese, vielleicht älteste Methode menschlicher Kommunikation vor allem in den USA und in Frankreich wiederentdeckt worden. Das so genannte Storytelling wird mit großem Erfolg in Unternehmen, in der Bildung, im Wissensmanagement und auch als Methode zur Problemlösung eingesetzt.</p> <p>Zum Geschichtenerzähler muss man nun nicht geboren sein, Geschichten erzählen kann man lernen. Dabei helfen selbstverständlich die Erfahrungen der „geborenen“ Geschichtenerzähler, deren Methoden wir kennen lernen und üben werden.</p>
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme, Verfassen kurzer Texte und kontinuierliche Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Beginn:19.10.2011, semesterbegleitend, mittwochs von 12:00 – 14:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 232 | Prüfungsmanagement

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
<b>THEMEN</b>	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
<b>MATERIAL</b>	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 20. Januar 2012                      14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 21. Januar 2012                  09.00 - 17.00 Uhr Ein weiterer Termin nach Vereinbarung. Vorrangig für Studierende der Katholisch-Theologischen-Fakultät.
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	30
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Katholisch-Theologische-Fakultät.



### **III - SOZIALKOMPETENZ**

zielt auf Einfühlungsvermögen und Kommunikations- und Teamfähigkeit, auf Genderkompetenz, auf interkulturelles Wissen, auf demokratisches Verhalten, reflektiertes verantwortliches Denken und Handeln und politische Mitbestimmungsfähigkeit.



## 301 | Professionelles Verhaltens- und Teamtraining

AXEL GERMEK | HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT

<b>INHALT</b>	<p>Das Potential in Deutschland sitzt zwischen den beiden Ohren. Sich aber alleine über sein Fachwissen oder eine bestimmte Position zu definieren, reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Soziale Schlüsselqualifikationen, die im Regelstudium vernachlässigt werden, haben sich in beruflichen Bewerbungsverfahren zu einem ausschlaggebenden Entscheidungsmerkmal gemausert und nehmen bei Personalverantwortlichen einen entscheidenden Stellenwert ein: dies sind der Wille und die Fähigkeit, mit dem Anderen vernünftig umzugehen sowie im Team angemessen und professionell zu interagieren.</p> <p>Das hier angebotene Seminar verbindet das professionelle Verhaltenstraining nach der DISG-Methode (1.Tag) mit einem erlebnisbasierten Teamtraining nach Inner Game (2.Tag).</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Welcher Verhaltenstyp bin ich selbst? (Original DISG®-Test im Begleitbuch)</p> <p>Wie erkenne ich den Typ des Anderen?</p> <p>Wie komme ich zu Strategien für den Umgang mit ihm?</p> <p>Welche Teamrollen gibt es?</p> <p>Wie interagieren diese Rollen?</p> <p>Welche Teamrolle übernehme ich bevorzugt?</p> <p>Welche Mechanismen fördern das Team, welche bremsen es?</p> <p>Worauf achte ich in Zukunft, wenn ich in Teams arbeite?</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Ich bin mir in der Einschätzung des Anderen sowie im Umgang mit ihm sicher geworden und verlasse dieses Seminar mit einem deutlichen Impuls dazu.</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Sie benötigen obligatorisch ein Begleitbuch, das Sie vor Ort beim Dozent erwerben (25.- €). Die Unterlagen downloaden Sie als pdf-file. Nach dem Seminar erhalten Sie ein Fotoprotokoll, das die Inhalte zusammenfasst.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an allen Übungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Montag, 6. Februar 2012                      09.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Dienstag, 7. Februar 2012                    09.00 - 17.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 302 | Professionelle Verhandlungsführung

MARKUS JUNGER M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

<b>INHALT</b>	Effektive Strategien für Verhandlungssituationen. Setzen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre fachliche Kompetenz für Ihren Verhandlungserfolg ein. Entwickeln Sie einen wertschätzenden Verhandlungsstil, der eine partnerorientierte Gesprächsführung mit unterschiedlichen Verhandlungspartnern im Studium, bei Praktika, bei Vorstellungsgesprächen oder bei ersten Gehaltsverhandlungen ermöglicht. Wenn Sie die eigenen Ziele in Verhandlungen geschickt formulieren und unterschiedliche Interessen von Gesprächspartnern in Verhandlungen gezielt steuern, werden Sie Ihre Verhandlungen erfolgreich abschließen.
<b>THEMEN</b>	Methodische und zielgerichtete Vorbereitung einer Verhandlung Eine Verhandlung adressatenorientiert gestalten Erwartungshaltung von unterschiedlichen Partnern gekonnt einschätzen Die richtigen Fragen stellen Umgang mit berechtigten und unberechtigten Forderungen Unfairen Taktiken professionell begegnen Verhandlungen gekonnt abschließen Verhandlungsführung und Konfliktmanagement Konflikte erkennen und geschickt deeskalieren
<b>ZIELE</b>	In Verhandlungen überzeugend auftreten Verhandlungsführung aktiv gestalten Durchsetzungsstärke durch geschickte Verhandlungsführung gewinnen In schwierigen Verhandlungen erfolgreich bleiben Neue Sichtweisen bei Verhandlungspartnern eröffnen
<b>METHODIK</b>	Sie trainieren praxisnah Verhandlungssituationen aus Ihrem studentischen und beruflichen Alltag. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche und Verhandlungen. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 9. Februar 2012      10.00 - 18.00 Uhr Freitag, 10. Februar 2012      10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 303 | Moderne Umgangsformen

SUSANNE KIND-FRIZ | BETRIEBSWIRTIN UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTLERIN

<b>INHALT</b>	Ihr professionelles und gewandtes Auftreten ist gerade in der heutigen Zeit von unverzichtbarer Bedeutung für den beruflichen Erfolg. Denn der erste Eindruck ist mehr denn je die Visitenkarte Ihrer Persönlichkeit und die Ihres Unternehmens. Lernen Sie persönliche Wettbewerbsvorteile zu nutzen: ein souveräner Auftritt und perfekte Umgangsformen tragen dazu bei. Sie erfahren, wie Sie knifflige Etikettefragen galant lösen und auch auf internationalem Parkett jederzeit eine gute Figur machen. In diesem Seminar lernen Sie die gesellschaftlichen Spielregeln kennen, den gekonnten Umgang mit nationalen und internationalen Gästen. Small Talk und der Aufbau von Netzwerken ergänzen die Lerneinheiten.	
<b>THEMEN</b>	<b>Der erste Eindruck</b> Wie wirke ich auf andere? Welche Erwartungen hat mein Gegenüber (Auftreten, Sprache, Distanzonen) Geheimcode Körpersprache Körpersprache interpretieren Das korrekte Auftreten, Distanz, Sprache <b>Empfangen von Gästen und Besuchern</b> Die Begrüßungsrituale und die korrekte Anrede Interkulturelle Verhaltensregeln Small Talk und Sprache Die Regeln für Dresscode Der Umgang mit Titeln Duzen oder Siezen Der Raum, das Ambiente, das „Klima“ Die „Soft Skills“ im Berufsleben Internationale Besucherbetreuung und Gast im Ausland	
<b>METHODIK</b>	Übungen, Fragebögen, Fallvignetten, Vortrag	
<b>ZIELE</b>	Souveränes Auftreten , Sicherheit im Umgang	
<b>MATERIAL</b>	Skript, Fallvignetten	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 4. November 2011	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 5. November 2011	10.00 – 16.00 Uhr /Abendessen
	Sonntag, 6. November 2011	10.00 – 15.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>BEMERKUNG</b>	Das Abendessen findet im Restaurant Da Giovanni statt, Kostenpunkt 30,-€. Business-Kleidung erwünscht.	

## 304 | Die Spitze des Eisbergs und darunter

ROMAN BECK | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

<b>INHALT</b>	<b>Ethische Entscheidungen zwischen Redlichkeit und Fehlverhalten in der Wissenschaft.</b>  Der Skandal ist groß, wenn Betrug oder Täuschung von Wissenschaftler/-innen an die Öffentlichkeit gelangen: Wohlbekanntes Beispiel ist der ehemalige deutsche Verteidigungsminister, dem man Plagiate in über 90% (!) der Seiten seiner Doktorarbeit nachweisen konnte. Doch unterhalb der Spitze des Eisbergs von Verhaltensweisen, die innerhalb und außerhalb der Wissenschaften als völlig inakzeptabel angesehen werden, findet man Handlungsoptionen, die sich nicht der Dichotomie wissenschaftliche Redlichkeit – Fehlverhalten zuordnen lassen. In dem Seminar wenden wir uns genau diesem Graubereich wissenschaftlichen Handelns zu, der im geistes- und naturwissenschaftlichen Forscheralltag häufig ist. Denn hintergründig haben auf die Handlungsweisen des einzelnen Wissenschaftlers unterschiedliche Faktoren Einfluss, z.B. Erwartungen, die aus strukturell verankerten Abhängigkeitsverhältnissen resultieren und aus denen Rollen- und Interessenskonflikte entstehen können. Abgesehen von den wissenschaftsspezifischen Rahmenbedingungen handelt es sich jedoch um Situationen und Konstellationen, die in jedem Berufsalltag vorkommen, aber keine schnellen, einfachen Entscheidungen zulassen. Zur Lösung der komplexen, vielfach problematischen Situationen bedarf es einer ethischen Entscheidungskompetenz, die in dem Seminar erworben werden soll. Dazu erarbeiten wir uns zunächst ein (wissenschafts-)ethisches Grundlagenwissen, bevor wir dieses Wissen anhand von praxisnahen Fallbeispielen anzuwenden lernen.
<b>VORAUSS.</b>	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige, aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; Kurzreferate
<b>TERMINE</b>	Vorbereitungssitzung: Freitag 17. Feb 12, 16.00 - 18.00 Uhr Seminarblock: Samstag 17. Mrz 12, 09.00 - 18.00 Uhr Sonntag 18. Mrz 12, 09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Verfügungsgebäude, R 1.01 (Wilhelmstraße 19)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Doktorand/-innen und sonstige Interessierte.

## 305 | Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ, NLP-COACH

<b>INHALT</b>	<p>Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und die innere Klarheit hinsichtlich dessen, worum es einem wirklich geht. In diesem Seminar erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei die intra-personelle (d.h. persönliche) Klärung von konfliktär erlebten Situationen sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden. Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung der „inneren Gemengelage“ und die bewusste Verbindung mit dem, worum es Ihnen wirklich geht, tragen wesentlich der eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigen Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle</p> <p>Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun</p> <p>Der Ton macht die Musik – Wertschätzende Kommunikation</p> <p>Zerstrittener Haufen vs Klasse Mannschaft? – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Interesse an kommunikationspsychologischen Themen und Offenheit zur Selbstreflexion; d. h. insbesondere auch die Offenheit, sich während der drei Tage vertieft mit eigenen Konfliktthemen und den damit verbundenen Gefühlen und Bedürfnissen zu beschäftigen. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 2. Dezember 2011</td><td>10.30 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 3. Dezember 2011</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 4. Dezember 2011</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 2. Dezember 2011	10.30 - 17.30 Uhr	Samstag, 3. Dezember 2011	09.00 - 17.30 Uhr	Sonntag, 4. Dezember 2011	09.00 - 17.30 Uhr
Freitag, 2. Dezember 2011	10.30 - 17.30 Uhr						
Samstag, 3. Dezember 2011	09.00 - 17.30 Uhr						
Sonntag, 4. Dezember 2011	09.00 - 17.30 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>BEMERKUNG</b>	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>						

## 306 | Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. JUR., TRAINERIN FÜR KONFLIKT- UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ, NLP- UND SYST. COACH

<b>INHALT</b>	<p>Die Fähigkeit, Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und bestehende Konflikte kompetent zu lösen, ist eine Schlüsselqualifikation erfolgreicher Menschen. Erfolgreiche Menschen haben nicht weniger Konflikte als andere – sie lösen sie nur besser.</p> <p>Zwischenmenschliche (d. h. inter-personelle) Konflikte besser lösen zu können bedeutet unter anderem, Bewegung in festgefahrene Konflikte bringen zu können. Dazu ist nicht nur strukturiertes Vorgehen im Konfliktlösungsprozess erforderlich, sondern auch die Fähigkeit, neue Blickwinkel einnehmen zu können. So können Sie hinter vielleicht schon beinahe zementierten Forderungen das entdecken, worum es dem Konfliktpartner und Ihnen selbst letztendlich geht. Empathie im Kontakt und Kreativität bei der Lösungssuche gehören ebenfalls dazu.</p> <p>In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich selbst hilfreich und effektiv auf Konfliktklärungsgespräche vorbereiten und sich gemeinsam mit dem Konfliktpartner hin zu einer für beide Seiten guten Konfliktlösung bewegen können. Um das zu erreichen, lernen Sie zum Beispiel die richtigen Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören. Und nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie die zahlreichen Interventionen in einem strukturierten Konfliktlösungsprozess zusammenfügen und bestmöglich in konkreten Konfliktsituationen anwenden können.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Ein bisschen Theorie muss sein – Konfliktdefinition und Konfliktmodelle</p> <p>Ich bin ganz Ohr – Aktives Zuhören und empathische Reaktion</p> <p>Wer fragt der führt – Effektive Fragetechniken</p> <p>Harte Schale, weicher Kern – Von den Forderungen zu den Interessen</p> <p>Ideenschmiede – Kreativitätstechniken für überraschende Konfliktlösungen</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Offenheit für die behandelten Themen und für den Prozess.</p> <p>Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 27. Januar 2012</td><td>10.30 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 28. Januar 2012</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 29. Januar 2012</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 27. Januar 2012	10.30 - 17.30 Uhr	Samstag, 28. Januar 2012	09.00 - 17.30 Uhr	Sonntag, 29. Januar 2012	09.00 - 17.30 Uhr
Freitag, 27. Januar 2012	10.30 - 17.30 Uhr						
Samstag, 28. Januar 2012	09.00 - 17.30 Uhr						
Sonntag, 29. Januar 2012	09.00 - 17.30 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>BEMERKUNG</b>	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>						

## 307 | Feedback geben – Feedback nehmen

MARKUS JUNGER, M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

<b>INHALT</b>	<p>Die Feedback-Technik ist eine Gesprächsform, anderen mehr darüber zu sagen, wie man sie sieht bzw. zu lernen, wie andere einen sehen. Feedback besteht immer aus zwei Komponenten, dem Feedback geben und dem Feedback nehmen.</p> <p>Die eigene Feedbackkompetenz ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation im Berufsalltag, um mit Kunden und Entscheidern oder als Führungskraft mit Teams langfristig und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Eine Feedback-Situation im Hochschulalltag oder im Berufsalltag ist oft heikel, da weder Lehrende noch Lernende, Vorgesetzte und Mitarbeiter sich gerne in ihrem Selbstbild korrigieren lassen möchten. Daher ist es wichtig, dass „Feedback-Geber“ und „Feedback-Nehmer“ lernen, bestimmte Regeln einzuhalten.</p> <p>Das Seminar will mit Rückmeldungen, Vertiefungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten mithelfen, Qualität, Effektivität und persönlichen Stil beim Feedbackgeben und Feedbacknehmen zu verbessern.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Feedbackregeln – Ablauf eines Feedbacks</p> <p>Konstruktive Kritik versus destruktive Kritik</p> <p>Feedback – geben und nehmen, was ist der Unterschied?</p> <p>Gekonnter Umgang mit Emotionen</p> <p>Feedbackinstrumente in Unternehmen</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Wichtige Elemente eines gelungenen Feedbacks kennen und anwenden können,</p> <p>Feedback geben und eigene Wirkung auf andere erkennen und optimieren,</p> <p>Feedbackziele vorbereiten und gekonnt umsetzen,</p> <p>bei Gesprächen und Teambesprechungen die wichtigsten Grundregeln kennen und den Umgang mit Killerfragen und Störungen üben.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Montag, 6. Februar 2012      10.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Dienstag, 7. Februar 2012      10.00 - 17.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>14</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 308 | Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“

JANIK EGGLEER | JET – JANIK EGGLEER TRAINING: COACHING, TEAMENTWICKLUNG, DIAGNOSTIK

<b>INHALT</b>	<p>„Das Fliegen stellt den Menschen allen alten Welträtseln gegenüber und wird so für ihn zum Werkzeug der Erkenntnis und der Selbsterkenntnis.“ Antoine de Saint-Exupéry</p> <p>Die Welt mit anderen Augen sehen...Die Teilnehmer verbringen einen Tag Outdoor auf dem Segelflugplatz. Sie organisieren eigenständig den Tagesablauf (Verpflegung, Flugbetrieb). Beim Mitfliegen im Segelflugzeug erleben sie die Welt aus der Vogelperspektive. Dabei ermöglicht der Loslösungseffekt und Perspektivenwechsel des Fliegens einen veränderten Blick auf die eigenen anstehenden Themen und Sichtweisen. Raus aus der Box...Die Teilnehmer befinden sich auf dem begeisterten, für sie aber unbekanntem Feld Flugplatz – Segelfliegen sofort außerhalb ihrer Komfortzone und bekommen dadurch direkt Stärken und Begrenzungen ihrer Persönlichkeit gespiegelt. Lernen und Erkenntnis wird möglich. Durch das Erleben im Team findet zusätzlich eine Konfrontation mit dem Spannungsfeld individuelle Bedürfnisse – Bedürfnisse der Gruppe und dem Thema Führung statt. Der in uns Menschen Sehnsüchte und Ängste gleichermaßen weckende Menschheitstraum „Fliegen“ berührt emotional tief und sorgt für die Langzeitverankerung des Erlebten.</p> <p>Die Erfahrungen und Erlebnisse des ersten Tages sowie deren Bedeutung für die Teilnehmer und die Themen Führung – Teamdynamik werden am Folgetag in Gruppen- und Sololerneinheiten ausführlich reflektiert, bewertet und spürbar gemacht.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Erkenntnis der eigenen Persönlichkeit und Potentiale</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entdecken von innerer Inspiration und zukünftigen persönlichen Zielen</li><li>• Input zu nachhaltiger Kooperation sowie zukunftsfähiger Leadership- und Teamentwicklung</li></ul>
<b>HINWEIS</b>	<p>Die Seminarteilnehmer/-innen sollten eine normale körperliche Fitness aufweisen und für die Übernachtung am Segelflugplatz Campingausrüstung mitbringen. Für die An- und Abfahrt werden (in Eigenregie) Fahrgemeinschaften gebildet und kann schon am Vorabend des ersten Seminartages erfolgen, vor Ort besteht die Möglichkeit gemeinsam zu kochen, jedoch sollten sich die Seminar Teilnehmerinnen zuvor diesbezüglich abstimmen.</p> <p>Für die Teilnahme am Seminar ist nach Bestätigung eines Seminarplatzes durch den Career Service ein Unkostenbeitrag von 35 Euro im Büro des Career Service (Wilhelmstr. 9, Raum 21) zu entrichten. Dieses Geld erhält der Segelflug-Verein des Dozenten für die Nutzung des Flugplatzes und der Gerätschaften als kleine Spende.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Dienstag, 4. Oktober 2011, 09.00 Uhr bis Mittwoch, 5. Oktober 2011, 17.30 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Segelflugplatz Landsberg Geratshof (Voralpenland)</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>10</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>





#### **IV - PERSÖNLICHKEITS- UND SELBSTKOMPETENZ**

umfasst die Fähigkeit zur Selbstbestimmung, zu kritischem Denken, zur fachlichen Flexibilität, zu Kreativität, Achtung und Verantwortungsbewusstsein und zu moralischem, berufs- und wissenschafts-ethischem Urteilsvermögen, zu Selbst- und Zeitmanagement.

# 401 | Zeit- und Selbstmanagement im Studium

SABINE SAMBETH | PERSONALENTWICKLERIN UND COACH

<b>INHALT</b>	<p>Ihr Studium fordert Sie: Sie verlangen nach Orientierung, wollen erfolgreiche Abschlüsse machen, um eine Eintrittskarte ins Berufsleben zu ergattern, gleichzeitig wollen Sie sich persönlich weiterentwickeln, vielleicht neue Pfade betreten. Nicht zuletzt ist es Ihnen wichtig, neu gewonnene Freiheiten zu nutzen und zu genießen. Verzetteln Sie sich dabei gelegentlich in dem ein oder anderen Bereich? Fühlen sich ab und an alleingelassen im Uni-Dschungel? Das muss nicht sein! Gewünschte Lebensbereiche und Ziele in Einklang bringen ist eine erlernbare Kunst. Damit alle Lebensbereiche in eine gesunde Balance finden, lohnt es sich, die eigene Zeit und den eigenen Handlungsspielraum auszuwerten und bewusst zu gestalten.</p> <p>Der Kurs befasst sich mit gängigen Methoden des Selbst- und Zeitmanagements unter besonderer Berücksichtigung Ihrer studentischen Lebensumstände. Sie erwerben unterschiedliche Tools zur Bewältigung Ihres Alltags und hinterfragen kritisch Ihre persönlichen Lebensziele, Ihre Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie erstellen mit Hilfe dieser methodischen Unterstützung einen Plan für das Semester. Dessen Umsetzung wird am Ende des Semesters an einem Transfertag präsentiert und reflektiert. Die so entwickelten Strategien werden weit über das Studium hinaus nützlich sein.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Der Kurs richtet sich an Studierende der ersten Semester und beinhaltet u. a. folgende Perspektiven und Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Freiheit aushalten</li><li>Ziele bestimmen</li><li>Lebensfelder in Balance bringen</li><li>Übersichten schaffen</li><li>Priorisieren und planen</li><li>Zeitdiebe erkennen</li><li>Innere Antreiber verstehen</li><li>Erstellen eines ganzheitlichen Semesterplans</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Einzelreflexionen, Gruppenarbeiten, Aufstellungen, Fragebögen, Kreativtechniken
<b>VORAUSS.</b>	Beständige und aktive Mitarbeit im Plenum und an Übungen, Kurzpräsentation, evtl. Erstellen eines kleinen Dokuments.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 25. November 2011                      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 26. November 2011                10.00 - 17.00 Uhr Samstag, 4. Februar 2012                    10.00 - 17.00 Uhr (Transfertag)
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

*Nur für Studienanfänger/-innen*

## 402 | Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf

HEIKE SCHWARTZ | COACHING UND TRAINING, KONSTANZ

<b>INHALT</b>	<p>Das Examen in der Tasche liegt Ihre Zukunft noch offen vor Ihnen. Doch welchen Weg möchten Sie gehen? Wie erreichen Sie, was Sie sich beruflich vorgenommen haben?</p> <p>Frauen sind heute häufig besser qualifiziert als Männer, jedoch sind Führungspositionen meist von Männern besetzt. Das Seminar will Frauen bestärken, ihren Weg mit ihren eigenen Ressourcen zu gehen und für sich zu bestimmen, wie sich ihre Karriere entwickeln soll.</p> <p>Wer im Beruf erfolgreich und zufrieden sein will, muss seine Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen, klar artikulieren und konsequent verfolgen.</p> <p>Das Seminar will Frauen unterstützen, zu ihren eigenen Ressourcen zu finden und ihre Kompetenzen zu erkennen, um diese auch selbstbewusst vertreten zu können. Eigene Lebensentwürfe sollen entwickelt werden - gerade auch im Hinblick auf typisch weibliche Bedürfnisse. Am Ende des Seminars haben die Teilnehmerinnen ihr Kompetenzprofil entwickelt. Sie sind sich über ihre beruflichen und persönlichen Ziele im Klaren, können ihre Fähigkeiten und Ziele benennen und haben einen Fahrplan für ihre nächsten Schritte erarbeitet. In einem Follow-up-Workshop lernen sie, sich in einem Erfolgsteam zu organisieren und gemeinsam an ihren Zielen zu arbeiten. Der Workshop ist auch geeignet für Studentinnen, die sich vor ihrem Praktikum orientieren wollen.</p>
<b>THEMEN</b>	Berufliche Orientierung, Karriereplanung, Frau und Karriere, Erfolgsteam.
<b>METHODIK</b>	Impulsreferat, Kleingruppenarbeit.
<b>ZIELE</b>	Kompetenzprofil erstellen, berufliche Ziele und Berufsfelder finden, Erfolgsteams bilden, Sensibilisierung für das Themenfeld Frau und Karriere, eigene Karrierevorstellungen entwickeln.
<b>VORAUSS.</b>	Interesse an Selbsterkundung und aktive Mitarbeit.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 9. Dezember 2011                      14.30 - 19.00 Uhr Samstag, 10. Dezember 2011                10.00 - 17.00 Uhr Samstag, 14. Januar 2012                    10.00 - 13.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

## 403 | Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen

URSULA DACHS | DIPLOMPÄDAGOGIN, PERSONALENTWICKLUNG & COACHING

<b>INHALT</b>	<p>Bewerbungssituation am Horizont! Das ist für viele Frauen, egal ob sie Berufseinsteigerinnen oder schon länger berufstätig sind, meist eine sehr bedrängende und stressbesetzte Vorschau. Anschreiben, Lebenslauf und andere zwingend notwendigen Unterlagen kriegen Frauen meist gut hin; aber die Vorstellung, sich selber bei einem Interview präsentieren zu müssen, ist für die meisten ein Angstthema, das zu feuchten Händen und Herzklopfen führt.</p> <p>Vielen Frauen steht bei dieser Form der „Selbstpräsentation“ ihre gute Erziehung im Weg. Schade eigentlich! Die meisten vergessen dabei nämlich, dass das eine beidseitige (!) Auswahl ist. Auch SIE treffen Ihre Wahl!</p> <p>Dafür sollten Sie allerdings auch klären, was Ihnen selbst besonders wichtig ist. Sie können in diesem Seminar <i>alle</i> Fragen stellen, Ihre Bewerbungsunterlagen diskutieren, interessante Stellenanzeigen analysieren, Sequenzen eines Vorstellungsgesprächs üben, Ihre Außenwirkung testen, sich Rückmeldungen holen, non-verbale Kommunikationsformen ausprobieren, Ihr persönliches Netzwerk vergrößern. Kurz: In diesen 2 Tagen hat die Praxis Vorrang vor der Theorie.</p> <p>Sie werden Wünsche zu Zielen machen, Selbstbild und Fremdbild vergleichen, neue berufsrelevante Stärken und Ressourcen entdecken, ein Kompetenz- und Leistungsprofil erstellen, Gutes über sich wissen – und es auch sagen können, eine „Dritte Seite“ erstellen (Leistungsnachweis) ...und hoffentlich öfter mal herzlich über sich selbst, komische Situationen und Versprecher lachen.</p>
<b>METHODIK</b>	Plenum, Gruppenarbeit, Input Leistungsnachweis „Dritte Seite“
<b>ZIELE</b>	Mit einem <i>guten Selbstbild</i> in die nächste Bewerbung zu gehen.
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 9. Februar 2012      9.30 - 17.30 Uhr Freitag, 10. Februar 2012      9.30 - 17.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

# 404 | Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik

DR. JOCHEN FEHLING | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Unternehmen verwenden heute häufig Instrumente der Unternehmensethik, wie etwa ein Unternehmensleitbild, einen Ethikkodex oder ein gezieltes Engagement für die Heimatregion. Sie streben damit oftmals sowohl eine effektivere interne Zusammenarbeit an, also auch die Förderung der Glaubwürdigkeit der Organisation nach außen. Eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg solcher Bestrebungen ist die wirtschaftsethische Kompetenz der Mitarbeiter, also u. a. die Fähigkeit, Wert- und Normkonflikte zu erkennen, zu verstehen und mit wertorientiertem Handeln zu einer Lösung beizutragen. Die Teilnehmenden erwerben in dieser Veranstaltung daher gezielt wirtschaftsethisches Wissen und erproben in Diskussionen und Rollenspielen dessen Nutzung.
<b>THEMEN</b>	Begriffsklärung: Ethik und Moral, Werte, Normen, Verantwortung. Sachliche und ethische Ebene eines moralischen Problems, Ebenen der Wirtschaftsethik. Recht und Moral. Ökonomische und ethische Begründung von staatlichen Eingriffen in den Markt; sind wirtschaftliche Krisen – wie die Finanzkrise – Folge von Staatsversagen oder Marktversagen? Unternehmensethik: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen; Grenzen individualetischen Handelns im Betrieb. Thema in Absprache mit den Teilnehmenden (Bsp. Unternehmensethik in kleinen und mittleren Betrieben).
<b>METHODIK</b>	Dozentenreferate, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Rollenspiel
<b>ZIELE</b>	Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen in (wirtschafts-)ethischen Fragen und ethischem Argumentieren und somit der Sensibilisierung für ethische Fragestellungen in beruflichen Situationen und deren sprachlich-rationalen Bearbeitung. Die Teilnehmer/-innen lernen, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie und beruflicher Anforderung reflektiert zu explizieren und situationsadäquat zu kommunizieren.
<b>MATERIAL</b>	Ausgewählte Texte, werden über ILIAS bereitgestellt.
<b>LITERATUR</b>	Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen: Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart/Berlin/Köln 2002, Kap. 1-3 (S. 1-38). Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; für den benoteten Schein: 1 Essay.
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 15. November 2011, 18.15 - 20.45 Uhr Samstag, 19. November 2011, 12.45 - 18.15 Uhr Samstag, 26. November 2011, 12.45 - 18.15 Uhr
<b>ORT</b>	Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 1.01
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 405 | Freiheit und Verantwortung

SIMON MEISCH, INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

<b>INHALT</b>	<p>Im Alltag begegnet uns die Rede von der Verantwortung in unterschiedlichen Kontexten und Problemlagen. So wird nach der Verantwortung und den Verantwortlichen für große gesellschaftliche Herausforderungen wie der Finanzkrise oder dem Klimawandel gefragt. Im Rahmen von Corporate Social Responsibility wollen Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen, sehen sich dabei aber sowohl dem Vorwurf eines die Moral instrumentalisierenden Marketings als auch der Überschreitung unternehmerischer Zuständigkeit ausgesetzt. In flachen Unternehmenshierarchien tragen Arbeitnehmer mehr Verantwortung, während es in stark arbeitsteiligen Strukturen schwer fällt, diese adäquat zuzuweisen. Zugleich scheint es so, als ob die neueren Erkenntnisse der Neurowissenschaften die Rede von der Verantwortung ohnehin hinfällig werden zu lassen, da physiologische Prozesse in unserem Hirn unsere Freiheit einschränken und unser Handeln vorherbestimmen würden. So stellt sich erneut die Frage nach dem Freiheitsbegriff, der unserem Verständnis von Verantwortung zugrunde liegt. Diesen Fragen zu Begriff, Kriterien und Grenzen von Verantwortung und zum Verhältnis zwischen Freiheit und Verantwortung wird in dem Kurs anhand von Texten aus der Ethik und anhand von Fallbeispielen nachgegangen. In der gemeinsamen Lektüre und Diskussion sollen eigene und begegnende Intuitionen und Urteile in ihren normativen und theoretischen Prämissen deutlich gemacht und reflektiert werden.</p>	
<b>LITERATUR</b>	<p>Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Bieri, Peter: Das Handwerk der Freiheit. Über die Entdeckung des eigenen Willens, Frankfurt a.M. 2006 (Kap. 9: Lebensgeschichte und Verantwortung: Raskolnikov vor dem Richter).</p>	
<b>VORAUSS.</b>	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>	
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre; für den benoteten Schein: Essay oder Kurzreferat.</p>	
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 18. Oktober 2011	18.00 - 19.00 Uhr
	Samstag, 14. Januar 2012	09.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 15. Januar 2012	09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>	
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>	
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>	
<b>BEMERKUNG</b>	<p>Bei inhaltlichen Rückfragen: <a href="mailto:simon.meisch@uni-tuebingen.de">simon.meisch@uni-tuebingen.de</a></p>	

## 406 | English Theatre Workshop

DR. PHIL. STEFANIE GIEBERT | HOCHSCHULE REUTLINGEN

---

<b>INHALT</b>	Einführung in Grundlagen des Schauspiels: z.B. Körper, Stimme, Raum, Emotionen, Status. Erarbeitung kurzer Szenen. Arbeitssprache: Englisch. This workshop offers a first glimpse of what constitutes "acting". With the help of exercises, games and improvisation you will discover techniques and tools used in theatre – and moreover get an opportunity to actively practice your English.	
<b>THEMEN</b>	awareness of others perceiving others trust body language awareness posture facial expressions gestures voice and articulation using space expressing status expressing emotions improvising short scenes	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 21. Oktober 2011	10.00 - 14.00 Uhr
	Samstag, 22. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 23. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

# 407 | Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels

DR. KERSTIN REICHELT | BRECHTBAUTHEATER

---

<b>INHALT</b>	Theater spielen bedeutet nicht nur auswendig lernen von Text, sondern vielmehr der Einsatz von Körper, Stimme und der eigenen Kreativität als Ausdrucksmöglichkeit. Theater ist die Auseinandersetzung mit der eigenen und Fremd-Wahrnehmung von Raum und Bewegung. Viele der im Theater erlernten und angewendeten Techniken sind im alltäglichen Leben (u.a. Referate und Bewerbungsgespräche) praktisch anwendbar. Basierend auf Grundübungen sollen im Laufe des Seminars Spielszenen erarbeitet, einstudiert und am Ende gezeigt werden.
<b>THEMEN</b>	Körperliche Präsenz , Bewegung und Raumgefühl Selbst und Fremdwahrnehmung Atmung und Stimme Ausdruck in Bewegung und Mimik Improvisation und Spielszenen Entwerfen und Aufbau von Charakteren
<b>MATERIAL</b>	Bequeme Kleidung (Jogginghose oder ähnliches), dicke Socken und ausreichend Wasser und Nahrung.
<b>VORAUSS.</b>	Verpflichtende Teilnahme an einem Vortreffen am 04.04.2011, 18 Uhr. Treffpunkt BrechtBauTheater
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Bearbeitung von Texten / Szenen Präsentation einer eigenständig erarbeiteten Szene.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 7. Oktober 2011      15.00 - 20.00 Uhr Samstag, 8. Oktober 2011    10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 9. Oktober 2011    10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Brechtbau (Neuphilologikum, Wilhelmstraße 50) Treffpunkt vor dem Theater im Erdgeschoss.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



# 408 | Personalauswahlverfahren - Assessments

DR. DAGMAR FLINSPACH | PDI NINTH HOUSE

---

<b>INHALT</b>	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf Personalauswahlverfahren vorbereiten und ihre persönlichen Kompetenzen in ausgewählten Assessment-Center Übungen unter Beweis stellen möchten.</p> <p>Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über gängige Auswahlverfahren (Assessments), erleben sich selbst und andere in ausgewählten Übungen und erhalten (Einzel-) Rückmeldung über die dabei gezeigten Leistungen. Das Seminar ist interaktiv und experimentell orientiert, d.h. Inputs und Übungen sind eng miteinander verzahnt.</p> <p>Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Lernbereitschaft erwartet.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Personalauswahlverfahren aus Sicht der Unternehmen (Begriffsklärung, übliche Assessmentarten, Messbarkeit und Objektivität, Implikationen interner und externer Assessments, Assessorenschulungen).</p> <p>Assessments aus Teilnehmersicht (Vorannahmen und Erwartungen).</p> <p>Klassische Bestandteile eines Gruppen-Assessments.</p> <p>Assessment-Übungen.</p> <p>Gesamtauswertung der Assessment-Übungen und der in den Übungen gemachten Erfahrungen.</p> <p>Einzelreflexion der Teilnehmer, Auswertung der Übungen im Plenum.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Teilnahme an allen Übungen, Lern- und Leistungsbereitschaft.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Montag, 6. Februar 2012      09.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Dienstag, 7. Februar 2012      09.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Am letzten Kurstag sind für jeden Teilnehmer 30 Minuten Zeit für ein persönliches Feedback eingeplant – der letzte Kurstag dauert daher pro Person nur 30 Min.</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>10</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 409 | Professionell bewerben - ein gelungener Start in Berufsleben

LOTHAR HAVERKAMP | PROJEKT B/B/E - BILDUNG / BERATUNG / ENTWICKLUNG

<b>THEMEN</b>	<p>Sie sind Berufseinsteiger und wollen sich bewerben?</p> <p>Dann hilft es, die Auswahlkriterien derer zu kennen, die die Personalauswahl vornehmen. In diesem Seminar sollen Sie als Bewerber bei Ihrem Start ins Berufsleben Unterstützung bekommen. Sie erfahren aus der Sicht der Unternehmen deren Auswahlverfahren und Strategien bei der Personalsuche. Mit Ihrer Bewerbung betreiben Sie Marketing, Sie „verkaufen“ sich selber. Aus dieser Perspektive beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, der Gestaltung der „aussagekräftigen“ Bewerbungsunterlagen, dem eigenen Stärkenprofil und dem Verhalten im Vorstellungsgespräch.</p> <p>Be-Werbung – Marketing in eigener Sache Personalsuche von Seiten der Arbeitgeber Aktive Suchwege am Arbeitsmarkt Die kompletten Bewerbungsunterlagen Ihr persönliches Stärkenprofil Das Vorstellungsgespräch</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Bewerbungswerkstatt – Übungen, Feedback zu und Optimieren der eigenen Unterlagen</p>
<b>ZIELE</b>	<p>„aussagekräftige“ Bewerbungsunterlagen zielgerichtete Vorbereitung für das persönliche Gespräch</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Hand-out und Ihre Unterlagen</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>vorheriges / Erstellen eigener Bewerbungsunterlagen Recherche interessanter Stellenausschreibungen ... bringen Sie beides zum Seminar mit</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit, Optimieren der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Freitag, 25. November 2011    16.00 - 20.00 Uhr Samstag, 26. November 2011    09.00 - 16.00 Uhr Sonntag, 27. November 2011    09.00 - 16.00 Uhr Montag, 5. Dezember 2011    ab 08.30 Uhr, je 30 Min. pro TN Einzelgespräche</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

# 410 | Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen

EBERHARDT HOFMANN | DIPL.-PSYCHOLOGE FRIEDRICHSHAFEN

<b>INHALT</b>	Entscheidungen zur beruflichen (Weiter-) Entwicklung gehören zu den weitest reichenden Entscheidungen, die man überhaupt zu treffen hat. Das Seminar geht von der Grundannahme aus, dass sich beruflicher Erfolg und Lebenszufriedenheit mit großer Wahrscheinlichkeit nur dann einstellen kann, wenn die Interessen und Fähigkeiten der Person und die Eigenheiten der beruflichen Situation einigermaßen deckungsgleich sind. Ist dies dagegen nicht gegeben, so kann der Beruf sehr schnell zur Quelle vielgestaltiger Belastungen werden. Im Seminar wird daher einerseits die persönliche Karriereorientierung betrachtet (nach einem Verfahren von Prof. Schein vom MIT, mit dem der Seminarleiter zusammenarbeitet) und andererseits werden Verfahren vorgestellt, mit denen zentrale Charakteristiken der beruflichen Situation bzw. der beruflichen Optionen erfasst werden können. Ziel ist es, die „passende“ Entwicklungsrichtung zu erfassen bzw. bei eher unpassenden (aber vielleicht trotzdem attraktiven) Entwicklungen den Anpassungsaufwand abzuschätzen. Im Seminar wird auch die Frage erörtert, ob die Übernahme einer ersten Führungsposition auf dem Hintergrund der derzeitigen Karriereorientierung sinnvoll erscheint.
<b>THEMEN</b>	Analyse der persönlichen Disposition Karriereanker Faktoren der Arbeitszufriedenheit Offizielles und latentes Organigramm Situative Dilemmata Generieren relevanter Informationen zur Stelle im (Vorstellungs-) Gespräch
<b>METHODIK</b>	Informationsvermittlung Selbst - Diagnose anhand von Materialien Bearbeiten von Materialien zur Situationsanalyse
<b>LITERATUR</b>	Hofmann, E. (2006): „Wege zur beruflichen Zufriedenheit - Die richtigen Entscheidungen treffen“ Huber, Bern
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, Referat
<b>TERMINE</b>	Samstag, 15. Oktober 2011    09.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 16. Oktober 2011    09.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 411 | Professionell bewerben

SABINE WEILANDT M.A. | UNTERNEHMENS- UND PERSONALBERATUNG, BERUFL. COACHING, TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Sie studieren und befassen sich bereits mit der Frage, wie Sie den Einstieg ins Berufsleben schaffen können? Da ist es hilfreich, sich sowohl über die eigenen Kompetenzen und Stärken im Klaren zu sein / zu werden als auch die Perspektive von Arbeitgebern zu kennen. Das gilt für die Suche nach einem Praktikum in ähnlicher Weise wie für die Suche nach einer Arbeitsstelle.</p> <p>In diesem Seminar arbeiten wir daran, Ihre Ausgangsposition zu klären, Ziele zu definieren und die passenden Wege und Strategien kennen zu lernen. Dabei lernen Sie, wie Sie eine möglichst große Passgenauigkeit zwischen Ihren Kompetenzen und Wünschen einerseits und den Anforderungen der Arbeitgeber andererseits darstellen können.</p> <p>Sie erhalten Informationen, werden alleine und in der Gruppe arbeiten sowie individuelle Rückmeldungen bekommen. Bitte bringen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Mappe, Lebenslauf, Zeugnisse, Belege, Anschreiben soweit vorhanden) und Ausschreibungen von Stellen bzw. Praktika zum Seminar mit!</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Standortbestimmung Fähigkeiten- und Stärkenprofil Optimieren der eigenen Bewerbungsunterlagen Perspektiven der Arbeitgeber bei Personalentscheidungen Vorstellungsgespräche (Übung und Feedback)</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit - auch an praktischen Übungen und Gruppenarbeiten, Korrektur der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an einer Einzelberatung.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 14. Oktober 2011</td><td>14.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 15. Oktober 2011</td><td>09.30 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 16. Oktober 2011</td><td>09.30 - 17.30 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 14. Oktober 2011	14.00 - 19.00 Uhr	Samstag, 15. Oktober 2011	09.30 - 17.30 Uhr	Sonntag, 16. Oktober 2011	09.30 - 17.30 Uhr
Freitag, 14. Oktober 2011	14.00 - 19.00 Uhr						
Samstag, 15. Oktober 2011	09.30 - 17.30 Uhr						
Sonntag, 16. Oktober 2011	09.30 - 17.30 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

# 412 | Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen

STEPHAN PLONKA | REFERENT/TRAINER/BERATER WWW.STEPHANPLONKA.DE

<b>INHALT</b>	Langfristiger beruflicher Erfolg wird in erheblichem Maße von der ersten Tätigkeit nach dem Studium beeinflusst. Heute ist es oftmals nicht die Frage, überhaupt eine Stelle zu finden. Vielmehr gilt es, sich aus mehreren möglichen Angeboten für die Tätigkeit zu entscheiden, die den persönlichen Stärken und Talenten am ehesten entspricht. Die eigenen Ziele, berufliche, wirtschaftliche und private, möglichst ohne Umwege zu erreichen, hierbei soll diese Veranstaltung einen messbaren Beitrag leisten. Thematisch behandelt das Seminar die folgenden Fragestellungen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stärken und Talente erkennen, um die eigene Zielorientierung und den Karrierefokus zu finden;</li><li>• Analyse von Stellenanzeigen;</li><li>• Optimale Selbstdarstellung (elevator pitch mit Videoanalyse);</li><li>• Optimierung Ihrer schriftlichen Bewerbung (Anschreibens und Lebenslauf);</li><li>• Ihr Bewerbungsfoto: Welches Bild möchten Sie abgeben?</li><li>• Networking: Wie Sie Businessplattformen (am Beispiel von XING dargestellt) für Ihre Karriereplanung einsetzen können;</li><li>• Einstiegsgehälter und Grundlagen der Gehaltsverhandlungen; auf Wunsch Gehalts- und Qualifikationsanalyse;</li><li>• Assessmentcenter und was Sie dazu wissen müssen;</li><li>• Persönliches Feedbackgespräch</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Gruppenarbeit, Workshop, Vortrag, Persönlichkeitsanalyse G.P.O.P. ( <a href="http://www.gpop.info">www.gpop.info</a> ), Gehaltsanalyse, eigene Bewerbungsunterlagen und für Sie interessante Stellenanzeigen.
<b>ZIELE</b>	Mit Abschluss des Studiums / Promotion den Traumjob zu identifizieren und zu finden.
<b>MATERIAL</b>	Alle Unterlagen werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten zum GPOP erhalten Sie vor dem Seminar via Mail.
<b>VORAUSS.</b>	Studenten, Absolventen, Doktoranden im letzten Drittel des Studiums/ der Promotion.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit, persönliche Vor- und Nachbereitung der eigenen Unterlagen.
<b>TERMINE</b>	22.10.2011                      09.00 – 17.00 Uhr 29.10.2011                      09.00 – 17.00 Uhr Feedbackgespräch:            Individuelle Terminabsprache zeitnah nach der Veranstaltung
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

*Nur für Absolvent/-innen*

# Gruppencoaching

[WWW.CAREER-SERVICE.UNI-TUEBINGEN.DE/BERATUNGSANGEBOTE/GRUPPENCOACHING](http://WWW.CAREER-SERVICE.UNI-TUEBINGEN.DE/BERATUNGSANGEBOTE/GRUPPENCOACHING)

Zusätzlich zum Kursprogramm des Studiums Professionale bietet der Career Service Gruppencoachings zu folgenden Themen an:

## **Bewerbungsmappencheck in der Kleingruppe**

Themen: Lebenslauf, Anschreiben, Vorstellungsgespräch, Gehaltsverhandlung.

Die Studierenden profitieren nicht nur von dem professionellen Hintergrund der Referent/-innen, sondern auch von der intensiven Beratung und dem kreativen Austausch innerhalb der kleinen Gruppe.

Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semester

Anmeldung per E-Mail über: [beratung@career-service.uni-tuebingen.de](mailto:beratung@career-service.uni-tuebingen.de)

## **Fokusgruppe – den Berufseinstieg planen**

Die Fähigkeit, sich selbst zu führen ist Garant für ein erfülltes Studium und einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben. Je komplexer die Anforderungen, desto maßgeblicher wird diese Fähigkeit.

Wie gehe ich mit meiner Zeit um? Was ist mir wirklich wichtig? An welchen Stellen kann ich meine Ressourcen besser nutzen? Was will ich noch dazu lernen? Was ist der rote Faden in meiner Entwicklung? Wie kann ich mit meinen Fähigkeiten in der Berufswelt ankoppeln? Nicht allen Studierenden fällt es gleichermaßen leicht, jenes hohe Maß an Selbstorganisation aufzubringen. Der Career Service bietet Ihnen die Möglichkeit, an einer Kleingruppe teilzunehmen, die sich semesterbegleitend auf diese und ähnliche Fragen der Selbstorganisation fokussiert, um Ihren Berufseinstieg gelingen zu lassen.

Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semester

Anmeldung per E-Mail über: [fokusgruppe@career-service.uni-tuebingen.de](mailto:fokusgruppe@career-service.uni-tuebingen.de)

## **Gruppencoaching Graduierte**

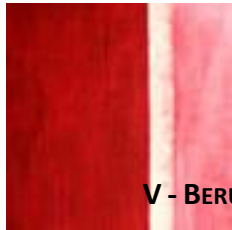
Das Gruppencoaching für Graduierte bietet Ihnen die Möglichkeit, individuell den eigenen Berufs- und Karriereweg zu erarbeiten, um so den für Sie passenden Weg frühzeitig zu planen und systematisch zu verfolgen. Wenn Sie über eine wissenschaftliche Karriere nachdenken oder auch bereits mitten drin stecken, sind Sie hier richtig. Sie profitieren innerhalb des Coachings sowohl vom professionellen Hintergrund der Referent/-innen und der intensiven Beratung als auch vom kreativen Austausch in der kleinen Gruppe.

Zielgruppe: Je nach Coaching Absolventinnen und Absolventen, die über eine Promotion nachdenken, Promovierende, Habilitierende

Anmeldung per E-Mail über: [beratung-graduate@career-service.uni-tuebingen.de](mailto:beratung-graduate@career-service.uni-tuebingen.de)

Nähere Informationen und aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage unter

[www.career-service.uni-tuebingen.de/beratungsangebote/gruppencoaching](http://www.career-service.uni-tuebingen.de/beratungsangebote/gruppencoaching)



## **V - BERUFSFELDORIENTIERUNG**

ermöglicht theoretische und praktische Einblicke in mögliche Beschäftigungsperspektiven und Arbeitsfelder.

# 501 | Fundraising als Beruf (ung)

FELIZITAS DUNEKAMP | BEREICHSLEITUNG FUNDRAISING, KREBSLIGA SCHWEIZ, BERN

<b>INHALT</b>	Die Studierenden sollen ein Grundverständnis für das Fundraising bekommen. Sie werden etwas über das Fundraising als Berufszweig und die Chancen auf dem Stellenmarkt erfahren. Sie sollen die verschiedenen Instrumente (Mittelbeschaffungsmöglichkeiten) kennen lernen und Ethik und Moral in der Rekrutierung und Verwendung von Spendengeldern berücksichtigen lernen. Der Umgang mit Spendern, Gönnern, Mäzenen, das Führen von Verhandlungen mit Dienstleistern und Lieferanten gehört ebenso zum Fundraising-Kurs, wie die Partnersuche und Sponsorenakquisition. Budget, Reporting und Controlling werden den Inhalt des Kurses beenden.
<b>THEMEN</b>	<p>1. Tag</p> <p>Einführung ins Fundraising: Woher kommt Fundraising, wie sieht der Deutsche Spendenmarkt aus, welche Möglichkeiten bietet das Fundraising, wo sind die Grenzen? Wie sieht der Beruf als Fundraiser/-in aus? Instrumente im Fundraising: Vom Direkt Marketing bis zur Stiftungsakquisition, Fundraising nicht nur als Geldbeschaffung (non-cash Assistance), Spender und Sponsor, Ethik. Erfahrungen: Welche Erfahrungen bringen die Teilnehmer mit, welche Einstellung haben die Studierenden zum Thema?</p> <p>2. Tag</p> <p>1. Einführung ins Fundraisingmarketing: Situationsanalyse (was ist das Projekt), SWOT, Konkurrenzanalyse 2. Ziel: Zieldefinition</p> <p>3. Zielgruppe: Wer kommt in Frage, warum und mit welchen Nutzen, wie sehen die Austauschprozesse aus?</p> <p>3. Tag</p> <p>1. Planung: Projekt- und Zeitmanagement, Erstellung eines Budgets</p> <p>2. Realisation: Projektbegleitung, Umgang mit den Zielgruppen</p> <p>3. Controlling und Reporting: Wie halte ich mein Budget ein und wie kommuniziere ich?</p>
<b>METHODIK</b>	Unterricht, Teamarbeit
<b>ZIELE</b>	Grundlagen des Fundraisings und des Berufs kennenlernen.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an allen Übungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 27. Januar 2012                      14.00 - 17.00 Uhr Samstag, 28. Januar 2012                    09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 29. Januar 2012                    09.00 - 14.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



# 502 | Praxisseminar Einführung in den Wissenschaftsjournalismus

DIPL. BIOL. JUDITH RAUCH | REDAKTEURIN BILD DER WISSENSCHAFT

<b>INHALT</b>	Das Seminar vermittelt praxisnah die Methoden des modernen Wissenschaftsjournalismus. Die Studierenden lernen Recherche-Methoden kennen, sie interviewen Wissenschaftler/innen und andere Experten und erproben in eigenen Texten die wichtigsten journalistischen Darstellungsformen: Kurzmeldung, Bericht, Reportage, Interview, Porträt und Kommentar.
<b>METHODIK</b>	Entstehen soll ein Wissensmagazin für ein junges Publikum, das online im Internet veröffentlicht wird. Bei der Arbeit an diesem Projekt wird das zielgruppengerechte Konzipieren und Schreiben geübt: Welche Fragen haben junge Menschen heute an die Welt, das Leben und die Wissenschaft? Und welche Antworten kann die Forschung ihnen geben? Frühere Projekte siehe: <a href="http://www.studentenfutter.uni-tuebingen.de">www.studentenfutter.uni-tuebingen.de</a>
<b>ZIELE</b>	Berufsorientierung, erste praktische Schritte, Teamarbeit
<b>MATERIAL</b>	ILIAS-Lernplattform, CMS Wordpress stehen zur Verfügung
<b>LITERATUR</b>	Claudia Mast (Hg.): ABC des Journalismus. Winfried Göpfert (Hg.): Wissenschaftsjournalismus
<b>VORAUSS.</b>	Erste Erfahrungen in Journalismus, Fotografie und Webseitengestaltung willkommen, aber nicht Bedingung. Bei der Anmeldung senden Sie bitte ein Motivations schreiben (1 S.) an die Kursleiterin: <a href="mailto:judith.rauch@arcor.de">judith.rauch@arcor.de</a>
<b>LEISTUNG</b>	Ein bis zwei ausführliche Artikel zu selbst gewählten Wissensthemen, mindestens fünf aktuelle Meldungen aus der Wissenschaft, Mitarbeit an Organisation und Gestaltung des Online-Auftritts.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 8. Oktober 2011      10.00 - 14.30 Uhr Samstag, 29. Oktober 2011    10.00 - 14.30 Uhr Samstag, 26. November 2011   10.00 - 14.30 Uhr Samstag, 14. Januar 2012      10.00 - 14.30 Uhr Samstag, 4. Februar 2012      10.00 - 14.30 Uhr
<b>ORT</b>	Multimedia-Raum im Brecht-Bau
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Die einzelnen Module bauen aufeinander auf. Darum ist die Teilnahme an allen Modulen sinnvoll. Der Zeitaufwand für eigene Recherchen und Textarbeit ist hoch, das Seminar deshalb nicht empfehlenswert für Studierende, die mit Prüfungsvorbereitungen o.ä. beschäftigt sind.

## 503 | Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat

INGRID SCHINDLER | FREIBERUFLICHE LEKTORIN, PROJEKTMANAGERIN UND REFERENTIN

### INHALT

#### „Büchermacher zwischen Lust und Frust“ – Oder: Von der Kunst, aus tollen Ideen gute Bücher zu machen

Das Bild des Lektors / der Lektorin ist häufig von der Vorstellung geprägt, er oder sie würden vor allem im stillen Kämmerlein sitzen, sich tief über die Manuskripte beugen und lesen, lesen, lesen. Unbenommen gehört die Tätigkeit des Lesens bzw. des Arbeitens am Text selbst zu einer der wichtigsten im Lektorat, ist jedoch nur eine unter vielen und ganz unterschiedlichen Aufgaben: Programmplanung, Autoren-Akquise und -Betreuung, Vertrags-Verhandlungen, Klappentext-Erstellung, Titel-Findung und Cover-Entwürfe, das Konzipieren der Texte für die Katalog-Vorschauen, die inhaltliche Beratung der Verlagsvertreter, die Kooperation mit den Abteilungen Marketing, Vertrieb und Presse & Öffentlichkeit ... all dies und noch viel mehr macht die Arbeit im Lektorat so spannend und vielseitig. „Klassisches Lektorat“ bedeutet entsprechend ein Höchstmaß an Kommunikationsfähigkeit und gezieltes Projektmanagement, es fungiert als Schnittstelle und Schaltzentrale innerhalb der Verlagsstrukturen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen intensiven Einblick in diese unterschiedlichen Aufgabengebiete des Lektorats zu gewährleisten und anhand zahlreicher Praxiserfahrungen einen Eindruck zu vermitteln, wie sich der berufliche Alltag eines Lektors / einer Lektorin gestaltet. Dozenten-Input wechselt sich ab mit intensiven Übungseinheiten in Einzel-, Team- bzw. Gruppenarbeit: Neben dem Redigieren / Lektorieren an einzelnen Textbeispielen werden u.a. die üblichen Zeitpläne und Arbeitsschritte für einzelne Buchprojekte erarbeitet, Kalkulationen gemeinsam erstellt, Vorschau-Texte konzipiert, etc. pp., aber auch konkrete Tipps vermittelt, wie man den möglichen Einstieg in diesen Verlagsbereich finden kann und wie sich die aktuellen beruflichen Aussichten darstellen. Darüber hinaus werden die Perspektiven für „Freies Lektorat“ thematisiert, Verbände und Netzwerke vorgestellt.

### THEMEN

- *Ein Beruf mit Zukunft?* – Aktuelle Situationsanalyse in Deutschland
- *Hürden, Stolpersteine, Königsweg?* Möglichkeiten beruflicher Wege ins L.
- *Stilles Kämmerlein oder zwischen allen Stühlen?* Die Stellung des L. im Verlag
- *Plan A, B oder C?* Aspekte und Prinzipien der Programmplanung
- *Glücksritter oder: Wie findet man das goldene Korn?* Ideen und Autoren finden
- *Zuckerbrot oder Peitsche?* Die Arbeit am Text: Die Tätigkeiten des Lektorierens bzw. Redigierens
- *Ein Buch, das gesichtslose Wesen?* Von Titeln, Covern und dem richtigen Layout
- *Große Klappe, große Wirkung?* Klappentext, Pressemitteilung, Vorschautext
- *Out of Control?* Zeitabläufe, Zeitpläne, Zeitfaktoren
- *Markt macht mobil?* Das richtige Buch, zum richtigen Zeitpunkt für den richtigen Kunden

### LEISTUNG

Aktive Teilnahme an beiden Workshop-Tagen

### TERMINE

13. – 14.01.2012      Jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

2

### TN MAX.

20

### ANMELDUNG

Online über Campus.

# 504 | Praxisseminar Public Relations

GABI VISINTIN, GINA HARDEBECK & MARC VOLAND | STORYMAKER GMBH, AGENTUR FÜR PUBLIC RELATIONS

<b>INHALT</b>	<p>Zum Handwerkszeug von PR-Schaffenden gehört es, die Öffentlichkeit über die Aktivitäten von Unternehmen und Institutionen zu informieren und dazu beizutragen, ein positives Image aufzubauen. Voraussetzung hierfür ist eine gute Schreibe und das Wissen, was interessante und aussagekräftige Texte ausmacht. Denn gut recherchierte und formulierte Presseinformationen und -berichte sind eine wichtige Informationsquelle für Journalisten, die maßgeblich dazu beitragen, Leistungen, Produkte und Image von Unternehmen öffentlich zu kommunizieren.</p> <p>In diesem Seminar bekommen Sie einen Überblick über die verschiedenen Textsorten, mit denen Sie in der Öffentlichkeitsarbeit Tag für Tag in Berührung kommen. Anhand konkreter Übungen lernen Sie, wie man Texte strukturiert und Botschaften griffig formuliert.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Journalistische Arbeitsweise und Beurteilungskriterien</li><li>• Welche Textsorten spielen in der PR eine Rolle?</li><li>• Presseinformation, Anwendergeschichte, Fachartikel, Kommentar (Ghostwriting)</li><li>• Marketingflyer, Social Media (Twitter, Blogs, etc.)</li><li>• Wie ticken Redakteure?</li><li>• Der Storyansatz</li><li>• Das A und O einer guten Presseinformation</li><li>• PR-Konzepte</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personality PR</li><li>• Presseinformation</li><li>• Kurzes PR-Konzept</li></ul>
<b>ZIELE</b>	Aktive Teilnahme an den Übungen, Verfassen von PR-Texten
<b>MATERIAL</b>	Material, das die Studierenden ggf. mitbringen sollen
<b>TERMINE</b>	Montag, 13. Februar 2012      10.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 14. Februar 2012      10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 505 | Einführung in die Hörfunk-Praxis

SIGI LEHMANN , DIPL.SOZ. | LEITERIN DES UNIVERSITÄTSRADIO TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Voraussetzung der Seminarteilnahme ist ein individuelles (ca. halbstündiges) Vorgespräch in der Sprechstunde der Dozentin. Dabei können alle Fragen zur weiteren Mitarbeit, zum weiteren Ausbildungsangebot, zum Zeitbedarf etc. geklärt werden.	
	1.Tag	
	Kleine Radiogesichte   Journalistische Genres   Was ist ein Thema	
	Der Bericht: Schreiben für den Hörfunk (mit praktischen Übungen)	
	2.Tag	
	Aufnahmetechnik unterwegs (mit praktischen Übungen)	
	Aufnahmetechnik im Studio (mit praktischen Übungen)	
	Die Seminarumfrage	
	3.Tag	
	Überspieltechnik (mit praktischen Übungen)	
	Der digitale Schnitt (anhand der Seminarumfrage)	
	Aufgabe für den 4.Tag (Produktion eines eigenen Berichtes)	
	4.Tag	
	Angebote zur fachbezogenen Berufsfeldorientierung	
	Präsentation und Besprechung der Berichte	
	Weitere Mitarbeit im Uniradio	
	Zwischen dem 3. und dem 4.Seminartag liegen mindestens 14 Tage, in denen die Teilnehmer/innen ihre Beiträge produzieren können. Sie können dabei die Unterstützung studentischer Tutoren/innen in Anspruch nehmen.	
<b>ZIELE</b>	Redaktionen verlangen heute von Bewerbern/innen für Volontariate oder auch nur Praktika Arbeitsproben oder andere Praktika-Erfahrungen. Das Seminar ermöglicht den Teilnehmer/innen den Einstieg beim Universitätsradio. Dort wird parallel zum Studium (alle Fachrichtungen sind willkommen) eine journalistische Zusatzausbildung vermittelt. Die Beiträge für das Universitätsradio sind aussagekräftige Arbeitsproben, die kontinuierliche Mitarbeit geht deutlich über ein Praktikum hinaus und verschafft den Teammitgliedern gute Bewerbungschancen.	
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit an allen vier Seminartagen und Produktion eines Beitrags.	
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 11. Oktober 2011	09.00 - 18.00 Uhr
	Mittwoch, 12. Oktober 2011	09.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag, 13. Oktober 2011	09.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 5. November 2011	09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Universitätsradio, Wilhelmstr. 50.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	In der Sprechstunde von Sigi Lehmann; Kontakt: <a href="mailto:uniradio@uni-tuebingen.de">uniradio@uni-tuebingen.de</a> . Es gilt die chronologische Reihenfolge der Anmeldungen nach Besuch der Sprechstunde. Die Anmeldung ist definitiv, wenn die Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,-€ bezahlt wurde.	

# 506 | Social Media im Marketing

OLIVER NICKELS | IBM DEUTSCHLAND GMBH, MARKETINGMANAGER

<b>INHALT</b>	<p>Marketing ist nicht nur nette Briefe verschicken, bunte Plakate kleben und teure Werbespots drehen. Und mit XING, Twitter, Facebook, YouTube und anderen Social Media Plattformen verändern sich das Umfeld und die Aufgaben des Marketings nachhaltig. Doch welche Regeln ändern sich jetzt, und welche bleiben bestehen? Wo setze ich welche Medien als Kommunikationskanäle ein? Wie funktionieren die neuen Marketingkampagnen?</p> <p>Die Teilnehmer dieses Seminar erfahren, wie eine Marketingkampagne heutzutage geplant und ausgeführt wird, welche neue Medien im Marketing wann und für welche Zielgruppe in Frage kommen, wie sie eingesetzt werden und wie dies in einzelnen Aktivitäten umgesetzt werden kann. Wir betrachten das Zusammenspiel von neuen und klassischen Medien sowie die Auswirkungen auf die Arbeit und die Aufgaben des Marketings. An einigen Beispielen besprechen wir das Thema Marken- und Reputationsmanagement im Web 2.0 und erarbeiten uns Richtlinien, wie dies umzusetzen ist. Hierbei besprechen wir auch die eigene Präsenz im Netz und wie diese zu verbessern ist. Viele praktische Übungen und aktuelle Fallstudien ergänzen die einzelnen Themenbereiche. Im Rahmen der Vorlesung werden wir eine eigene Kampagne modellhaft planen.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Marketinggrundlagen im Web 2.0 Trends und Veränderungen im Werbemarkt Definition, Beschreibung und Abgrenzung von Social Media Der Marketing-Mash aus klassischen und neuen Kommunikationskanälen Kampagnendesign und -umsetzung mit Social Media Neue Möglichkeiten des Marken- und Reputationsmanagement</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Vorlesung und Gruppenarbeit</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Verständnis für die Auswirkungen neuer Medien auf das Marketing entwickeln. Die Wirkung einzelner Kommunikationskanäle verstehen und für das Marketing bewerten können. Grundzüge der neuen Kampagnenplanung erlernen. Die Relevanz des Reputations- und Markenmanagements in Social Media verstehen und entsprechende Werkzeuge kennenlernen.</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Folien, Blogs, verschiedene neue Medien im praktischen Einsatz</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Wissen über die Grundzüge des Marketings. Erfahrungen mit Social Media sind von Vorteil, aber kein Muss.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Freitag, 4. November 2011      14.00 - 18.00 Uhr Freitag, 18. November 2011    14.00 - 18.00 Uhr Freitag, 2. Dezember 2011     14.00 - 18.00 Uhr Freitag, 16. Dezember 2011    14.00 - 18.00 Uhr Freitag, 13. Januar 2012       14.00 - 18.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>30</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 507 | Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LIANE VON DROSTE, JOURNALISTIN | AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

<b>INHALT</b>	<p>Unternehmen wollen im Gespräch bleiben – am liebsten positiv. Damit dies gelingt, ist professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Wie sich der Kontakt zu den Medien zielgerichtet und möglichst reibungslos gestalten lässt, ist Thema dieses Seminars.</p> <p>Presstexte etwa sind nur dann gut, wenn der Journalist möglichst wenig Arbeit damit hat – beim Schreiben von Einladungen, Veranstaltungshinweisen oder dem Firmen-Kurzportrait braucht es mindestens Grundkenntnisse des journalistischen Handwerks.</p> <p>Die Kunst ist, Post an Journalisten schon beim Formulieren vor dem Papierkorb zu retten. Wer in der Unternehmenskommunikation, der Marketing- oder der PR-Abteilung darüber hinaus zuständig ist für die Organisation von Pressegesprächen und -konferenzen muss wissen, wie Redaktionen ticken.</p> <p>Das Seminar vermittelt Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Freude am journalistischen Schreiben und im professionellen Umgang mit den Medien. Zielgruppe sind Studierende aller Fachrichtungen, die sich für die Arbeit in Pressestellen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Einrichtungen interessieren, und / oder sich ganz allgemein für mediengerechtes Schreiben interessieren.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Analyse und Aufbau von Pressemitteilungen</p> <p>Mediengerechtes Schreiben: Sprache, Stil, Verständlichkeit beim journalistischen Texten</p> <p>Umgang mit den Medien, Kennen lernen redaktioneller Abläufe</p> <p>Praktische Textübungen</p> <p>Vorbereitung einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 10. Februar 2012</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 11. Februar 2012</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 12. Februar 2012</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 10. Februar 2012	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 11. Februar 2012	10.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 12. Februar 2012	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 10. Februar 2012	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 11. Februar 2012	10.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 12. Februar 2012	10.00 - 17.00 Uhr						
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2						
<b>TN MAX.</b>	12						
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.						

## 508 | TV-Produktion von Magazinbeiträgen

OLIVER HÄUßLER | M.A. REDAKTIONSLEITUNG STUDIO15, CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

**INHALT**                    **Journalistische und technische Grundlagen für die Produktion von Magazinbeiträgen für das Tübinger CampusTV und den digitalen HD-Bildungskanal Ba-Wü auf Kabel BW**

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Schlüsselqualifikationen aus dem Berufsfeld des Fernsehjournalismus und der Videoproduktion zu vermitteln. Dazu gehören: Grundlagen journalistischer Arbeitsweise, Themenfindung, Recherche und redaktionelle Aufarbeitung von Themen, Umsetzung der Themen in Bilder, Montage der Bilder, Dramaturgie, Erstellung eines Sprechertextes und die Endproduktion des Beitrags. Darüber hinaus will das Seminar in die Grundlagen der technischen Produktionsweise einführen: Kameraarbeit, Einsatz von Licht und Ton sowie digitaler Videoschnitt. Die Themen werden soweit möglich mit der neuen HD-Auflösung im 16:9 Format umgesetzt. Jeder Teilnehmer muss ein Thema als Autor selbstständig erarbeiten und als Werkstück produzieren. Darüber hinaus muss jeder den anderen Teilnehmern als Kameramann und/oder Kameraassistent bei deren Produktionen helfen. Dabei lernen die Teilnehmer im Team zu arbeiten. Die Präsenzsitzungen sind Pflicht. Die Hauptarbeitsbelastung liegt zwischen den Präsenzsitzungen. Nach Ende des Seminars sollte jeder Teilnehmer einen sendefähigen Beitrag produziert haben, der dann sowohl im Tübinger CampusTV als auch auf dem digitalen HD-Bildungskanal ausgestrahlt wird. Mit der erfolgreichen Teilnahme an dem Kurs sind die Teilnehmer befähigt, selbstständig in der Redaktion von CampusTV mitzuarbeiten.

**TERMINE**

1. 10.10.2011
2. 17.10.2011
3. 24.10.2011
4. 31.10.2011

vom 31.10. bis 28.11. Dreharbeiten

5. 28.11.2011
6. 05.12.2011
7. 12.12.2011
8. 19.12.2011
9. 16.01.2012

**ORT**                                Wird vor Seminarbeginn vom Dozenten bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE**                6

**TN MAX.**                        16

**ANMELDUNG**                Teilnahmevoraussetzung sind journalistische Grundkenntnisse. Bewerbungen zur Teilnahme am Kurs bitte direkt an Oliver Häußler: [info@textboarder.de](mailto:info@textboarder.de).

## 509 | Arts Management in der Praxis

DIANA BETZLER | DIPL. VERW. WISS., ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

<b>INHALT</b>	<p>Kulturmanagerinnen und Kulturmanager handeln heute unternehmerisch und sorgen für die Umsetzung, den Absatz und die Finanzierung künstlerischer Produkte und Werke. Sie identifizieren den Nutzen der Kultur für Wirtschaft und Gesellschaft und wissen diese Bereiche miteinander zu vernetzen. Als Teil der „creative community“ kreieren sie gemeinsam mit anderen neue Ideen und Zusammenhänge, die sie mit innovativen, kreativen Methoden und Instrumenten realisieren.</p> <p>In diesem dreitägigen Workshop sollen interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen multiperspektivischen Einblick in die vielfältige Praxis des Kulturmanagements erhalten.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Der Workshop setzt sich aus drei Themenblöcken zusammen:</p> <p>Erster Tag: Arts Management im Profil: Einsatzfelder, Kernkompetenzen, Ausbildungswege und -inhalte. Fundierte Einführung anhand von Vorträgen, Texten, Biografien und gebündelten Informationen. Gemeinsame Vorbereitung der Exkursionen und Gespräche an Tag 2.</p> <p>Zweiter Tag: Arts Management in der Praxis: Exkursionen und Gespräche mit Arts Managern, Besuche von Kulturinstitutionen und -projekten in der näheren Umgebung von Tübingen.</p> <p>Dritter Tag: Stipendium- und Ausbildungsprogramme für Kulturmanager. Erfahrungsberichte aus der Praxis.</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Die drei Kurstage sind als interaktiver, lern- und austauschintensiver Workshop konzipiert. Erfahrungsberichte, Exkursionen und Diskussionen schaffen einen Einblick in die praktische Arbeit des Arts Managers aus unterschiedlichen Blickwinkeln.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und engagierte Teilnahme an den Gruppenarbeiten</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Termine werden noch bekanntgegeben. Voraussichtlich Ende des WiSe 2011/12.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>25</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>



## 510 | Verlags-Management

DR. CHRISTOPH SELZER | VERLAG F. SCHÖNINGH; KATHARINA WILTS | KLETT-COTTA VERLAG

<b>INHALT</b>	Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Verlagstypen und -strukturen und vermittelt die Grundlagen der Verlagsarbeit und des Verlagsmanagements. Berücksichtigt werden alle Abteilungen eines modernen Buchverlags: Lektorat, Herstellung, Vertrieb und Verkauf, Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rechte und Lizenzen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten „Lektorat“ sowie „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“.	
<b>THEMEN</b>	Das Verfassen von Werbetexten und Presseinformationen Titelvorstellungen auf der Vertretertagung Begutachten von Manuskripten Markt- und Konkurrenzanalyse Organisation von Buchpräsentationen und Lesereisen Manuskriptbearbeitung (Redaktion und Lektorat)	
<b>LITERATUR</b>	Behm, Holger / Hardt, Gabriele / Schulz, Hermann / Wörner, Jochen: Büchermacher der Zukunft. Marketing und Management im Verlag (WBG), Darmstadt (mehrere Auflagen). Röhring, Hans-Helmut: Wie ein Buch entsteht. Einführung in den modernen Buchverlag (Primus Verlag), Darmstadt (mehrere Auflagen)	
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme Erledigung der schriftlichen praktischen Übungen	
<b>TERMINE</b>	Samstag, 28. Januar 2012	10.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 29. Januar 2012	10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	25	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

# 511 | Einführung in die Verlagswirtschaft

ALEXANDER FRANK | LEGAT VERLAG, TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Das Seminar soll Studierenden einen Einblick in die Arbeitsprozesse in Verlagen geben. Der rote Faden spinnt sich entlang der Entstehung und Produktion eines Buches (vom Manuskript zum Buch) bis zum Verkauf und dessen Förderung, Steuerung und Planung (Marketing, Vertrieb und allgemeine Geschäftsprozesse).</p> <p>Ausgehend von dieser allgemeinen Produktionskette soll auf die verschiedenen Arbeitsbereiche auch praktisch eingegangen werden. Die Studierenden bekommen dabei ein erstes Verständnis, welche Fertigkeiten in Verlagen gebraucht werden.</p> <p>Dies dient zum einen der beruflichen Orientierung aber auch der Einordnung, wo bei Verlagen „Fenster“ zu freiberuflich, selbständiger Arbeit sind.</p> <p>Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen stattfinden (10 Termine à 1,5 h) und zusätzlich ist ein ganzer Tag zu Selbstpräsentation und Teamarbeit im Verlagsbereich eingeplant.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Lektorat, Projektplanung und -management Herstellung, Kalkulation, Produktion Vertrieb und Marketing Geschäftsprozesse (Controlling, Fakturierung, Autorenabrechnung)</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Semesterbegleitend, mittwochs, ab 19.10.2011 jeweils 18.00 - 19.30 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

# 512 | Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur

KAI SCHMELZLE | JUNIOR-TEXTER, JUNG VON MATT

<b>INHALT</b>	<i>Creativity without Strategy is called Art.</i> <i>Creativity with Strategy is called Advertising.</i> (Jeff I. Richards, University of Texas, Advertising Department)
	<p>Es gibt Menschen, die sich freiwillig eine Stunde lang ununterbrochen Werbespots ansehen. Und zu allem Überfluss bezahlen sie auch noch Geld dafür. Warum? Weil es verdammt unterhaltsam ist, sich die Cannes Rolle anzusehen. Wenn die preisgekrönten Spots aus aller Welt nach Deutschland kommen, sind die Kinosäle voll. Leer dagegen sind die deutschen Sofas während der Werbepause. Wir gehen zum Kühlschrank oder aufs Klo, stellen stumm oder zappen weg. Nur warum? Warum bietet die deutsche Werbung so viel Mittelmaß, wenn es auch anders geht. Und was heißt anders? Und vor allem, wie geht anders?</p> <p>Die weltweit kreativsten Kampagnen der letzten Jahre bilden die Grundlage des Seminars. Hier wollen wir anknüpfen, Mechaniken analysieren und schließlich selbst konzipieren. Anhand von Aufgaben aus dem Alltag einer Werbeagentur werden entlang der modernen Marketing-Klaviatur Ideen entwickelt und bewertet.</p>
<b>THEMEN</b>	Online, Funk, Film, Print, Outdoor, Media, Mobile, Guerilla
<b>METHODIK</b>	Anhand von den einzelnen Medien werden Aufgabenstellungen (Briefings) aus der Praxis analysiert und Lösungen erarbeitet
<b>VORAUSS.</b>	Keine
<b>TERMINE</b>	Samstag, 22. Oktober 2011      10:00 – 16:00 Uhr Samstag, 10. Dezember 2011      10:00 – 16:00 Uhr Samstag, 21. Januar 2012      10:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2 - 4
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 513 | Journalismus – Beruf und Berufung

CLAUS-DIETER GERSCH | JOURNALIST UND COACH, GERSCH.WIN -COACHING UND GESUNDHEITSMANAGEMENT, KÖLN

<b>INHALT</b>	Medienberufe gelten als Berufe der Zukunft. Und so haben sich viele das Ziel gesetzt: Ich möchte Journalist/Journalistin werden. Dabei denken sie vor allem an herausgehobene und präzise Tätigkeiten: als Moderatorin, Reporter, Kommentator, Kolumnistin, Interviewer, Autorin - sei es im Fernsehen, Radio, in den Printmedien, im Internet. Doch nur wenige schaffen den ganz großen Sprung. In diesem Seminar, das sich vor allem an jene richtet, die noch keine Medien-Erfahrung haben, geht es um die Grundlagen und den Alltag des Journalismus, um die Anforderungen, die dieser Beruf stellt, sowie die Frage: Bin ich dafür überhaupt geeignet – ist das wirklich mein Ding? Und was muss ich tun, um mein Ziel zu erreichen? Zur individuellen Klärung wird allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein Kurz-Coaching angeboten.	
<b>THEMEN</b>	<p><b>Journalismus und Medien:</b> Medienvielfalt, eigene Mediennutzung und Medienerfahrung. Grundlagen der Kommunikation. Geschichte des Journalismus. Vom Sinn und Nutzen des Journalismus.</p> <p><b>Theorie und Praxis:</b> Alltagsleben und Journalismus. Bericht, Kommentar, Moderation, Kolumne usw.. Zeitungsanalyse, Blattkritik. Übung: Meine eigene (begrenzte) Wahrnehmung. Übung: Reportage vor Ort. Team-Übung: Herstellen einer „Zeitung“ auf dem Laptop. Übung: Unter Zeitdruck arbeiten. Coaching: Meine Fähigkeiten – und was mich auszeichnet.</p> <p><b>Wunsch und Wirklichkeit:</b> Aus welchem Grund ich Journalist/Journalistin werden möchte. Rollenspiel und Präsentation: Wege, die zum Journalismus führen. Lebensläufe bekannter Journalistinnen/Journalisten. Der ganz normale journalistische Alltag. Meine Frustrationsgrenze. Coaching: Mein Berufswunsch, wenn ich nicht Journalist/Journalistin werde.</p>	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, Interviews auf der Straße führen und transkribieren sowie Reportagen schreiben (Laptop), fotografieren (Digitalkamera), sich selbst und seine Leistung präsentieren, Rollenspiel, Bereitschaft zur Veränderung von eigenen Einstellungen und der eigenen Selbsteinschätzung, Offenheit beim Coaching. Bitte bringen Sie einen von Ihnen geschriebenen Text (Bericht, Kommentar o.ä.) in der Länge von 30 Zeilen in das Seminar mit. Sollten Sie schon Medien-Erfahrung haben, mailen Sie bitte einen kurzen Erfahrungsbericht vor dem Seminar an: claus-dieter@gersch-win.de.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 14. Oktober 2011	14.00 - 20.00 Uhr
	Samstag, 15. Oktober 2011	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 16. Oktober 2011	10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

# 514 | Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft

PROF. DR. ARNT SPANDAU | EUROPEAN SCHOOL OF BUSINESS (ESB), FACHHOCHSCHULE REUTLINGEN

---

<b>INHALT</b>	Geisteswissenschaftler/-innen in der freien Wirtschaft - <b>Chancen suchen und Chancen finden</b>	
	Der Kurs ist methodisch vielseitig angelegt und wechselt zwischen fachlichem Input des Dozenten, Einzelarbeit und Gruppenübungen.	
<b>THEMEN</b>	Folgende Themen werden in Form von Fallstudien bearbeitet:	
	Merkmale erfolgreicher Unternehmen Berufsbild Unternehmensberatung Unternehmensgründung Von der Uni zur Wirtschaft	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 2. Dezember 2011	13.00 - 17.45 Uhr
	Samstag, 3. Dezember 2011	09.15 - 12.30 Uhr
	Freitag, 9. Dezember 2011	13.00 - 17.45 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	20	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

<b>INHALT</b>	<p>Planspielgestützte Einführung in Theorie und Praxis von Personalauswahlverfahren</p> <p>Ziel dieses Kurses ist es, am Beispiel eines, als Planspiel organisierten Assessment-Centers handlungsorientierte Beurteilungs- und Personalauswahlverfahren kennen und die Übungsteile in ihrer Aussagekraft einschätzen zu lernen. Daneben soll die Bedeutung des Instruments für die innerbetriebliche Personalförderung sowie Konsensfindungsprozesse in Organisationen deutlich werden. Darüber hinaus werden Berichte aus der betrieblichen Praxis zur Bedeutung der Auswahlverfahren beim Berufseinstieg als auch im weiteren Verlauf der beruflichen Entwicklung vorgestellt. Schließlich haben die Studierenden die Gelegenheit zur eigenen Kompetenzeinschätzung und zur Konzipierung ihrer zukünftigen Kompetenzentwicklung.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Methoden eines Assessment-Centers</p> <p>Verfahren der Personalauswahl</p> <p>Instrumente der innerbetrieblichen Personalförderung</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Um am Seminar teilnehmen zu können, müssen nachfolgende Unterlagen bis spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn beim Dozenten vorliegen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Bewerbungsschreiben (die Stellenausschreibung - eine für alle Studiengänge offene Traineeposition - wird allen Studierenden nach Schließung der Anmelde-liste per email zugesandt)</li><li>2. Lebenslauf mit Bild</li></ol> <p>Diese Unterlagen sind notwendig, um ein realitätsnahes Planspiel in den drei Tagen durchführen können.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Planspiel. Alternativ kann ein Ergebnisprotokoll zum Seminar oder eine Beschreibung der individuellen Lernerfahrungen angefertigt werden. Die Abgabe dieser Arbeiten sollte im WS 2011/2012 erfolgen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>13.1.2012 - 15.1.2012 (Beginn am 13.1.2012 um 14 Uhr)</p>
<b>ORT</b>	<p>Seminarhaus der Uni in Blaubeuren, Fabri-Institut</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>15</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>
<b>HINWEIS</b>	<p>Der Kurs wird im Tagungshaus der Universität, Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren stattfinden. Fahrt und Kosten für Unterbringung und Verpflegung müssen von den Teilnehmer/innen selbst übernommen werden (Preis/Tag: 26,- € Vollpension, maximal 3-Bett-Zimmer).</p>

## 516 | Praxisseminar Wissenschaftsjournalismus

DR. TILMAN GOCHT | MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT, FACHBEREICH GEOWISSENSCHAFTEN

<b>INHALT</b>	Schlüsselqualifikation im Bereich „Arbeiten als Autor(in) und Redakteur(in)“ im Themenfeld „Wissenschaftsjournalismus“ (TV). Im Rahmen des Seminars werden kurze TV-Erklärstücke in Teamarbeit produziert.
<b>THEMEN</b>	Das Seminar umfasst alle relevanten Arbeitsschritte, die von einer Filmidee bis zum fertigen Produkt vollzogen werden müssen, d.h.: Themenrecherche, Themenvorschlag, Themenpitching, Aufbau des Treatments, Arbeiten mit der Kamera, Bildgestaltung, Schnitt.
<b>METHODIK</b>	Vermittlung der Grundlagen durch die Dozenten im regelmäßigen Seminartermin, praktisches Arbeiten an einem Werkstück in Team-Arbeit.
<b>ZIELE</b>	Erarbeitung eines eigenen Werkstückes über aktuell an der Universität Tübingen laufende Forschungsprojekte.
<b>MATERIAL</b>	Es werden die Ressourcen der Medienabteilung genutzt, die Speichermedien für das Drehen müssen ggfs. selbst gekauft werden.
<b>VORAUSS.</b>	Verfassen eines Themenvorschlags und Treatments, eigenständige Drehplanung.
<b>LEISTUNG</b>	Bearbeitung des Werkstückes in Gruppen mit je 3 Personen.
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend, montags, 14:15 – 15:45 Uhr, Start: 17.10.2011
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	21
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar richtet sich an Absolvent/-innen der Medienwissenschaften sowie naturwissenschaftliche Studiengänge (für letztgenannte als Schlüsselqualifikation).



## **VI - SCHWERPUNKT NACHHALTIGKEIT**

beinhaltet Kurse des Studium Oecologicum, die sich mit den Herausforderungen von Klimawandel, Umweltzerstörung, Energieversorgung und auch für die globale Gerechtigkeit in Alltag wie Beruf auseinandersetzen.



# Studium Oecologicum

GREENING THE UNIVERSITY E.V.



Seit dem Sommersemester 2009 wird durch die StudierendenInitiative Greening the University e.V. in Kooperation mit dem Career Service das interdisziplinäre Kursprogramm „Studium Oecologicum“ angeboten, das sich als Beitrag zur UN-Welt-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ versteht.

Mit dem Studium Oecologicum soll den globalisierten und komplexer werdenden Herausforderungen unserer Zeit – z.B. Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, zunehmende Ressourcenknappheit – Rechnung getragen und der interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen drängenden (Zukunfts-)Fragen ein expliziter Raum gegeben werden. Angesichts dieser Herausforderungen ist eine stärkere Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf die Befähigung Studierender zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen anstelle der reinen Vermittlung eines bestehenden Wissenskanons von Nöten. Neben der Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über Konzepte starker Nachhaltigkeit und somit der Reflexion über gesellschaftliche Zielvorstellungen (Grundlagenkurse) steht vor allem die Förderung von Kompetenzen im Vordergrund, relevante Informationen und Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen und zu bewerten. Lösungswege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollen erarbeitet und umgesetzt und dabei kontinuierlich reflektiert und evaluiert werden (Themenkurse).

Die Kurse des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ stellen einen gemeinsamen Lernprozess von Dozent/innen und Teilnehmer/innen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen Expert/innen geleitet.



## Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die im „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Zusätzlich können ausgewählte „disziplinäre Kurse“, die dem regulären Lehrbetrieb der Fakultäten entstammen, in das Zertifikat eingebracht werden.

Für den Erwerb des Zertifikats „Studium Oecologicum“ müssen 8 ECTS in mindestens drei Kursen, die die folgenden Teilbereiche abdecken, erworben werden:

- mindestens ein Grundlagenkurs
- mindestens ein Themenkurs
- optional ein disziplinärer Kurs (max. 3 ECTS).

Für alle Teilnehmer/innen des „Studium Oecologicum“, die erste Kurse vor dem Sommersemester 2011 besucht haben, gilt noch die vereinfachte Regelung, dass mindestens 3 Veranstaltungen des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ besucht bzw. mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) erworben werden müssen.

Für die Veranstaltungen sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. So richtet sich dieses Angebot ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen. Weitere Informationen zu den zertifizierten Kursen an den Fakultäten gibt es unter [www.greening-the-university.de](http://www.greening-the-university.de). Das Studium Oecologicum wurde durch die UNESCO als offizielles Projekt zur UN Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

## 601 | Nachhaltigkeit lernen

SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN (IZEW), UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Klimawandel, Umweltzerstörung, Kriege um Wasser oder Armut in Entwicklungsländern – dies sind nur einige der drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts. Zur Lösung dieser Herausforderungen hat sich die Weltgemeinschaft auf das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung verständigt. Um seine Verankerung in den nationalen Bildungssystemen voranzubringen, haben die Vereinten Nationen die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) ausgerufen. Im Zentrum dieses Bildungsansatzes steht der Erwerb von Gestaltungskompetenzen, mit denen Menschen befähigt werden sollen, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf das Leben gegenwärtiger und künftiger Generationen auswirkt. In diesem Kurs setzen wir uns mit den theoretischen, ethischen und didaktischen Grundlagen dieses Bildungsansatzes auseinander.
<b>METHODIK</b>	In Kleingruppen werden dann auf dieser Grundlage selbstgewählte Fallbeispiele nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Entwicklung bearbeitet.
<b>ZIELE</b>	Ziel des Kurses ist es, sowohl die Begrifflichkeiten in der Debatte um nachhaltige Entwicklung kennenzulernen und auf praktische Beispiele übertragen zu können, als auch interdisziplinäres Zusammenarbeiten und das Hinterfragen eigener und fremder Leitbilder zu üben.
<b>LITERATUR</b>	Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: deHaan, Gerhard: Bildung für nachhaltige Entwicklung – ein neues Lern- und Handlungsfeld. In: <i>UNESCO heute</i> 1 (2006), S. 4-8. Ott, Konrad: Leitlinien einer starken Nachhaltigkeit – Ein Vorschlag zur Einbettung des Drei-Säulen-Modells. In: <i>Gaia</i> 18/1 (2009), S. 25-28.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre.
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung: Dienstag, 18. Oktober 2011      19.00 - 20.00 Uhr Blockseminar: Samstag, 12. November 2011    09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 13. November 2011   09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	IZEW, Raum 1.01, Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 602 | Ethische Grundlagen der Nachhaltigkeit

PD DR. THOMAS POTTHAST | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN (IZEW), UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Jede und jeder ist für Nachhaltigkeit – aber was genau ist damit gemeint und welches sind denn gute Argumente dafür? Zunächst einmal ist zu klären, ob Nachhaltigkeit bzw. nachhaltige Entwicklung dasselbe sind und welche begriffliche Substanz diesen oft nur als Schlagworten verwendeten Ausdrücken zugrunde liegt. Ferner sind die ethischen Begründungen entscheidend, denn auch wenn das Ziel unmittelbar einleuchtend erscheint, sollten wir in der Lage sein, gute Gründe dafür anzugeben und genau bestimmen zu können, welche Ziele und Kriterien im Detail dies umfasst. Im Kurs werden wir uns dementsprechend die Konzepte des Drei-Säulen-Modells ebenso wie Ansätze der schwachen bzw. starken Nachhaltigkeit genauer ansehen. Dafür sind sowohl philosophische Grundlagen wie Gerechtigkeitstheorien und Fragen des Wertes der Natur wichtig als auch empirische natur- und sozialwissenschaftliche Herangehensweisen, denn nur gemeinsam kann der Sinn von Nachhaltigkeit bestimmt werden. Als konkretes Praxisfeld soll die Diskussion um die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt dienen, die seit dem UN-Umweltgipfel von Rio 1992 als Biodiversitätskonvention (Convention on Biological Diversity) erhebliche Bedeutung für die Politik der Nachhaltigkeit gewonnen hat. Dabei sind auch Fragen zu diskutieren, inwiefern es Widersprüche zwischen dem Zieles des klassischen Naturschutz und der Nachhaltigkeit gibt (z.B. Energiepflanzenanbau, Wasserkraftnutzung etc.).
<b>THEMEN</b>	Theorien und ethische Begründungsansätze der Nachhaltigkeit, Biodiversität
<b>METHODIK</b>	Auf Basis einiger Grundlagentexte sollen dann in Kleingruppen mit selbst gewählten Fallbeispielen die ethischen Grundlagen der Nachhaltigkeit erarbeitet und kritisch diskutiert werden.
<b>ZIELE</b>	Ziel des Kurses ist es, zunächst die Begrifflichkeiten rund um „Nachhaltigkeit“ und „nachhaltige Entwicklung“ kennenzulernen und eine Übersicht der ethischen Begründungen zu erarbeiten. Diese Theorie der Nachhaltigkeit soll dann anhand der Fallbeispiele rund um das Thema Biodiversität erprobt werden, um ethisches Argumentieren im interdisziplinären Kontext zu entwickeln.
<b>MATERIAL</b>	Literatur wird noch bekannt gegeben. Als Kurzübersicht zum Einstieg: Ott, Konrad, Leitlinien einer starken Nachhaltigkeit – Ein Vorschlag zur Einbettung des Drei-Säulen-Modells. In: <i>Gaia</i> 18/1 (2009), S. 25-28.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre.
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung: 9.11.2011 18.30 – 21.00 Uhr Blockseminar: Sa. 14.01.2012, So. 15.01.2012, Uhrzeiten werden in Campus bekannt gegeben.
<b>ORT</b>	IZEW, Raum 1.01, Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 603 | Nachhaltigkeit messen – Konzeptionelle Grundlagen und Indikatoren

DR. TANJA SREBOTNJAK | ECOLOGIC INSTITUT BERLIN

<b>INHALT</b>	Das Seminar wird sich mit der theoretischen Grundlage und praktischen Anwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren beschäftigen. Ziel ist es, den Sinn und Unsinn von Nachhaltigkeitsindikatoren auf der Basis existierender Nachhaltigkeitstheorien zu prüfen sowie ihre Tauglichkeit für umweltpolitische Entscheidungs- und Managementprozesse zu beleuchten.
<b>THEMEN</b>	Theorien zur Definition und Messung von Nachhaltigkeit (in der Ökonomie, Ökologie, aus entwicklungs- und sozialpolitischer Sicht, sowie aus Physik und Philosophie) Herleitung von Ansätzen zur systematischen Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren Testung existierender Indikatorensysteme auf ihre theoretische Fundierung und praktischen Nutzen Vorausschauende Überlegungen zur Verwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren in der Zukunft
<b>METHODIK</b>	Einführung und begleitender Input der Dozentin Vorbereitendes Selbststudium der Teilnehmenden und Präsentation der Ergebnisse in Diskussionsrunden Selbständige Text- und praktische Arbeit Gruppenarbeit Diskussionen; Ggf. weitere partizipative Methoden
<b>ZIELE</b>	Gutes Verständnis der verschiedenen Nachhaltigkeitstheorien Überblick über existierende Indikatorensysteme und den Zusammenhängen zwischen ihrer theoretischen Konzeption und praktischen Anwendung/Tauglichkeit Einblick und praxisorientiertes Training in ihrer Anwendung der verschiedenen Kriterien, die bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren berücksichtigt werden sollten
<b>MATERIAL</b>	Texte zu den verschiedenen Themen werden durch die Dozentin online zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden Indikatoren und Daten von gängigen, frei zugänglichen Webseiten herangezogen (z.B. EUROSTAT, DESTATIS).
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar. Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten zu einem Thema. Praktische Arbeit zur Entwicklung eines Nachhaltigkeitsindikators (Prototyp). Studierende, die benotet werden möchten, müssen zusätzlich eine individuelle schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten) zum Thema ihrer Gruppenarbeit verfassen
<b>TERMINE</b>	4./5. November 2011, jeweils 9.00 – 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 604 | Moor Sustainability?

JOST EINSTEIN UND NIKOLAS HAGEMANN | NABU NATURSCHUTZZENTRUM FEDERSEE UND UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Die Begriffe Naturschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind viel ge- und teils auch missbrauchte Wörter, die oft annähernd synonym verwendet werden. In diesem Seminar soll die Bedeutung dieser Begriffe und die dahinter stehenden Konzepte erarbeitet und kritisch hinterfragt werden: Moor Sustainability?
<b>THEMEN</b>	Freitag: Konzept der Biodiversität und die Vielfalt von Ökosystemen Samstag: Konzept, Geschichte und Arbeitsformen des Naturschutzes am Beispiel des Federsees und des Federseemoores Aufbau und Ökologie des Moores Graben und Betrachten eines Moor-Profiles Sonntag: Einführung in das Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung: Ethische Grundlagen, Fragestellungen und notwendige Kompetenzen Kritische Reflektion des Naturschutz vor dem Leitbild Nachhaltiger Entwicklung Optional: Archäologische Bedeutung von Mooren - Besuch des Federseemuseums
<b>METHODIK</b>	Inputvortrag, Beobachtungen im Freiland, Graben eines Moorprofils, Gruppenarbeit, Diskussionsrunden, Filme
<b>ZIELE</b>	Grundverständnis der Komplexität von Ökosystemen Sicherer und fundierter Umgang mit den Begriffen „Naturschutz“, „Umweltschutz“, „Nachhaltige Entwicklung“ Bewertungskompetenz vor dem Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung
<b>MATERIAL</b>	Zur Exkursion: Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk Bettwäsche, Handtücher, Hausschuhe Falls vorhanden: Fernglas, Klemmbrett
<b>VORAUSS.</b>	Bereitschaft zur leichten körperlichen Anstrengung bei der Exkursion. Keine Vorkenntnisse erforderlich, das Seminar richtet sich insbesondere auch an Nicht-Naturwissenschaftler. Unkosten für Übernachtung (insgesamt 8 € für zwei Nächte Fr - So) sowie Selbstverpflegung (circa 12 €) sind von den TeilnehmerInnen zu tragen. Fahrtkosten werden durch den Career Service getragen.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, kurzer Bericht oder kurzes Reflexionspapier.
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung: 11.10.2011, 18.00 c.t. – 20.00 Uhr Seminarphase: 14.10.2011 – 16.10.2011, ganztägig
<b>ORT</b>	Vorbesprechung: Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben. Exkursion: Federseestation des Lehrstuhls Vergleichende Zoologie an der Universität Tübingen, Bad Buchau
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 605 | Turning the air blue – A Green Language Course

ADRIAN WALTON | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Does climate change make you turn the air blue (swear and curse) and see red (get angry)? Or are there things we can do to bring the planet's ecological balance back into the black?
<b>THEMEN</b>	This course will approach sustainable development from four directions and address issues including: Consumption and lifestyle (Fair Trade / Ethical Banking / What is a green lifestyle?) Politics (Global initiatives – Kyoto, Copenhagen and the free rider problem / National/regional – EEG (renewable energy) / Local – Tübingen makes blue!) Economics (Social entrepreneurship / Corporate Social Responsibility (CSR)) Technology (Housing – passive houses / Transport – green cars / Energy - renewables)
<b>METHODIK</b>	Communication supported with input from all 4 language skills
<b>ZIELE</b>	The course will be offered in cooperation with Career Service and Studierendeninitiative "Greening the University"; the "Leistungsnachweis" will therefore be accepted within the framework of Studium Oecologicum.  Niveau UNICert III Wahlfach für EAP und Naturwissenschaften
<b>MATERIAL</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Stufe B2-C1. Einstufungstest ab 85 Punkte.
<b>LEISTUNG</b>	Mitarbeit, Referat, kleine Hausarbeit und Klausur.
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend. 90Minuten p/Woche. Montags, 16:00 – 17:30 Uhr. Start 17.10.2011.
<b>ORT</b>	Wird in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 (SWS: 2)
<b>ANMELDUNG</b>	Online über das System des Fachsprachenzentrums (separate Einschreibungsfrist und Einschreibebedingungen!). Weitere Informationen zur Einschreibung sind unter folgendem Link zu finden: <a href="http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung-dezernat/iii-internationale-angelegenheiten/abteilung-4/kursprogramm-online-anmeldung.html">http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung-dezernat/iii-internationale-angelegenheiten/abteilung-4/kursprogramm-online-anmeldung.html</a>

## 606 | Nachhaltige Entwicklung in Ecuador

DR. MARCO RIECKMANN, SUSANA MAFLA NAVARRETE | LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

<b>INHALT</b>	In dem Seminar werden sich die Studierenden mit dem Nachhaltigkeitsdiskurs in Ecuador beschäftigen, wobei insbesondere auf das indigene Konzept des „Buen Vivir“ („Gutes Leben“), die Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in die neue Verfassung Ecuadors von 2008, die damit verbundene Diskussion um Rechte der Natur sowie praktische Initiativen und Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, wie z.B. das Yasuní-ITT-Projekt, eingegangen werden soll.
<b>THEMEN</b>	Nachhaltigkeitsdiskurs in Ecuador im Überblick Konzept des „Buen Vivir“ („Gutes Leben“) Rechte der Natur Yasuní-ITT-Projekt Umweltgruppen/-bewegung
<b>METHODIK</b>	Input der Dozent(inn)en Selbststudium der TN und Präsentation der Ergebnisse in Referaten Textarbeit Gruppenarbeit Diskussionen und ggf. weitere partizipative Methoden
<b>ZIELE</b>	Durch die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden: den Nachhaltigkeitsdiskurs in Ecuador kennen lernen, befähigt werden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Nachhaltigkeitsdiskursen des Südens und des Nordens zu reflektieren, ihre Kommunikations-, Team- und Präsentationsfähigkeiten sowie Kompetenzen zur interdisziplinären Zusammenarbeit und zur wissenschaftlichen Arbeit weiterentwickeln.
<b>MATERIAL</b>	Texte zu den verschiedenen Themen werden durch die Dozent/-innen online zur Verfügung gestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar, Präsentation der Ergebnisse einer Gruppenarbeit zu einem Seminarthema Studierende, die benotet werden möchten, müssen zusätzlich eine individuelle schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten) zum Thema ihrer Gruppenarbeit verfassen.
<b>TERMINE</b>	13.01.2012                    16:00- 20:00 Uhr 14.01.2012                    09:00- 18:00 Uhr 15.01.2012                    09:00- 12:00 Uhr Vorbereitung am Mo, 24.10.2011 ab 18 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 607 | Nachhaltige Energieversorgung: Eine Analyse am Bsp. der Windenergie

BENJAMIN BOY | WPD THINK ENERGY GMBH & CO. KG, SIMON MEISCH | IZEW, TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Seit dem Beschluss der Bundesregierung die Laufzeit der deutschen Atomkraftwerke stufenweise bis 2022 zu begrenzen, richtet sich die Aufmerksamkeit unter anderem auf den Ausbau erneuerbarer Energien. Schon seit einiger Zeit werden Mitigationsstrategien gegen den Klimawandel entwickelt, in deren Rahmen die Energieversorgung von endlichen fossilen Energieträgern auf regenerative Energieformen umgestellt werden soll. Dabei spielt die Windenergie im Stromsektor eine wichtige Rolle, will man eine dezentrale, nachhaltige Energiewende erreichen. Während das Ende der Atomenergie und der Ausbau erneuerbarer Energien bundesweit auf große gesellschaftliche Akzeptanz stoßen, gibt es jedoch auf lokaler Ebene, gerade bei der Ausweisung von neuen Windeignungsgebieten, großen Widerstand in der Bevölkerung.</p> <p>Der Kurs setzt sich erstens mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung auseinander. Er wird eine begriffliche Klärung leisten und den Nachhaltigkeitsgedanken auf die Frage einer nachhaltigen Energieversorgung übertragen. Der Kurs wird zudem an konkreten Projekten aus der Praxis zeigen, auf welchen Ebenen sich welche Herausforderungen für die Windenergie stellen. Die Studierenden sollen nicht nur lernen, in konkreten Kontexten mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung zu argumentieren, sondern gewinnen auch Einblicke, wie Projekte für eine nachhaltige Energieversorgung umgesetzt werden können.</p>
<b>MATERIAL</b>	Literaturliste wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre.
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung: 28.10.2011                    18.00 – 19.30 Uhr  Kursphase: 02.12.2011                    18.00 – 21.00 Uhr 03.12.2011                    09.00 – 17.00 Uhr 04.12.2011                    09.00 – 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19 (1.OG), Raum 1.01.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Bei inhaltlichen Rückfragen: <a href="mailto:simon.meisch@uni-tuebingen.de">simon.meisch@uni-tuebingen.de</a>



## 608 | Zertifizierung – Nachhaltigkeit bewerten

DR. WOLFGANG KATHE | INSTITUT FÜR MARKTÖKOLOGIE (IMO), SCHWEIZ

<b>INHALT</b>	IMO ist eine der ersten und renommiertesten internationalen Inspektions- und Zertifizierungsstellen im Bereich nachhaltiger Produkte. Seit über 20 Jahren ist IMO im Bereich der Zertifizierung von Bio-Produkten weltweit tätig; heute zählt es auch zu den Experten in den Sektoren Lebensmittelsicherheit, Fairer Handel und soziale Verantwortung, Naturtextil, verantwortungsvolle Waldwirtschaft, nachhaltige Fischerei & Aquakultur sowie Wildsammlung. Dr. Wolfgang Kathe ist Leiter der Abteilung Social & FairTrade. In Zeiten der Globalisierung und zunehmenden Komplexität wird es immer wichtiger, Vertrauen zwischen Produzenten und Konsumenten zu schaffen und Eigenschaften der Produktion nachweisen zu können. Die Zertifizierung bietet hierzu eine Möglichkeit, indem sie versucht, Nachhaltigkeit für jeden sicht- und bewertbar zu machen. In diesem Seminar soll ein Überblick über Methodik und Inhalt von Zertifizierungsstandards, die nachhaltiges Wirtschaften zum Ziel oder Teilziel haben, geschaffen werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung des Wissens der Kursteilnehmer durch Vorbereitung thematisch gegliederter Referate, Diskussionen und Ausarbeitung durch Gruppenarbeit.
<b>THEMEN</b>	Labelwald: Macht es Sinn, einen umfassenden Nachhaltigkeitsstandard zu entwickeln?  Was können Zertifizierungen leisten, um nachhaltiges Wirtschaften zu gewährleisten, und wo sind ihre Grenzen?  Privat contra Staat: Vor- und Nachteile staatlicher (z.B. Bio-Verordnung) und privater (z.B. FLO Fairtrade) Labels und Zertifizierungen.  Ökologische Säule der Nachhaltigkeit: Überblick / Vergleich verschiedener Zertifizierungsstandards.  Soziale Säule der Nachhaltigkeit: Überblick / Vergleich verschiedener Zertifizierungsstandards.  Ökonomische Säule der Nachhaltigkeit: Überblick / Vergleich verschiedener Zertifizierungsstandards.  Green / Social - Washing? Können industrielle Selbstverpflichtungen / Industriestandards nachhaltiges Wirtschaften unterstützen?
<b>METHODIK</b>	Einführungsreferat des Gast-Referenten / Referate der Kursteilnehmer zu den vorgeschlagenen oder auch weiteren Themen / Ausführliche Diskussionsrunden / Je nach Teilnehmerzahl: Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeitsstandards; Schwerpunkte eher inhaltlich als methodisch
<b>ZIELE</b>	Überblick über Zertifizierungsstandards mit Nachhaltigkeitsaspekten; Erhöhung der Kritikfähigkeit gegenüber Zertifizierung als Mittel zur Gewährleistung von Nachhaltigkeit
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme und Referat.
<b>TERMINE</b>	Fr. 04.11.2011, 14.00 - 18.00 Sa. 05.11.2011, 10.00 - 18.00.
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 609 | Friedenspädagogik

ULI JÄGER, NADINE RITZI, ANNE ROMUND | INSTITUT FÜR FRIEDENSPÄDAGOGIK TÜBINGEN E.V.

<b>INHALT</b>	<p>Friedenspädagogik wird als ein auf Erziehung und Bildung gestützter Prozess zur Reduzierung von Gewalt, zur Transformation von Konflikten und zur Stärkung der Friedenspotenziale von Menschen, Gruppen, Gemeinschaften und Institutionen verstanden. Friedenspädagogik setzt auf die Lernfähigkeit des Menschen. Im Zentrum stehen die Förderung und die Aneignung von Fähigkeiten, Einstellungen, Werthaltungen und Wissen mit dem Ziel, weltweit einen Beitrag zur Etablierung einer tragfähigen Kultur des Friedens zu leisten. Friedenspädagogik umfasst alle Sozialisations- und Lebensabschnitte eines Menschen und ist kontextbezogen in allen Weltregionen und in allen Phasen eines Konfliktes möglich und notwendig.</p> <p>Im ersten Teil wird es um eine Einführung in die Grundlagen der Friedenspädagogik gehen (Themen, Methoden). Im zweiten Teil steht die Auseinandersetzung mit Projekten der Friedenspädagogik in Deutschland und weltweit. Praktische Übungen sind Teil des Seminars.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Friedenspädagogik: Theorie und Methoden</p> <p>Friedenspädagogik in Deutschland</p> <p>Friedenspädagogik in Konflikt und Kriegsregionen</p> <p>Projekt Peace Counts on Tour</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Input, Präsentationen, Gruppenarbeit, Diskussion</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Die Teilnehmer sind mit den grundlegenden Frage- und Themenstellungen der Friedenspädagogik vertraut und haben einen Einblick in aktuelle Kontroversen und internationale Projekte.</p>						
<b>MATERIAL</b>	<p>Grundlagenmaterial wird beim Vorbereitungstreffen zur Verfügung gestellt</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Einarbeitung in Grundlagenmaterial.</p> <p>Aktive Teilnahme am Seminar.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 28. Oktober 2011</td><td>11:00 - 12:30 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 13. Januar 2012</td><td>10.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 14. Januar 2012</td><td>10.15 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 28. Oktober 2011	11:00 - 12:30 Uhr	Freitag, 13. Januar 2012	10.15 - 18.00 Uhr	Samstag, 14. Januar 2012	10.15 - 17.00 Uhr
Freitag, 28. Oktober 2011	11:00 - 12:30 Uhr						
Freitag, 13. Januar 2012	10.15 - 18.00 Uhr						
Samstag, 14. Januar 2012	10.15 - 17.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Institut für Friedenspädagogik Tübingen, Georg-Zundel-Haus, Corrensstr. 12, 72076 Tübingen</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

# 610 | Développement durable et efficacité énergétique

JOCELYNE LAUNAY | UNI TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Französisch - Stufe B2 - C1 (<i>außerhalb des UNICert<sup>®</sup> Konzeptes</i>)</p> <p>Climat, énergie, biodiversité - tous ces enjeux globaux ont un impact direct ou indirect pour chaque habitant de notre planète et représentent les nouveaux défis de notre siècle. Comment concilier croissance et efficacité économique tout en pratiquant un développement durable et en préservant notre environnement ? Telle est la question que nous nous poserons ensemble.</p> <p>Ce cours est proposé en coopération entre FSZ, Career Service et Studierendeninitiative « Greening the University ». L'attestation des notes "Leistungsnachweis" est donc acceptée dans le cadre des études Oecologicum.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Consommation responsable (Commerce équitable, commerce éco-responsable et marketing éco-éthique)</li><li>• Initiatives politiques (au niveau mondial - De Kyoto à Copenhague, Réchauffement climatique, au niveau national – Grenelle Environnement et son bilan)</li><li>• Enjeux environnemento-économiques (Climat, forêts, océans, OGM; Carburant et énergie – Energie propre – Nucléaire; Energie renouvelable, agrocarburants et énergies vertes)</li><li>• Energie, environnement et urbanisme durable (Eco-habitat et performance énergétique; Charte de la nature: gérer nos ressources naturelles (ex: l'eau) et recycler nos déchets usagés.)</li></ul>
<b>MATERIAL</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt
<b>VORAUSS.</b>	Einstufungstest (ab 75 Punkte) oder Schein UNICert II
<b>LEISTUNG</b>	Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend. 90Minuten p/Woche. Mittwochs, 16.00 – 17.30 Uhr. Start 19.10.2011.
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn auf der Seite des Fachsprachenzentrums und in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 (2 SWS)
<b>ANMELDUNG</b>	Online über das System des Fachsprachenzentrums (separate Einschreibungsfrist und Einschreibebedingungen!) Weitere Informationen zur Einschreibung sind unter folgendem Link zu finden: <a href="http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung-dezernate/iii-internationale-angelegenheiten/abteilung-4/kursprogramm-online-anmeldung.html">http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung-dezernate/iii-internationale-angelegenheiten/abteilung-4/kursprogramm-online-anmeldung.html</a>
<b>BEMERKUNG</b>	Fragen zum Kurs richten Sie an: <a href="mailto:jocelyne.launay@uni-tuebingen.de">jocelyne.launay@uni-tuebingen.de</a>

# 611 | Gender@Nature: Einführung in die Gender- und Nachhaltigkeitstheorie

LINDA WAACK | JUNIOR-FELLOW IKKM WEIMAR

**INHALT** Geschlechter- und Naturverhältnisse sind diskursiv eng miteinander verschränkt: Auf der einen Seite bleiben Darstellungen und Deutungen der ‚Natur‘ in hohem Maße geschlechtlich aufgeladen – auf der anderen Seite wird das, was als ‚männlich‘ oder ‚weiblich‘ gilt, an Bedingungen der ‚Natürlichkeit‘ geknüpft.



Die Nachhaltigkeitsdebatte, die Argumente der Ökologiebewegung mit sozialen Forderungen verbindet, bewegt sich an der Schnittstelle von Umweltdiskurs und Feminismus. Eine kritische Analyse ihrer Konzepte setzt die Kenntnis grundlegender gender-theoretischer Begriffe voraus. Diese anhand jüngerer Texte und Filme zu erlernen und zu diskutieren, ist Ziel des Seminars. Dabei soll es nicht allein darum gehen, 'Gender-Kompetenzen' im Sinne einer beruflichen Schlüsselqualifikation zu erwerben, sondern auch darum theoretische Argumente an ein praktisches Feld rückzubinden.

**THEMEN**

- 1) Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte der Gendertheorie
- 2) Gender als Instrument zur Analyse von Text- und Bildsystemen
- 3) Der Nachhaltigkeitsdiskurs als Untersuchungsfeld der Gendertheorien

**VORAUSS.** Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.

**LEISTUNG**

- Vorbereitende Textlektüre (6-8 Texte; d.h. ca. 250 Seiten)
- Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar
- Reflection Paper

**TERMINE**

Kursphase:

Freitag, 13. Januar 2012	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 14. Januar 2012	10.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 15. Januar 2012	10.00 – 16.00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Online über Campus.

# 612 | Mitgestalten, den Campus entwerfen! Ein Szenario-Workshop

VERENA BREHM, OLIVER SEIDEL | CITYFÖRSTER PARTNERSCHAFT ARCHITEKTEN INGENIEURE STADTPLANER

<b>INHALT</b>	<p>Studierende als ‚Ortskundige und Nutzer‘ können in diesem Workshop ihren Campus entwerfen und lernen Aspekte nachhaltiger Architektur und Stadtentwicklung kennen. Szenarien einer zukunftsfähigen Entwicklung der verschiedenen Universitätsbereiche sollen aus der Perspektive von Städtebau, Architektur und Freiraumgestaltung und in Verknüpfung mit gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen skizziert werden. Fokussiert werden dabei die einzelnen Universitätsstandorte, ihr Zusammenwirken als Campus sowie Optionen einer stärkeren Verflechtung von Campus und Stadtraum.</p> <p>Es sollen konkrete Gestaltungsbausteine entworfen werden, die auf räumlich-gestalterischer Ebene eine nachhaltige Campuserwicklung fördern: attraktive Plätze, Lernlandschaften, multifunktional genutzte Gebäude, barrierefreie Straßenräume mit Aufenthaltsqualität, beispielbare Freiflächen und Grünräume, energieeffiziente Architekturen etc. Grundlage für die Konzeption konkreter Maßnahmen wird eine ganzheitliche Betrachtung sein, die ökologische, aber auch sozio-kulturelle und ästhetische Aspekte von Nachhaltigkeit in Architektur und Städtebau berücksichtigt.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Diskurs zum Thema ‚Nachhaltige Stadtentwicklung‘</p> <p>Aspekte zukunftsfähiger Architektur, Stadtraum- und Freiraumgestaltung</p> <p>Integrale Planung und partizipative Prozesse</p> <p>Fallbeispiele ‚Best Practice‘</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Input der Dozent/-innen</p> <p>Ortsbesichtigung und Literaturstudium durch die Teilnehmenden</p> <p>Diskussionen in der Gruppe</p> <p>Entwerfen und Darstellen in Teamarbeit</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Orientierungswissen zum Thema Nachhaltigkeit aus den Bereichen Architektur und Stadtentwicklung erarbeiten</p> <p>Kennenlernen und Anwenden von planerisch-gestalterischen Analyse-, Entwurfs- und Darstellungstechniken</p> <p>Beitrag zur Entwicklung des eigenen Universitätsstandortes erarbeiten: ‚Szenarien‘</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Literatur und Texte werden von den Dozent/-innen zur Verfügung gestellt.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar / Vorbereitende Ortsbesichtigung und Dokumentation / Erstellung eines Entwicklungsszenarios in Teamarbeit / Präsentation der Teamarbeit.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Vorbereitung: in KW 46 (7. bis 11.11.2011). Näheres in Campus.</p> <p>Workshop: 03./04.12.2011, Zeiten werden in Campus bekannt gegeben.</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>30</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

# 613 | Eine Welt ohne Abfall – der Cradle to Cradle Ansatz

DR. SONJA ESER | MITGRÜNDERIN EPEA AKADEMIE MÜNCHEN

<b>INHALT</b>	<p>Eine Welt ohne Abfall, gesunde Produkte für Mensch und Umwelt, Ressourcennutzung statt Ressourcenverbrauch: mit der Anwendung von Cradle to Cradle® zur nächsten industriellen Revolution</p> <p>Peak Oil, Ressourcenknappheit, mit Giftstoffen belastete Produkte und Abfälle – unsere Welt ist in Schieflage geraten. Wir produzieren nach dem Cradle to Grave-Prinzip (Von der Wiege zur Bahre) und zerstören damit unser aller Lebensgrundlagen. Dass es anders geht, zeigt das bereits erfolgreich umgesetzte Cradle to Cradle Konzept. Cradle to Cradle (von der Wiege zur Wiege) ist der Natur abgeschaut. In der Natur gibt es keinen Abfall, hier dient alles als Nährstoff für neues Leben. Energie kommt von der Sonne und Vielfalt ist essentiell. Die Natur hat Kreisläufe geschaffen, in dem nichts Mensch und Natur schädigt und keine Ressourcen verloren gehen. Dieses intelligente Konzept der Natur hat der Chemiker und Professor für Verfahrenstechnik Michael Braungart und der US-Architekt William McDonough auf die Industrie übertragen und zu einem wirtschaftlich effektiven Konzept weiterentwickelt. Wie es funktioniert und was es für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bedeutet, lernen Sie in diesem Seminar.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Remaking the way we make things: weshalb wir beim Design von Produkten beginnen müssen</p> <p>100% qualitätserhaltendes Recycling: weshalb unser Recycling nicht genügt</p> <p>Produkte und Prozesse nach Cradle to Cradle: Die gesamten Umweltauswirkungen von der „Wiege zur Wiege“ verstehen, LCA und Cradle to Cradle im Vergleich</p> <p>Unterschiede zu effizienten Lösungen – der positive Fußabdruck</p> <p>Neue Produkte brauchen neue Serviceleistungen – Bsp: Eco-Leasing</p> <p>Praktische Umsetzung anhand von Produktbeispielen (Planspiel)</p> <p>Aktuelle Entwicklungen – C2C Hotspots, Cradle to Cradle in der EU</p>
<b>METHODIK</b>	Planspiel SimplyCycle / Gruppenarbeit / Fallstudien / Input-Referate
<b>ZIELE</b>	Nach dem Seminar kennen Sie die wichtigsten Elemente und Prinzipien des Cradle to Cradle Konzeptes und können die Ideen von Cradle to Cradle kreativ weiter nutzen.
<b>MATERIAL</b>	Literatur wird noch bekannt gegeben
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar. Vorbereitung eines kurzen Vortrags zu gegebener Literatur.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 9. Dezember 2011      16:00 – 20:00 Uhr Samstag, 10. Dezember 2011      09:00 – 18:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	24
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 614 | Modellieren und Globales Lernen

SIGRID SCHELL-STRAUB | EPIZ REUTLINGEN; HANS KRATZ, ANTONIUS WARMEING | BLIKK, SÜDTIROL

<b>INHALT</b>	<p>Die Kompetenz zum Umgang mit komplexen quantitativen Informationen, mit Risiko und Unsicherheit ist elementar zur Problemlösung in einer vernetzten Welt. Dieser Kurs will Ansätze zeigen, wie die Verknüpfung formaler mathematischer Lerninhalte mit lebensweltlichen Problemen im Unterricht erfolgen kann.</p> <p>Die Lernumgebung „Modellieren mit Mathe“ (kurz: MMM) ist ein webbasiertes Informations- und Arbeitsmedium (<a href="http://www.blikk.it/angebote/modellmathe/medio.htm">http://www.blikk.it/angebote/modellmathe/medio.htm</a>). In zehn Wirklichkeitsbereichen sind zurzeit insgesamt 33 reale Probleme aufbereitet: Klimawandel, Bevölkerungsentwicklung, Epidemien und vieles mehr. Zu jedem realen Problem gibt es Arbeitsanregungen zur</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Funktionellen Analyse von Zusammenhängen (funktionale Modellierung)</li><li>• Konstruktion und Simulation dynamischer Modelle (dynamische Modellierung)</li><li>• Gestaltung von Umfragen (statistische Modellierung)</li></ul> <p>Anhand von BLIKK zeigt der Kurs, wie Unterricht kompetenzorientiert im Sinne der pädagogischen Konzepte „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ und „Globales Lernen“ erfolgen kann.</p>
<b>THEMEN</b>	Modellieren realer Probleme, Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung
<b>METHODIK</b>	Selbstorganisiertes Lernen mit Input, Gruppenarbeit, Präsentation und Reflexion
<b>ZIELE</b>	Aus einem der 33 realen Probleme entwickeln die Teilnehmer nach ihren Interessen eine Fragestellung, die sie mit Hilfe funktionaler oder dynamischer Modellierungsansätze bearbeiten. Sie reflektieren über inhaltliche und prozessbezogene Kompetenzen bezogen auf Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung.
<b>VORAUSS.</b>	<p>Der Kurs richtet sich an Lehramtsstudierende der Fächer Mathematik, Chemie, Physik, Biologie, Erdkunde, Sozialwissenschaften und ggf. Religion.</p> <p>Hilfreich aber nicht unbedingt notwendig sind mathematische Kenntnisse auf Grundkursniveau und Erfahrungen im Umgang mit der Tabellenkalkulation. Wichtig sind: die Motivation, sich auf die Bearbeitung realer Probleme mit mathematischen Hilfsmitteln einzulassen, und die Bereitschaft selbstorganisiert und im Team zu lernen.</p>
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme. Bearbeitung einer selbstgewählten Fragestellung in Kleingruppen. Erstellung eines Portfolios und eines Plakates zu den Ergebnissen der Bearbeitung. Reflektion über die Erfahrungen.
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 9. November 2011    16.00 – 18.00 Uhr (Vorbesprechung) Samstag, 10. Dezember 2011    10:00 – 18:00 Uhr (Seminar) Sonntag, 11. Dezember 2011    10:00 – 16:00 Uhr (Seminar)
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 615 | Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz

TABEA HALFMANN | DIPL. PSYCHOLOGIN

<b>INHALT</b>	<b>Kritischer Konsum?! Vom Wissen zum Handeln – ein psychologischer Ansatz</b> Viele Produkte, wie wir tagtäglich kaufen, werden weltweit und oft unter ausbeuterischen Arbeitsbedingungen hergestellt – z. B. T-Shirts aus Bangladesch, der iPod „Made in China“, Kakao von der Elfenbeinküste. Doch selbst wenn wir das wissen, richten wir (und andere) den Einkauf oftmals nicht an faireren Arbeitsbedingungen aus. Was müsste passieren, damit die Lücke zwischen Wissen und Handeln geschlossen wird? Am ersten Tag des Seminars wird ein Workshop zur Förderung kritischen Konsums durchgeführt, der anhand psychologischer Theorien entwickelt wurde. Er hat zum Ziel, kritischen Konsum zu motivieren, die konkrete Ausführung im Alltag zu initiieren – und somit die Lücke zwischen Wissen und Handeln zu schließen. Unterschiedlichste Methoden kommen zum Einsatz – Medien, persönliche Auseinandersetzung, Diskussion, Infos, Rollenspiele, u. a. Es wird insbesondere auf die Bedeutung von Emotionen und auf konkrete Handlungsmöglichkeiten eingegangen. Am zweiten Tag werden auf der Meta-Ebene die angewandten psychologischen Modelle beleuchtet und die im Workshop verwendeten Methoden reflektiert. Anwendungsmöglichkeiten des Workshops werden erörtert und eigene Interventionsideen entwickelt.
<b>THEMEN</b>	persönliche Konsumgewohnheiten ethische Konsumfelder, Schwerpunkt auf internationalen Arbeitsbedingungen Handlungsmöglichkeiten Handlungsplanung psychologische Theorien und Strategien zur Förderung kritischen Konsums
<b>METHODIK</b>	Workshop mit Inputs, persönlicher Auseinandersetzung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Medieneinsatz (Film, Radio), ggfs. Rollenspiele
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewusstmachen der Konsequenzen des persönlichen Einkaufsverhaltens (Problemwissen)</li><li>• Handlungswissen stärken</li><li>• Psychologische Mechanismen und Barrieren in Bezug auf das Thema und dadurch</li></ul> Möglichkeiten und Probleme bei der Motivierung kritischen Konsums kennen Eigene Interventionsideen entwickeln
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar / Reflection Paper
<b>TERMINE</b>	Samstag, 10.12.2011      11:00- 18:00 Uhr Sonntag, 11.12.2011      10:00- 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



# 616 | Projektwerkstatt – Umweltgerechter Handeln an der Uni Tübingen

LENA KEUL | NACHHALTIGKEITSRESEARCH ÖKOWORLD LUX S.A.

<b>INHALT</b>	<p>Was fällt Ihnen im Uni-Alltag auf? Wie könnte die Universität umweltfreundlicher werden? Welche Umweltaspekte hat eine Universität überhaupt? Wo liegen die Verbesserungspotenziale? Und macht sie Studierende und Angestellte fit, sich für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung einzusetzen?</p> <p>Ziel des Seminars ist, die Universität Tübingen in Sachen Umwelt fit für die Zukunft zu machen.</p> <p>Es besteht aus zwei Teilen: Am Anfang steht eine praxisnahe und aktive Bestandsaufnahme, wie unsere Universität ihre Umweltleistungen systematisch verbessern kann und wie weit sie mit der Einführung ihres Umweltmanagementsystems schon ist. Die Teilnehmer/-innen erfahren ihre Universität in einer Begehung von ausgewählten Bereichen mit neuem Hintergrundwissen selbst.</p> <p>Im Rahmen der abschließenden Projektwerkstatt werden dann die selbstgewonnenen Informationen zu eigenen Visionen und konkreten Projektideen weiterentwickelt.</p> <p>Geplant ist, die Ergebnisse der Projektwerkstatt in das Umweltprogramm der Universität Tübingen 2012 aufzunehmen– die Teilnehmer/innen haben somit die Chance, an der Zukunft Ihrer Universität direkt mitzuwirken. Dieses Umweltprogramm ist der zentrale Bestandteil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, dem sich die Universität Tübingen 2008 durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme) verpflichtet hat.</p> <p>Seminarleitung: Lena Keul, Mitgründerin der Studierendeninitiative Greening the University e.V., Nachhaltigkeitsresearch ÖKOWORLD LUX S.A.</p> <p>Referent/-innen: Dr. Volker Diffenhard, Lehrstuhl für Umweltmanagement an der Universität Hohenheim und Hedwig Ogrzewalla, Umweltkoordinatorin der Universität Tübingen</p>
<b>MATERIAL</b>	Vorbereitende Lektüre wird per Mail bekanntgegeben.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten sowie Mitarbeiter/innen der Universität als Weiterbildungsmaßnahme.
<b>TERMINE</b>	26.11.2011                      10.00 – 17.00 Uhr 27.11.2011                      10.00 – 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2 für aktive Mitarbeit während des Seminars und die Verschriftlichung der während der Projektwerkstatt erarbeiteten Ideen (bei der Durchführung eines konkreten Projekts ist die Vergabe zusätzlicher ECTS möglich)
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 617 | Souveräne Landwirtschaft gegen den Hunger

CORDELIA KREFT | ETH ZÜRICH UND BENJAMIN LUIG | MISEREOR

<b>INHALT</b>	<p>Wie ist es möglich, dass trotz Überschüssen jeder siebte Mensch auf Erden Hunger leidet? Wie kommt es, dass vor allem Nahrungsmittelproduzent/-innen sich nicht mehr von ihrem Land ernähren können und ihr Einkommen aus der Landwirtschaft zu gering ist, um sich ausreichend Nahrung zu kaufen? Was muss geschehen, um ihre Situation zu verbessern?</p> <p>Bäuerinnen und Bauern in allen Kontinenten versuchen, selbst eine Antwort auf diese Fragen zu finden und haben dazu die Vision einer souveränen Landwirtschaft entwickelt: einer Landwirtschaft, die auf ökologischen Prinzipien basiert, die den lokalen und regionalen Handel befördert und die allen Menschen jederzeit Zugang zu ausreichender und gesunder Nahrung gewährt. Die zentrale Forderung dieser Bauern und Bäuerinnen ist die Umsetzung von Ernährungssouveränität. Welches Konzept verbirgt sich hinter dem Begriff der Ernährungssouveränität und welche Rolle spielt sie im gegenwärtigen Diskurs über Landwirtschaft und Welternährung?</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Der Workshop behandelt das Konzept der Ernährungssouveränität als Modell einer globalen Landwirtschafts- und Ernährungspolitik. Seine Entstehungsgeschichte, die zentralen Inhalte und Forderungen werden diskutiert und anderen Konzepten der Hungerbekämpfung kritisch gegenübergestellt. Der Kurs beschäftigt sich auch mit aktuellen Entwicklungen des globalen Agrar- und Ernährungssystems - insbesondere im Agribusiness, welche die Umsetzung von Ernährungssouveränität häufig erschweren. Gemeinsam wollen wir Stärken und Schwächen des Konzepts erarbeiten, um sein Potential als Hungerbekämpfungsstrategie einschätzen zu können. Vom globalen Süden wollen wir schließlich auch auf unsere eigene Land- und Ernährungswirtschaft kommen, aktuelle Probleme erörtern und mögliche Lösungen diskutieren.</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Input-Referate, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten, Textlektüre</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Die Teilnehmer/-innen kennen das Konzept der Ernährungssouveränität und verstehen dessen zentrale Forderungen, sie unterscheiden die wesentlichen „Richtungen“ und Strategien der weltweiten Hungerbekämpfung und machen sich selbst (noch mehr!) kritische Gedanken zu agrar- und ernährungspolitischen Themen.</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: IAASTD (2009): Global Report : Agriculture at a Crossroads. Island Press, Washington, D.C. (<a href="http://www.agassessment.org/">http://www.agassessment.org/</a>); Interessante Internetseiten zum Thema: <a href="http://www.fao.org">www.fao.org</a>, <a href="http://www.viacampesina.org">www.viacampesina.org</a>, <a href="http://www.fian.de">www.fian.de</a></p>
<b>VORAUSS. LEISTUNG</b>	<p>Voraussetzung ist alleine das Interesse an Agrarpolitik und Welternährung. Aktive Teilnahme an beiden Seminartagen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Samstag, 19. November 2011    vorauss. 09.00 - 18.00 Uhr (siehe Campus) Sonntag, 20. November 2011    vorauss. 09.00 - 18.00 Uhr (siehe Campus)</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

# 618 | Green IT - digitale Revolution nachhaltig?

SEBASTIAN STOLL | DIPL. INF., MITGRÜNDER VON ECOLOGEE.NET

<b>INHALT</b>	"Green IT" ist der Versuch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IT) über deren gesamten Lebenszyklus hinweg ressourcenschonend und sozialverträglich zu gestalten. Dieser Kurs vermittelt Grundlagen von Green IT und zeigt Anwendungen davon in der Praxis. Angefangen bei der Herstellung der Geräte erstreckt sich die Green-IT über den täglichen Stromverbrauch hin zur umweltgerechten Entsorgung, bis hin zu ethischen Aspekten bei der Produktion, Nutzung und Recycling von IT. Aber auch der Einsatz von IT um indirekt Ressourcen zu sparen und die Umwelt zu schonen fällt unter Green-IT. Momentan ist Green-IT noch vorwiegend ein Thema im Geschäftsumfeld. Hoher Stromverbrauch macht sich in Rechenzentren und großen Büros deutlicher bemerkbar, so dass schon kleine Verbesserungen große Auswirkungen haben können. Die Masse an privaten Computern und weiteren digitalen Geräten darf nicht unterschätzt werden: In kaum einem Haushalt gibt es nicht mindestens einen Fernseher, ein Telefon und einen Computer. Pro Sekunde werden weltweit allein sieben neue Computer produziert. Heute ist noch nicht einmal 1/3 der Menschheit regelmäßig Online. Zu den immensen Wachstumsraten bei der IT-Nutzung kommen der Ressourcenverbrauch für die Herstellung der Geräte, Umweltbelastung durch den Abbau der benötigten Ressourcen sowie Entsorgung, Verpackung, Transport und einiges mehr. Green-IT ist kein Thema nur für Administratoren, Rechenzentren und Büros. Green-IT betrifft jeden von uns. Daher ist es nötig, das Bewusstsein zu schaffen, wo die „versteckten“ Stromfresser und „Umweltsünder“ sitzen und den Blick auf die IT über die reine Nutzung dieser hinaus zu erweitern.
<b>THEMEN</b>	Im Kurs werden zunächst die Grundlagen der Green IT behandelt: Was ist Green IT? Wie ist Grüne IT definiert? Warum ist sie heute und noch mehr in Zukunft sehr wichtig? Wo sind die Grenzen von Green IT? Was ist Green Software Engineering? Warum rettet Green IT „allein“ nicht Welt? Die theoretischen Grundlagen werden dann anhand zweier Workshops vertieft. Dabei soll es auch darum gehen, wie jeder ganz praktisch Green-IT für sich selbst umsetzen kann. Abschließend soll auch ein Raum für visionäre Ideen sein und gemeinsam ein Ausblick erarbeitet werden, wie sich die Grüne IT weiterentwickeln wird bzw. sollte.
<b>METHODIK</b>	Vortrag, Diskussionen, Workshops, Gruppenarbeit
<b>ZIELE</b>	Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Informationstechnologie schaffen. Grundlagen über Green-IT schaffen, diese zu „erkennen“ und umzusetzen. Praktische Methoden vermitteln, Green-IT-Konzepte im privaten Umfeld direkt umzusetzen. Einen über das Seminar hinausgehenden Impuls und Austausch unter allen Teilnehmern über das wichtige Zukunftsthema Green IT zu schaffen.
<b>MATERIAL</b>	Notebook mit Ladekabel sofern vorhanden
<b>VORAUSS.</b>	Der Kurs richtet sich an sämtliche Studierende, nicht nur Informatiker/-innen.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 7. Januar 2012                      10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 8. Januar 2012                    10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



## **VII - SCHWERPUNKT INTERKULTURALITÄT**

beinhaltet Kurse, die sich mit den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels durch das Mit- und Gegeneinander der Kulturen beschäftigen und helfen, den Prozess des kulturellen Wandels zu verstehen und interkulturelle Kompetenz als grundlegende Kompetenz zu fördern.

# 701 | Kompaktkurs „Russisch für die Reise 1“

PROF. DR. VALERIA NECHAEVA | LOMONOSSOV UNIVERSITÄT

<b>INHALT</b>	<p>Dieser Kurs ist nach dem modifizierten Modell des Intensivkurses der Moskauer Lomonossov Universität gestaltet. Der Begriff „Intensivkurs“ bedeutet nicht nur eine große Unterrichtsstundenzahl, sondern bezeichnet auch die Methode, die man verwendet, um diesen Kurs durchzuführen. Es gibt wahrscheinlich keinen vergleichbaren Russischkurs in Deutschland, der durch die kommunikativ-funktionale assoziative Methode der Einführung und Verwendung des Lernstoffs entwickelt wurde. Das erlaubt in relativ kurzer Zeit, sich grundlegende syntaktische Strukturen und Redemittel (Sprachmuster) mit ca. 650 lexikalischen Einheiten anzueignen, die den Studierenden helfen, sich mit russischen Gesprächspartnern zu wichtigen Alltagsthemen zu verständigen und im Briefwechsel mit ihnen zu stehen. Diese Themen werden in typischen interkulturellen Rollenspielen situativ dargestellt und aktiviert. Dabei werden Fertigkeiten in allen Arten der Sprechfähigkeit gestaltet: im Sprechen, im Schreiben, im Hören und im Lesen.</p> <p>Da beim Sprechen akustische und visuelle Assoziationen eine große Rolle spielen, ist der Unterricht mit umfangreichem Anschauungsmaterial (Tabellen, Bilder, Folien) mit allen notwendigen „Eselsbrücken“ versorgt.</p>
<b>LITERATUR</b>	Das Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin bereitgestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Keine
<b>LEISTUNG</b>	<p>Prüfungsleistungen für den Scheinerwerb:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Sprechen: freies monologisches Sprechen zu Alltagsthemen (mindestens 10 min.), Dialoge in Situationen.</li><li>2. Schreiben: ein Aufsatz zu Alltagsthemen (mindestens 1800 Zeichen in 2 Unterrichtsstunden).</li><li>3. Lesen: Kurze Lerntexte oder adaptierte belletristische Texte (1800 Zeichen) mit einer Geschwindigkeit 180 Silben/min.; Antworten auf Fragen zum gelesenen Text.</li></ol>
<b>TERMINE</b>	<p>26.09. bis 30.09., Mo - Fr, jeweils 09.00 – 12.30 Uhr 04.10. bis 08.10., Di - Sa, jeweils 09.00 – 12.30 Uhr 14.10. bis 16.10., Fr - So, jeweils 09.15 – 12.45 Uhr</p>
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	5
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 702 | Kommunikativer Kurs „Russisch für die Reise 2“

PROF. DR. VALERIA NECHAEVA | LOMONOSOV UNIVERSITÄT

<b>INHALT</b>	<p>“Russisch für die Reise 2“ enthält kommunikative Hauptthemen, die den Studierenden erlauben, Fertigkeiten in allen Arten der Sprechfähigkeit (Sprechen, Schreiben und Lesen) weiter zu entwickeln, um mit Gesprächspartnern im sozialen, wissenschaftlichen und Bildungs- sowie Alltagsbereich zu verkehren.</p> <p>Das sind:</p> <p>Bildung (Universität, ihre Gründung und Geschichte, Struktur, Organisation des Studiums, Bildungssystem, Rolle der Lehrkräfte, wissenschaftliche Arbeit, Wissenschaft und Ethik, Bewerbung für den künftigen Beruf, Meinungsaustausch über aktuelle allgemeine Probleme des Studiums und der Wissenschaft).</p> <p>Stadt (ihre Gründung und Geschichte, geographische Lage, Bevölkerung, Transportmittel, Architektur und Sehenswürdigkeiten, Meinungsaustausch über städtische Institutionen und Entwicklung der Städte im XXI. Jahrhundert). Diese Themen werden in typischen interkulturellen Rollenspielen situativ dargestellt und aktiviert.</p> <p>Grammatik: Präfigierte Verben der Bewegung, Verbalaspekte, Partizipien und Adverbialpartizipien, syntaktische Synonymie, Steigerungsstufen der Adjektive und Adverbien.</p>
<b>MATERIAL</b>	Das Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin bereitgestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Besuch des Intensivkurses „Russisch für die Reise 1“ (Kurs 701) oder vorherige
<b>LEISTUNG</b>	<p>Prüfungsleistungen für den Scheinerwerb (6 ECTS):</p> <p>Im Sprechen: Freies argumentiertes monologisches Sprechen (einen begründeten Standpunkt zu Problemen der Bildung oder der Städte) – ca.17 Minuten. Dialoge in verschiedenen Situationen.</p> <p>Im Schreiben: (Zeit – 3 Unterrichtsstunden) Aufsatz im Rahmen der erwähnten Themen (argumentierte Meinung über Probleme der Bildung und Wissenschaft – mindestens 2700 Zeichen) Bewerbung.</p> <p>Im Lesen: Adaptierter belletristischer oder publizistischer Text (1800 Zeichen= mit der Geschwindigkeit 200 Silben/ Min., Wiedergabe der Hauptinformation des Inhalts und eine kleine Diskussion darüber.</p>
<b>TERMINE</b>	Beginn 24.10.2011, semesterbegleitend, montags und donnerstags, jeweils 18.00 – 20.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 703 | Cross-Cultural Dialogue

DR. MICHAEL J. SIEBER | CONSULTING ACROSS CULTURES, TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<b>Cross-Cultural Dialogue - Effektive und sensitive Kommunikation über kulturelle und persönliche Grenzen hinweg</b>
	<p>Der Berufsalltag in der sich rapide weiter globalisierenden Weltwirtschaft setzt zunehmend die Fähigkeit zur Kommunikation über kulturelle Grenzen hinweg voraus. Und dies nicht nur bilateral mit speziellen Ländern und Kulturen, sondern immer mehr auch mit einer Vielzahl und Vielfalt von Partnern verschiedenster Herkunft. Um darauf vorzubereiten, soll mit dem „Cross-Cultural Dialogue“ in diesem Seminar eine Kommunikationsmethode vorgestellt und geübt werden. Unabhängig von den spezifisch betroffenen Kulturen soll die Fähigkeit zur kulturübergreifenden Verständigung entwickelt werden.</p> <p>Im Seminar treten wir in einen gemeinsamen Übungs- und Entwicklungsprozess, den Dialogprozess ein. Zur Einführung knüpfen wir an den konkreten Erfahrungen der Teilnehmer in interkulturellen Kommunikationssituationen an und setzen diese zu den wichtigsten Konzepten von Martin Buber und David Bohm in Beziehung. Spezifische Übungen machen uns mit den grundlegenden Qualitäten des Dialogs vertraut.</p>
<b>LITERATUR</b>	David Bohm, On Dialogue, London, 2006 Martin Buber, Das echte Gespräch, in: Das dialogische Prinzip, Gütersloh, 2006 (wird beides zur Verfügung gestellt)
<b>VORAUSS.</b>	Mindestens die Hälfte der Teilnehmer sollte einen internationalen Hintergrund haben, so dass wir den interkulturellen Aspekt dieser Arbeit konkret erfahren und ügend mit ihm umgehen können. Sehr gute bis gute Deutschkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei den gemeinsamen Übungen, Reflexionen und im Dialogprozess.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 29. Oktober 2011                      10.00 s.t. - 18.00 Uhr Sonntag, 30. Oktober 2011                    10.00 s.t. - 18.00 Uhr Samstag, 12. November 2011                10.00 s.t. - 18.00 Uhr Samstag, 3. Dezember 2011                 10.00 s.t. - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Seminarraum 002, Verfügungsgebäude, Wilhelmstrasse 19
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Max. 3
<b>TN MAX.</b>	12 über den Career Service (+ 10 internationale TN über DAF)
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

<b>INHALT</b>	<b>Indien - Farben, Kontraste, Neue Märkte und kulturelle Herausforderungen</b> Seminar für Interkulturelles Management. Indien ist eines der boomenden Länder: Kaum eine Nation auf der Welt wird zwischen 2006 und 2020 ein größeres Wirtschaftswachstum erzielen. Weiterhin ist Indien mit einer Bevölkerung von 1,2 Mrd. Menschen die größte Parlamentarische Demokratie der Welt mit einer neuen Mittelschicht von etwa 350 Mio. Menschen. Daher entdecken immer mehr deutsche Firmen in Indien neue Märkte und lassen sich dort nieder. Wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, sich beruflich in einem internationalen Umfeld zu bewegen wird es zunehmend wichtiger, im Team über verschiedene Standorte, Länder und Kontinente hinweg zu arbeiten. Hierzu ist es unerlässlich, zu erfahren „wie Indien tickt“, eigene Vorurteile zu erkennen und abzubauen, um kulturelle Unterschiede zu überbrücken. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflussen. Anhand von verschiedenen Kultur-Modellen werden kulturelle Unterschiede und kulturelle Gemeinsamkeiten ersichtlich und wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.
<b>THEMEN</b>	Farben Indiens. Kontraste und Vielfalt: Länderspezifisches Know How Dimensionen und Bedeutung von Kultur Einfluss von Kultur auf Werte, Wahrnehmung und Verhalten Stereotypen und Vorurteile Verständnis der eigenen Kultur (Selbstwahrnehmung) Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf Teamarbeit Bedeutung und Auswirkungen verschiedener Kommunikationsstile Interkulturelle Handlungskompetenz – Geschäftssituationen aus verschiedenen Kulturperspektiven analysieren und lösen Vermeidung von interkulturellen „Fettnäpfchen“
<b>LEISTUNG</b>	Im Mittelpunkt steht interaktives und erlebnisorientiertes Lernen. In Rollenspielen, Simulationen und Selbstreflektion sowie Gruppenübungen und -diskussionen werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten erlebt und Handlungskompetenzen entwickelt.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 11. November 2011      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 12. November 2011    09.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 13. November 2011    09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



# 705 | Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China

MA JUNZHAI | CHINA MANAGEMENT BERATUNG (CMBMA)

---

<b>INHALT</b>	<p>China ist ein gigantischer Markt: 1.3 Milliarden potenzielle Konsumenten locken. Eine erfolgreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern wie Deutschland und China setzt ein Verständnis für Mentalität, Denkweise und Verhaltensmuster der Menschen: der VerhandlungspartnerInnen, aber auch der Mitarbeiter/-innen und Kund/-innen bzw. der Konsument/innen voraus.</p> <p>In diesem Kurs werden die Teilnehmer/-innen mit den Grundeigenschaften chinesischer Denk- und Verhaltensweise vertraut gemacht. Sie lernen durch Übungen und Rollenbeispiele die erworbenen Kenntnisse umzusetzen und dadurch ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Allgemeine Übersicht über China Kulturbegriff: „Deutsche Kultur“ und „Chinesische Kultur“ Tipps und Hinweise für den Alltag Grundregeln der Kommunikation Guanxi-Beziehungen Umgang mit Konflikt Verhandlungen Lernverhalten der Chinesen Einladung und Geschenke Businessetikette und Geschäftsgepflogenheiten Kulturschock Fallbeispiel aus der Unternehmenspraxis Rollenspiel</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Samstag, 29. Oktober 2011      09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 30. Oktober 2011      09.00 - 16.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 706 | Interkulturelle Kompetenzentwicklung

DOZENT/-INNEN DER ABT. DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE & INTERKULTURELLE PROGRAMME, KOORDINATION J. ZELLNER

<b>INHALT</b>	<p>Dieser Kurs zur Entwicklung interkultureller Kompetenz richtet sich an deutsche wie auch an sprachlich sehr fortgeschrittene internationale Studierende (mind. B2-Niveau). Insbesondere eignet sich der Kurs auch für Personen, die als Tutor/-innen, Hospitant/-innen oder Teilnehmer/-innen der DaF-Bausteine in der ‚Abteilung Deutsch als Fremdsprache‘ tätig sind oder sich dafür interessieren sowie für Teilnehmer/-innen, die in international ausgerichteten Organisationen oder Bereichen arbeiten oder Sprach-Tandems haben.</p> <p>Als Basis werden zunächst Theorien, Modelle und Forschungsansätze zu interkultureller Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Mit dieser Grundlage gehen die Teilnehmer/-innen dann „ins Feld“: Anhand eigener Recherchen, Interviews, Hospitationen und Beobachtungen in interkultureller Projektarbeit werden Themen untersucht wie z. B. die Internationalisierung der Universität, Unterricht unter interkulturellen Aspekten und Arbeit in interkulturellen Projekten.</p> <p>Im Portfolio sammeln die Studierenden ihre Arbeitsmaterialien und -ergebnisse, eigene Kommentare und Reflexionen dazu, erfassen, begründen und bilanzieren das eigene Vorgehen, Lernen und Arbeiten.</p> <p>Voraussetzungen für einen Schein mit Note und 5 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, aktive Portfolioarbeit mit eigener Recherche und Kurzpräsentation, sowie Beobachtungen/Hospitationen mit schriftlichem und mündlichem Bericht zu ausgewählten Themen.</p>
<b>MATERIAL</b>	10,- Euro
<b>VORAUSS.</b>	Sprachkenntnisse mindestens B2/C1
<b>LEISTUNG</b>	Voraussetzungen für einen Schein mit Note und 5 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, aktive Portfolioarbeit mit eigener Recherche und Kurzpräsentation, sowie Beobachtungen/Hospitationen mit schriftlichem und mündlichem Bericht zu ausgewählten Themen.
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend, mittwochs, 09.00 - 11.30 Uhr Start: Mittwoch, 19. Oktober, 9.00 Uhr
<b>ORT</b>	Raum 305, Wilhelmstr. 22
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Max. 5
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Anmeldung: Die Anmeldung für beide Kurse soll über unsere Abteilung bzw. unser Info-Theke, Wilhelmstraße 22, Raum 201, laufen „ab sofort bis 7. Oktober“.

## 707 | Workshop Interkulturelle Kommunikation

JANINE ZELLNER UND DONATO TANGREDI | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

<b>INHALT</b>	<p>Für die meisten Teilnehmer ist es schon (lange) Realität: der Umgang mit Menschen, die aus einer anderen Kultur stammen als man selbst. Daraus ergeben sich oftmals neue, interessante Ansichten, aber auch Missverständnisse und Schwierigkeiten. Die Chancen und Risiken interkultureller Situationen werden in diesem Kurs u. a. in Simulationen kennen gelernt. So handeln und verhandeln die Kursteilnehmer z. B. als „Aquilas“, „Delphine“ oder „Zante“, als Vertreter unterschiedlicher Kulturen. Auf diese Weise können sie interkulturelle Situationen „mit anderen Augen“ sehen, aus einer anderen Perspektive heraus betrachten und beurteilen. So erfährt man eine Menge über andere Kulturen... und noch viel mehr über sich selbst und den eigenen kulturellen Hintergrund.</p> <p>Diese (neuen) Erfahrungen werden im Kurs besprochen und diskutiert und damit Möglichkeiten für das eigene Handeln in interkulturellen Situationen aufgezeigt.</p>
<b>MATERIAL</b>	12,- Euro, inklusive Mittagessen am Samstag
<b>VORAUSS.</b>	Sprachkenntnisse: B2/C1
<b>TERMINE</b>	Freitag, 21. Oktober            14.00 – 18.00 Uhr Samstag, 22. Oktober        09.00 – 18.00 Uhr Freitag, 04. November       14.00 – 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Raum 305, Wilhelmstr. 22
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Max. 2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Ab sofort bis 7. Oktober; Wilhelmstraße 22, Infotheke, Raum 201.

## 708 | The Art Of Crossing Cultures

MONIKA REIMITZ | EHEM. DEUTSCHER ENTWICKLUNGSDIENST, LEHRBEAUFTRAGTE FÜR INTERNATIONALE HANDLUNGSKOMPETENZ

<b>INHALT</b>	<b>The Art Of Crossing Cultures - Sensibilisierung für interkulturelles Denken und Handeln</b>  Das Seminar möchte für psychische und soziologische Prozesse sensibilisieren, die im Umgang mit anderen Kulturen eine Rolle spielen.  Sowohl im Alltagsgeschehen als auch im beruflichen Umfeld werden wir alle mit rasch zunehmenden interkulturellen Einflüssen und Erfahrungen konfrontiert. Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation, Internationales Personalmanagement sind hier nur einige der inzwischen allgegenwärtigen Begrifflichkeiten.  In dem Seminar soll es jedoch vornehmlich um die Beleuchtung psychologischer Bedingungen universalen Denken und Handelns gehen. Globalisierung als Herausforderung für unsere psychischen Verarbeitungsmechanismen, in dem wir lernen, Vielheit und Verschiedenheit aushalten zu können, ohne die Einheit aus dem Bewusstsein zu verlieren.  Wie können wir heute unsere Identität verstehen im interkulturellen Zusammenleben und in dialektischer Beziehung zwischen Fragment und Ganzheit, zwischen Ablehnung und Integration?  Anhand von Theorie, Fallbeispielen und Übungen soll den Teilnehmern des Seminars die Möglichkeit gegeben werden, das eigene Potential im Umgang mit dem Fremden, dem Anderen, aber auch dem Eigenen besser kennen zu lernen.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an den Übungen
<b>TERMINE</b>	Freitag, 25. November 2011      14.00 - 17.00 Uhr Samstag, 26. November 2011    10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 27. November 2011    10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



## **VIII - SERVICE LEARNING**

bedeutet forschendes Lernen, die Öffnung neuer Erfahrungsräume und die Förderung der Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement.

## 801 | GHOSTWRITER - Interdisziplinäres Service Learning Seminar

DAGMAR LEUPOLD URSULA KONNERTZ | STUDIO LITERATUR UND THEATER & CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>In diesem 2-semesterigen Service Learning Seminar soll es um grundsätzliche Fragen des „In-die-Schrift-Bringens“ gehen: Im ersten Semester anhand von eigenen Erfahrungen, im darauf folgenden als Pate oder „ghostwriterin“ eines Vertreters der älteren Generation. Das könnte ein/e Bewohner/in eines Seniorenheims in Tübingen oder die eigene Großmutter sein, ein Nachbar, der/die an einer solchen Kooperation Interesse und Freude hat. Es geht also um die Frage, wie man Lebensgeschichte(n) verschriftlicht und als Text in eine ästhetische Realität, die ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten hat, überführt. Die Schreibsitzungen an den Donnerstagen sind 14-tägig. An den schreibfreien Donnerstagen haben die Seminarteilnehmer/innen Gelegenheit, ihre Texte in Stillarbeit unterstützt durch grundsätzliche Überlegungen, Anregungen und handwerkliche Hilfestellungen, die im Plenum vermittelt werden, weiterzuführen, bzw., im zweiten Semester, die Befragungen und Gespräche mit den „Patenkindern“ durchzuführen. Der Terminus „ghostwriter“ soll veranschaulichen, dass es sich bei dem Schreibprozess keineswegs um eine selbstverständliche Dynamik handelt, nach dem Motto: Ich habe etwas erlebt, also schreibe ich es auf und erstelle damit einen Text -, sondern um ein komplexes Transformationsverfahren: Das Eigene wird zum Fremden, das Fremde zum Eigenen.</p> <p>An bestimmten Donnerstagterminen zwischen den Schreibsitzungen werden wissenschaftliche Inputs durch Fachreferenten/innen gegeben, die in das Thema „Alter/Altern“ und die Methodik des Service learning einführen. Zu diesen wissenschaftlichen Inputs wird es einen Reader geben. Über diese Sitzungen, wie über den gesamten eigenen Arbeitsprozess, das Schreiben, Lesen, Zuhören wird von den Teilnehmenden ein ausführliches Lerntagebuch erstellt.</p> <p>Am Ende des Seminars soll eine von den Teilnehmer/innen für ihre Gesprächspartner organisierte, möglichst öffentliche Veranstaltung stehen. Die erste Sitzung dient der ausführlichen Besprechung der 2-semesterigen Seminarkonzeption.</p>
<b>THEMEN</b>	Verschriftlichung von Lebensgeschichten <i>von</i> und <i>für</i> andere; wissenschaftliche Erarbeitung ausgewählter Themen der Alter(n)sforschung; Planung und Umsetzung einer kleinen, öffentlichen Abschlussveranstaltung.
<b>VORAUSS.</b>	Regelmäßige Teilnahme über 2 Semester, Bereitschaft sich auf eine neue zeitintensive Lernform/ außeruniversitäres Engagement einzulassen.
<b>LEISTUNG</b>	Schreiben; Verfassen eines Lerntagebuches; Planung und Durchführung einer Abschlussveranstaltung im Team.
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend. Do 12-15 Uhr. Beginn: 20.10.2011
<b>ORT</b>	Wilhelmstr. 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	15
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Individuelle Anmeldung zum Seminar im Sekretariat des SLT ab 20. September oder bei ursula.konnertz@uni-tuebingen.de bzw. in der offenen Sprechstunde (Wilhelmstr. 9 - Hausmeisterhaus – Tel. 2977073) ab dem 21. September.

## 802 | Ausstellungsprojekt – interdisziplinäres Service Learning Seminar

FRANK DUERR M.A. | MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p><b>Ausstellungsprojekt „Mind Things – Kopf Sache. Eine Ausstellung in der psychologischen Sammlung des Museums der Universität Tübingen MUT“</b></p> <p>Innerhalb eines zweisemestrigen Kurses werden Ausstellungstheorie und -praxis vermittelt und parallel dazu das erworbene Wissen in einer Dauerausstellung umgesetzt. Die Studierenden erstellen selbstständig, auf Basis einer vorgegebenen Idee und unterstützt durch Experten, ein konkretes Konzept, suchen Objekte, kümmern sich um Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung und Museumspädagogik und realisieren und verantworten die Präsentation der Exponate. Sie lernen aktiv die vielfältigen Anforderungen des Ausstellungsmachens als ein spannendes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld wissenschaftlichen Arbeitens kennen und erwerben Schlüsselqualifikationen, die in unterschiedlichsten Berufen und Gesellschaftsbereichen anwendbar sind. Über die eigene Fachdisziplin hinaus lernen die Studierenden Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftsrelevante Schwerpunkte zu setzen.</p> <p>Thema und Ziel des Projekts ist die Aufarbeitung und Instandsetzung der psychologischen Sammlung des Museums der Universität Tübingen als dauerhafte Schausammlung als Service Leistung für die Universität.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung Thema konkretisieren und Ausstellungskonzept erarbeiten Wissenschaftliche Erarbeitung eines Projekts Recherche und Auswahl von Objekten Finanzierung der Ausstellung, Fundraising Personalplanung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Planung, Realisierung und Gestaltung eines Ausstellungskatalogs Verfassen und Redigieren von Texten Raumgestaltung und Objektpräsentation Eventmanagement Evaluation der Ergebnisse</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Museale Erarbeitung eines gesellschaftlich und wissenschaftlich aktuellen Themas; Erwerb ausstellungsspezifischer und berufsorientierter Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, zielgerichtetes Arbeiten, Medienkompetenz, psychologische und apparative Grundlagen, Projektmanagement</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Psychologische Sammlung und weitere Institutssammlungen der Universität</p>
<b>LITERATUR</b>	<p>Stefan Lautenbacher, Astrid Schütz, Herbert Selg (Hrsg.): Psychologie – Eine Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart 2005. David Dernie (Hrsg.): Ausstellungsgestaltung. Konzepte und Techniken. LB 2006.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit in einem zweisemestrigen Kurs à 2 Wochenstunden + Realisierung, Durchführung und Nachbereitung der Ausstellung in selbstverantwortlicher Gruppenarbeit, Verfassen eines Lerntagebuches.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Die 18-20 Uhr – 1. Sitzung 18. 10.</p>
<b>ORT</b>	<p>RNr. 4333, Erdgeschoss, Psychologisches Institut, Schleichstr. 4 (Alte Frauenklinik).</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>15</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>30</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 803 | Sich verständlich und exakt ausdrücken

DIANE SCHERZLER (M.A.) | REDAKTEURIN UND PROJEKTMANAGERIN BEIM SWR STUTTGART

<b>INHALT</b>	Interdisziplinäres Service-Learning-Seminar  Komplizierte Themen verständlich zu vermitteln, ist gar nicht so einfach: Kein wesentlicher Punkt darf fehlen, alle Fakten müssen in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden, und exakt soll es auch noch sein. Viel zu oft kommen am Schluss jedoch Bandwurmsätze heraus, eine Struktur fehlt, und verständlich ist der Sachverhalt allenfalls noch Ihnen. Was Sie eigentlich ausdrücken wollten, ist unter hölzernen Formulierungen ohne rechte Aussage verschwunden. Mit dem richtigen Handwerkszeug wäre das nicht passiert.  In diesem Kurs lernen Sie theoretisch und mittels praktischer Übungen, sich schriftlich wie mündlich verständlich, lebendig und gleichzeitig präzise auszudrücken. Sie erfahren, wie Sie das, was Sie meinen, auch herüberbringen. Das Gelernte setzen Sie schließlich an einem praktischen Beispiel um, indem sie für ein reales wissenschaftliches Projekt oder für eine Ausstellung einer universitären Einrichtung Texte formulieren, die auch wirklich verwendet werden, als Service Leistung für die Universität.		
<b>THEMEN</b>	Das Seminar besteht aus einer zweitägigen Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters als Einführung. Die Studierenden erhalten dann Aufgaben, deren Zwischenstand mitten im Semester besprochen wird. Diese Aufgaben sind stark miteinander verzahnt. Wir erledigen sie für eine Universitätseinrichtung, die das erstellte Material verwenden wird. Am Schluss präsentieren die Studierenden ihr fertiges Projekt. Das Ergebnis kann als Referenz für eigene Bewerbungen verwendet werden.		
<b>VORAUSS.</b>	Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Kurs!  Erwartet werden: Teilnahme an den Präsenzterminen, aktive Mitarbeit und Teilnahme an den Übungen sowie des Projekts. Regelmäßiges Führen eines Lerntagebuchs.		
<b>TERMINE</b>	12.10.2011	18.30 - 19.15 Uhr	Vorbesprechung
	22.10.2011	09.00 - 17.30 Uhr	Blocktermin
	23.10.2011	09.00 - 17.30 Uhr	Blocktermin
	27.10.2011	19.15 - 20.15 Uhr	Vor-Ort-Termin Museum
	12.11.2011	09.00 - 12.00 Uhr	Zwischentermin
	26.11.2011	11.00 - 15.30 Uhr	Abschlusstermin
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6		
<b>TN MAX.</b>	10		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.		



## 804 | Lebenswege von Auswanderern

LIANE VON DROSTE JOURNALISTIN | AUTORIN UND DOZENTIN, WWW.LVD-MEDIENSERVICE.DE

<b>INHALT</b>	Interdisziplinäres Studienprojekt Migration	
	<p>Interviews führen mit Zeitzeugen, Angehörigen oder Forschern. Per Internet und Datenbanken weltweit recherchieren und Feldforschung ganz lokal vor Ort betreiben – es gibt viele spannende Möglichkeiten, Lebenswegen von Menschen nachzuspüren. Auch wenn diese Deutschland vor hundert oder mehr Jahren verlassen haben, um in einem anderen Land ihr Glück zu suchen. In diesem Seminar begeben sich die Teilnehmer auf die Spur einer fast vergessenen Völkerwanderung: Im Südwesten, in Württemberg und Baden, begann um 1815 die so genannte Massenauswanderung. Mehr als zehn Millionen Menschen haben in den letzten beiden Jahrhunderten Deutschland für immer verlassen. Sehr viele per Schiff in Richtung Amerika, Tausende auch über den Landweg oder donauabwärts in Richtung Osten. Sich auf die biographischen Spuren der Auswanderer von einst zu begeben, heißt immer auch, Einwanderer von heute besser zu verstehen: Die Brücke von der historischen zur aktuellen Migration zu schlagen, ist eines der Ziele des Seminarprojektes.</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars stehen der Einsatz verschiedenster Recherchetechniken und journalistischer Darstellungsformen, praktische Übungen im journalistischen Schreiben sowie das Auswerten, Aufarbeiten und die Präsentation der Ergebnisse in einer Seminarzeitung. Recherchearbeit und Interviews sind für die Gesprächspartner der Studierenden eine einmalige Gelegenheit, sich mit der eigenen Biographie (wieder) zu beschäftigen. Jenseits der Freude über die Zusammenarbeit mit den jüngeren Studierenden ist das dokumentierte Wissen fast vergessener Familiengeschichte in der Seminarzeitung ein Service, der das soziale Umfeld der interviewten Personen bereichert. Darüber hinaus geht das Wissen in Recherchequellen (u.a. Datenbank ancestry.de) für andere an Ahnenforschung interessierte Internetnutzer weltweit ein.</p>	
<b>LEISTUNG</b>	Die Teilnehmer/-innen führen sowohl an den Präsenztagen als auch zum Teil in den Phasen dazwischen Interviews durch mit Zeitzeugen, Angehörigen und Nachfahren von Auswanderern, Archivaren, Migrationsforschern und bleiben dabei per Mail oder über ein Onlineforum untereinander und mit der Dozentin in regelmäßigem Kontakt. Alle Teilnehmer bringen sich aktiv ein mit Beiträgen aus der Migrationsgeschichte und aktuellen Migrationsbiografien in Form von Auswandererportraits, Interviews, Hintergrundtexten sowie einem Lerntagebuch.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 4. November 2011	14.00 - 21.00 Uhr
	Samstag, 5. November 2011	10.00 - 17.00 Uhr
	Freitag, 25. November 2011	14.00 - 21.00 Uhr
	Freitag, 9. Dezember 2011	14.00 - 21.00 Uhr
	Freitag, 13. Januar 2012	14.00 - 21.00 Uhr
	Dienstag, 7. Februar 2012	10.00 - 17.00 Uhr
	Mittwoch, 8. Februar 2012	10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6	
<b>TN MAX.</b>	20	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus	

## 805 | BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum

URSULA KONNERTZ | CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Sie wollen sich sozial engagieren? Sie wollen ein freiwilliges Praktikum machen?</p> <p>Das Modul BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum wendet sich an Studierende, die laut Studienordnung kein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, die sich neben dem Studium dennoch kurz- oder langfristig sozial engagieren und Einblicke in andere Realitäten bekommen möchten.</p> <p>In diesem Modul aus dem Schwerpunkt „Service Learning“ wird die Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement gefördert und – in Anlehnung an das Konzept des „Lernen durch Erfahrung“ von J. Dewey - durch begleitende Reflexionsangebote in den Erfahrungsraum des Studiums an der Universität zurückgebunden.</p> <p>Dieses Modul liegt in der vorlesungsfreien Zeit.</p>
<b>THEMEN</b>	Reflexion auf eigenes soziales Engagement
<b>VORAUSS.</b>	Wenn nicht bereits vorhanden, die Organisation eines Praktikums bei einer öffentlichen oder privaten sozialen Einrichtung im In- oder Ausland von mindestens 5-6 Wochen Dauer.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an einem Beratungsgespräch in der offenen Sprechstunde und am Einführungsworkshop, kontinuierliches Verfassen eines Lerntagebuches, aktive Teilnahme am Reflexionswochenende, Anfertigen eines (kurzen) schriftlichen Abschlussberichts, bzw. Hausarbeit.
<b>TERMINE</b>	Ende des Wintersemesters, in Absprache mit den Teilnehmenden.
<b>ORT</b>	Career Service.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	9-12 – je nach Länge des Praktikums und Art der schriftlichen Arbeit.
<b>TN MAX.</b>	8
<b>ANMELDUNG</b>	Individuelle Anmeldung zum Seminar mit einer Beschreibung der Praktikumsstelle/des Ehrenamtes in der offenen Sprechstunde bis zum 4.2.2012 Dienstags 16-18 Uhr, Wilhelmstr. 9, Hausmeisterhaus. Tel. 2977073

## 806 | Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen

VERA NAUMANN | DIPL.PÄD., KOMMUNIKATION & ORGANISATION

---

<b>INHALT</b>	<b>Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen - ein Begleitseminar</b> Das Engagement von Studierenden in Gremien studentischer kultureller Gruppen an der Uni Tübingen lässt sich mit Inhalten und Erfahrungen berufsvorbereitender Praktika vergleichen. Daher kann studentisches Engagement als Studienleistung anerkannt werden. Voraussetzung unter anderem ist, an diesem Begleitseminar teilzunehmen. Mögliche Themen sind: Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppenmoderation, Organisation von Fundraisingaktionen. Einzelheiten werden gemeinsam verabredet.
<b>TERMINE</b>	3 – 4 Termine im Semester Seminartermine werden mit den studentischen Gruppen vereinbart
<b>ORT</b>	Sitzungszimmer Career Service
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Wird je Gruppenengagement festgelegt
<b>TN MAX.</b>	Offen
<b>ANMELDUNG</b>	Anmeldung für interessierte Gruppen per Mail an: career-service@uni-tuebingen.de



## **IX - PERSONALE KOMPETENZEN FÜR LEHRAMT-STUDIERENDE (MPK)**

beinhaltet spezielle Kurse des Zentrums für Lehrerbildung im Bereich personale Kompetenzen und Professionalität im Lehrerberuf für alle Lehramtsstudierenden.

## 901 | Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung

PD DR. PHILIPP THOMAS, REGINA KELLER | ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG

---

<b>INHALT</b>	Die Veranstaltung führt Lehramtsstudierende in die Grundfragen personaler Kompetenz im Lehrberuf ein.
<b>THEMEN</b>	Spezifische Anforderungen des Lehrberufs, Auftrag der Gesellschaft an die Lehrkraft, Körpersprache, Stimme und Interaktion, Disziplin, interkulturelle Kompetenzen, mentale Konzepte für den Umgang mit Schulsituationen (z.B. Selbstwirksamkeitsüberzeugung), Lehrergesundheitsförderung, Selbstcoaching u.a.
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit, Mitarbeit, Abschlussklausur
<b>TERMINE</b>	Montags 16.00 – 18.00 Uhr Beginn: 17.10.2011
<b>ORT</b>	Kupferbau, HS 24
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	150
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

## 902 | Professionelles Handeln im Lehrerberuf (MPK2)

REGINA KELLER | STR'IN, ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG

**INHALT** Ergänzend zur wissenschaftlichen Ausbildung in den Fächern bietet dieses Seminar Lehramtsstudierenden die Gelegenheit, spezifische personale Kompetenzen für den Lehrerberuf zu entwickeln.

Im Vordergrund stehen folgende Fragen: Was bedeutet jeweils professionelles Handeln in verschiedenen Situationen des Schulalltags und hinsichtlich der verschiedenen Anforderungen im Lehrerberuf? Welche Merkmale meiner Persönlichkeit bringe ich mit und inwiefern bestimmen diese den schulischen Alltag mit? Wie lässt sich professionelles Handeln erlernen?

Ausgehend von konkreten Alltagsbeispielen aus der Schule sollen die vielfältigen Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit reflektiert werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen der Professionalität reflektiert und besonders mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen nachvollzogen und eingeübt werden.

**THEMEN** Reflexion der verschiedenen Rollen und Funktionen der Lehrperson  
Selbst- und Fremdwahrnehmung  
Körperliche Präsenz und Körpersprache  
Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken  
Umgang mit Konflikten und Störungen  
Disziplin und Disziplinprobleme  
Umgang mit Grenzen

**VORAUSS.** Für Lehramtsstudierende

**LEISTUNG** Anwesenheit, Mitarbeit

**TERMINE**

Fr, 11.11.2011	16:00 – 20:00 Uhr
Sa, 12.11.2011	09:00 – 14:00 Uhr
Fr, 25.11.2011	16:00 – 20:00 Uhr
Sa, 26.11.2011	09:00 – 14:00 Uhr

**ORT** Brechtbau, Wilhelmstraße 50.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 24

**ANMELDUNG** Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

## 903 | „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2)

CHRISTA KRAFT-SCHWENK | L'IN I.A., AUSBILDUNG IN LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE NACH VIKTOR FRANKL

<b>INHALT</b>	<b>Übungen und Reflexionen zur Stärkung der personalen Kompetenz</b>  Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Charakter/Profil einerseits und Persönlichkeit andererseits werden praktische Übungen durchgeführt und Überlegungen angestellt, mit dem Ziel, Klarheit über das eigene Ich und die eigenen Wertvorstellungen zu erlangen, damit Beziehungen und Interaktionen besser verstanden und Einsichten über die eigene Lehrerpersönlichkeit und den Umgang mit Schüler/-innen und Kolleg/-innen gewonnen werden.  Das Seminar ist in drei Teile gegliedert:  <b>Teil I</b> mit dem Schwerpunkt: Reflexionen zur eigenen Identität. Was strahle ich aus? Wo liegen meine Stärken?  <b>Teil II</b> mit dem Schwerpunkt: die eigene Werteordnung Was ist mir wichtig? Was will ich als LehrerIn – abgesehen von meinem Fachwissen – vermitteln?  <b>Teil III</b> mit dem Schwerpunkt: Beziehung, Kommunikation, Interaktion Wie nehme ich andere wahr? Was nährt und stabilisiert Beziehungen?
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit, Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	Fr. 28.10.2011            15 – 19 Uhr Sa. 29.10.2011            10 – 13 Uhr Fr. 18.11.2011            15 – 19 Uhr Sa. 19.11.2011            10 – 13 Uhr Fr. 09.12.2011            15 – 19 Uhr Sa. 10.12.2011            10 – 13 Uhr
<b>ORT</b>	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	24
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

## 904 | 905 Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)

B. MEFFERT ,LEIT. LEHRLOGOPÄDIN, SCHULE FÜR LOGOPÄDIE, UNIVERSITÄT TÜBINGEN | D. HAUSER, LOGOPÄDIN

<b>INHALT</b>	<p>Stimme – Körper – Interaktion</p> <p>Wie schaffe ich ein gutes Lern – und Zuhörerklima im Berufsfeld SCHULE?</p> <p>Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache, sie informiert über die Rolle in der der/ die Sprecher/-in momentan spricht: im Unterricht, im Elterngespräch, im Kollegenaustausch .... Die Stimme übernimmt wesentliche Rollenmerkmale, die dem / der Sprecher/-in oft wenig bewusst sind.</p> <p>Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog oder den Dialog im Unterricht.</p> <p>Menschen in Sprechberufen sind in einem großen Maß auf ihre Stimme, auf deren Stabilität, Zuverlässigkeit, Modulationsfähigkeit, Überzeugungskraft, Tragfähigkeit täglich angewiesen um interagierend Wissen und Beziehung identisch zu transportieren.</p> <p>In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Atmung, die Spannung und die personale Präsenz.</p> <p>Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback. Alltagsbezüge werden in das Seminar integriert.</p>
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit, Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	<p><b>Kurs 904</b> (Terminvariante I): Montags, 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 17.10.2011 / Ende: 28.11.2011</p> <p><b>Kurs 905</b> (Terminvariante II): Montags 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 05.12.2011 / Ende: 30.01.2012</p>
<b>ORT</b>	Alte Archäologie, Übungsraum 11 AA
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).



## 906 | Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)

BARBARA MEFFERT | LEIT. LEHRLOGOPÄDIN DER SCHULE FÜR LOGOPÄDIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	<p>Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache mehr als dem/der Sprecher/-in oft bewusst ist. Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog genauso wie in einer Gruppe oder Schulklasse.</p> <p>Menschen in Sprechberufen sind auf ihre Stimme, d.h. auf ihr Durchhalten und ihre Zuverlässigkeit, ihre Überzeugungskraft und ihre Tragfähigkeit tagtäglich angewiesen, um interagierend Wissen und Fähigkeiten authentisch zu transportieren. In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Spannung, die Atmung und die Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback.</p>
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende
<b>TERMINE</b>	Donnerstags, 16.15 – 17.30 Uhr Beginn: 27.10.2011
<b>ORT</b>	Schule für Logopädie, Hölderlinstr.19, EG
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	8
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

## 907 | 908 Erfolgreich Lehrer/-in sein (MPK2)

DAGMAR ZELLER-MOHRLOK | STR'IN, GYMNASIALLEHRERIN, SYSTEMISCHE COACH

<b>INHALT</b>	<b>Erwerb von Fähigkeiten, Reflexionen und Übungen zur Personalen Kompetenz</b>  Der Lehrerberuf erfordert neben der Fachkompetenz und der Methodenkompetenz Personale Kompetenzen, sogenannte "soft skills", die unerlässlich für eine erfolgreiche Ausübung des Lehrerberufs sind. Diese sind primär auf die eigene Person gerichtet, umfassen Reflexionen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit wie auch Techniken und Fähigkeiten um in dem System Schule erfolgreich agieren zu können. Das Seminar teilt sich in 3 Teile auf:  1. Teil: Die Persönlichkeit der Lehrkraft Was sind meine Werte / Ziele? Was will ich neben dem Fachlichen vermitteln? Selbst- und Fremdwahrnehmung Körperliche Präsenz / Körpersprache Selbstmanagement, Zeitmanagement, Stressprophylaxe Reframing, Grenzen setzen, Wertschätzung vermitteln 2. Teil: Kommunikationsmodelle und -techniken Metakommunikation, Fragetechniken Feedbackkultur, Ich- Botschaften Gewaltfreie Kommunikation 3. Teil: Schule als Organisation – unterschiedliche Lehrerrollen Systemisches Denken und Handeln Reflexion über verschiedene Rollen und Funktionen als Lehrer/-in
<b>METHODIK</b>	Rollenspiele, Elemente aus dem Psychodrama Wahrnehmungsübungen Einüben von Kommunikationsformen und -regeln Methoden zur Konfliktbewältigung Übungen zur Entwicklung von Teamfähigkeit Fallbeispiele / Erfahrungen aus dem System Schule
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende, vorrangig Studierende nach Prüfungsordnung GymPO I
<b>LEISTUNG</b>	Offenheit für prozessorientierte Arbeitsweise, Bereitschaft zur Selbstreflexion, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallspielen
<b>TERMINE</b>	<b>Kurs 907:</b> 08:00 – 10:00 Uhr ( 11.10., 18.10., 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., Dienstags 13.12., 20.12., 10.1., 17.1., 24.1. ) <b>Kurs 908:</b> 10:00 – 12:00 Uhr ( 11.10., 18.10., 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., Dienstags 13.12., 20.12., 10.1., 17.1., 24.1. )
<b>ORT</b>	Kurs 907: Alte Physik ÜR 08 Kurs 908: Wilhelmstraße 22, Abteilung Deutsch als Fremdsprache, ÜR 305
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

## 909 | 910 Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)

DR. MARGRET BÖRGER | LEHRERIN, SYSTEMISCHE SUPERVISORIN, COACH, MEDIATORIN, FORTBILDNERIN

<b>INHALT</b>	<b>Schlüsselqualifikationen für die Tätigkeit des Lehrers/der Lehrerin</b>  Die wissenschaftliche Ausbildung an der Universität kann Anforderungen an die Profession Lehrer nur unzureichend berücksichtigen mit der Konsequenz, dass Referendaren Tools zur Steuerung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht fehlen. Berichte von Referendaren über den Einstieg in das selbständige Unterrichten sind oftmals gekennzeichnet vom Praxisschock, von Überforderung, von der Erfahrung erheblicher pädagogischer Defizite, Ratlosigkeit und Versagen. Das Schulpraxissemester gibt den Studierenden zwar einen ersten Einblick in die Komplexität von Unterricht, eine professionelle Befähigung benötigt jedoch mehr als die Erfahrung eines Praktikums. Das Seminar bietet Lehramtsstudierenden mit und auch ohne Erfahrungen aus einem Schulpraxissemester die Möglichkeit, sich mit professionellen Schlüsselqualifikationen des Lehrers/der Lehrerin an Gymnasien vertraut zu machen.
<b>THEMEN</b>	Kommunikation, Metakommunikation/Interventionstechniken Selbst- und Fremdwahrnehmung Systemisches Denken und Handeln Umgang mit Aggression und Konflikt/Konfliktmanagement Feedbackgeben und erhalten Schülerrealität/Lehrer-Rollen Selbst- und Zeitmanagement/Stressprophylaxe Grenzen erkennen und setzen
<b>METHODIK</b>	Theorie-Input/Lecture Rollenspiele/Wahrnehmungsübungen Einüben von Kommunikationsformen wie z.B. Verbalisieren emotionaler Erlebniseinheiten (VEE), Konfrontieren, Reframing, Fokussieren, Fragetechniken Die Funktion „Inneres Team“ Methoden der Konfliktbewältigung/Gesprächsführung
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende.
<b>TERMINE</b>	<b>Kurs 909</b> (Terminvariante I): Montags, 18:00 – 20:00 Uhr (17.10. / 24.10. / 31.10. / 07.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11. / 12.12. / 19.12.) <b>Kurs 910</b> (Terminvariante II): Donnerstags, 18:00 – 20:00 Uhr (20.10. / 27.10. / 03.11. / 10.11. / 17.11. / 24.11. / 01.12. / 08.12. / 15.12.)
<b>ORT</b>	Alte Archäologie, Wilhelmstraße 9, ÜR 10
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# 911 | 912 Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)

NIKO BITTNER | DIPLOMPÄDAGOG, SYSTEMISCHER COACH

<b>INHALT</b>	<b>Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement in Jugendgruppen / Schulklassen</b>  Sich in einer Gruppe Jugendlicher zu behaupten stellt für Lehramtsstudierende eine Schlüsselqualifikation dar. Das „standing“ im Klassenzimmer oder im Schullandheim resultiert neben der fachlichen Qualifikation wesentlich auch aus der Selbstsicherheit, welche die Lehrkraft schon durch ihre körperliche Präsenz vermittelt, sowie aus der erlernbaren Kompetenz, im Einzelfall mit Konflikten souverän umzugehen. Dabei ist die Fähigkeit, Grenzen zu setzen, Resonanz zu geben und Wertschätzung zu vermitteln ausschlaggebend in der Kontaktgestaltung.  Der Kurs bietet anhand praktischer Übungen die Möglichkeit, Selbstbehauptung und Konfliktmanagement als Kompetenz zu erlernen.
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende.
<b>LEISTUNG</b>	Offenheit für den Prozess, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallbeispielen.
<b>TERMINE</b>	<b>Kurs 911</b> (Terminvariante I): Di. 06.12.2011      20:00 – 22:00 Uhr Fr. 09.12.2011      12:00 – 18:00 Uhr Sa. 10.12.2011      10:00 – 18:00 Uhr Fr. 16.10.2011      12:00 – 20:00 Uhr <b>Kurs 912</b> (Terminvariante II): Di. 10.01.2012      20:00 – 22:00 Uhr Fr. 13.01.2012      12:00 – 18:00 Uhr Sa. 14.01.2012      10:00 – 18:00 Uhr Fr. 20.01.2012      12:00 – 20:00 Uhr
<b>ORT</b>	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

## 913 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar (MPK2))

ZARAH DE LUCA-HELLWIG M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Bewerbungsgesprächen oder in Verhandlungssituationen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, der Studierenden aller Fachrichtungen offen steht, werden daher die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
<b>THEMEN</b>	Die Rhetorik des Gesprächs Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen Sprecherwechsel und Turn-taking Reaktionskalkül Argumentationsmanagement Compliance-gaining Imagemanagement Beziehungsmanagement Emotionsmanagement Konfliktmanagement Stimm- und Körpermanagement
<b>METHODIK</b>	›Gesprächskompetenz‹ ist ein weitgehend orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen mit Videoanalyse können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen. Der wöchentliche Arbeitsablauf: Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion.
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2 bzw. DSH-3)</li><li>• PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN)</li><li>• regelmäßig besuchter E-Mail-Account</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung</li><li>• vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen</li><li>• Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Beginn der Lektionen und Einführungsveranstaltung: Montag, <b>10.10.2011</b> ; 3 obligatorische jeweils zwei- bis dreistündige, abendliche Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die genauen Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt).
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	Ein verbindliches Anmeldeformular kann bis zum 08.10.2011 unter <b><a href="http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de">www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de</a></b> ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.
<b>BEMERKUNG</b>	Siehe Kurs-Nr. 914

## 914 | Redekompetenz (Online-Seminar (MPK2))

DANIEL SEEBERT M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei der Produktpräsentation vor Kunden oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Rhetorik</li><li>• Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz</li><li>• Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)</li><li>• Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)</li><li>• Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung)</li><li>• Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch.
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)</li><li>• Zugang zu einem mit Soundkarte ausgestatteten, internetfähigen Computer</li><li>• E-Mail-Account, auf den regelmäßig zugegriffen werden kann</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige, aktive Teilnahme</li><li>• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen</li><li>• Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede</li></ul>
<b>TERMINE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beginn der Online-Lektionen: Montag, <b>10.10.2011</b></li><li>• 3 Präsenztermine (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters)</li><li>• Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase, Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben</li></ul>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	bis zum 08.10.2011 unter <a href="http://www.redekompetenz.uni-tuebingen.de">www.redekompetenz.uni-tuebingen.de</a> . Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.
<b>BEMERKUNG</b>	Ab diesem Wintersemester ist es möglich, einen der Online-Kurse (913/914) als MPK2-Kurs zu belegen.



**X - ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE**

## Fachsprachenzentrum (FSZ)

---

### INHALT

Fremdsprachenkompetenz können Studierende unter anderem am Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen erwerben. Das Fachsprachenzentrum bietet Sprachkurse auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau im allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Bereich. Das Kursprogramm zielt einerseits auf eine spezifische Fachsprachenausbildung für die einzelnen Studienfächer und andererseits auf eine allgemeine sprachliche Ausbildung, die auf die Anforderungen eines Auslandsstudiums oder -praktikums bzw. akademischer Berufe und auf Berufe der freien Wirtschaft vorbereitet. Zielgruppen sind somit Studierende, die Schlüsselkompetenzen in Fremdsprachen erwerben möchten, Studierende, die Kenntnisse in einer modernen Sprache benötigen und Studierende, deren Sprachausbildung und sprachliche Zielmarken curricular festgelegt sind.

Das Fachsprachenzentrum bietet eine hochschulspezifische und hochschuladäquate Sprachausbildung auf allen vier UNICert-Niveaustufen (mit Orientierung am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen), d.h. bis zu nahezu muttersprachlicher Kompetenz. Die Kurse finden semesterbegleitend und in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Leistungsnachweise des FSZ sind benotet; es besteht Anwesenheitspflicht.

Die derzeit unterrichteten Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch.

### ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt direkt über das Fachsprachenzentrum (persönlich bzw. online) und nicht über den Career Service:

[www.uni-tuebingen.de/fsz](http://www.uni-tuebingen.de/fsz)

Dort können auch Informationen über das jeweilige Kursangebot, Termine, Anmeldemodalitäten, Einstufungstests usw. abgerufen werden.

Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen

Wilhelmstrasse 22, 72074 Tübingen

Sprechzeiten: Mo. - Fr., 13:00 - 15:00 Uhr (Einschreibephasen: 9 - 15 Uhr)

[www.uni-tuebingen.de/fsz](http://www.uni-tuebingen.de/fsz)

Telefon: 0 70 71 - 29 - 77 407

Fax: 0 70 71 - 29 - 51 05

E-Mail: [fsz@uni-tuebingen.de](mailto:fsz@uni-tuebingen.de)



## Fakultäten

---

**PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT/  
NEUPHILOLOGIE/  
DEUTSCHES  
SEMINAR**

Anja Hinz: Gut bei Stimme: Stimm- und Sprechtraining – Basiskurs 1: Atem, Stimme Artikulation – Di 12-14 c.t - Neuphilologie 030

Anja Hinz: Gut bei Stimme: Stimm- und Sprechtraining – Basiskurs 2: Atem, Stimme, Artikulation – Di 14-16 c.t. – Neuphilologie 033

Katharina Weyland: Sprecherziehung, Stimm- und Präsentationstraining – Mo 18-20 c.t.- Neuphilologie 032 - 2 ECTS-Punkte

Boris Retzlaff: Aussprachetraining für internationale Studierende 1 – Mi 12-14 c.t, - Neuphilologie 029 - 2 ECTS-Punkte

Boris Retzlaff: Aussprachetraining für internationale Studierende 2 – Mi 14-16 c.t. - Neuphilologikum 029 - 2 ECTS-Punkte

Daniela Schmeiser: Methodik des Studierens: Wissenschaftliches Schreiben an der deutschen Universität – Mi 14-16 c.t - Neuphilologikum 258 – 3 ECTS-Punkte

Boris Retzlaff: Sprechtechnik für Germanisten/-innen – Mi 16-18 c.t. - Neuphilologikum 029 – 2 ECTS-Punkte

**Information und Anmeldung** über das Campus-System der Philosophischen Fakultät/ Germanistik/ Zusatzangebote

**PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT/  
NEUPHILOLOGIE/  
ROMANISCHES  
SEMINAR**

Gabriela Frey: Rumänisch für Anfänger - Do 14-16 c.t. - Neuphilologikum 137 - 4 ECTS-Punkte

Gabriela Frey: Rumänisch für Fortgeschrittene - Do 16-18 c.t. - Neuphilologikum 137 – 4 ECTS-Punkte

**Information und Anmeldung** über das Campus-System der Philosophischen Fakultät/ Romanistik/ Romanistik Allgemein/ Rumänisch

**PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT/  
NEUPHILOLOGIE/  
SLAVISTIK**

Alexander Yarin: SQ: Literarisches Übersetzen Deutsch-Russisch – Einzeltermine siehe Campus

Ganna-Maria Braundgardt: SQ: Literarisches Übersetzen Russisch-Deutsch – Einzeltermine siehe Campus

**Information und z.T. Anmeldung** über das Campus-System der Philosophischen Fakultät/ Slavistik/ Slavistik BA Hauptfach/ Schlüsselqualifikationen

## Fakultäten

---

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT BRECHTBAU-BIBLIOTHEK

Das Kursprogramm zur "**Informationskompetenz**" umfasst folgende Themen:

Matthias Holl / Peter Pech / Klaus-Dieter Rosenkranz / Robert Schmid:  
Bibliotheksführungen – Einzeltermine siehe Campus

Matthias Holl: Wissenschaftliche Literaturrecherche (1 ECTS-Punkt) – Einzeltermine siehe Campus

Robert Schmid: Literaturbeschaffung und Dokumentlieferdienste – Termin nach Vereinbarung

Klaus-Dieter Rosenkranz: Literaturverwaltung und -management mit Citavi – Einzeltermini siehe Campus

Klaus-Dieter Rosenkranz: MS-Office (2 ECTS-Punkte) – Einzeltermine siehe Campus

Thomas Hilberer: Publizieren im Internet (1 ECTS-Punkt) – Termin nach Vereinbarung

Thomas Hilberer: Studieren mit dem iPod?! – Termin nach Vereinbarung

Information und Termine: [www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html](http://www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html)

Ansprechpartner: Matthias Holl, Tel. 07071/29-74335; Dr. Thomas Hilberer, Tel. 07071/29-74325; Dr. Peter Pech, Tel. 07071/29-74326; Klaus-Dieter Rosenkranz, Tel. 07071/29-74349; Robert Schmid, Tel. 07071/29-77967

### INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT – FAKULTÄT FÜR SOZIAL- UND VERHALTENS- WISSENSCHAFTEN

Siegfried Frech: Didaktik der politischen Bildung – Mo 13-16 (und Kompaktphase 27./28.01.2012) - Kleiner Seminarraum IfP

**Information und Anmeldung** Campus System (der Politikwissenschaften BA Hauptfach)

Geöffnet für Studierende aller Fakultäten unter Vorbehalt freier Plätze.

Forum Scientiarum / Doblerstrasse 33 / [www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de](http://www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de)

Aufgabe des Forum Scientiarum ist es, den Dialog zwischen den Wissenschaften zu fördern. Weitere Informationen und Anmeldung (falls nicht anders angegeben) unter:

[www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de](http://www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de).

Für die hier aufgeführten interdisziplinären Lehrveranstaltungen können sowohl Schlüsselqualifikations-Nachweise als auch reguläre Seminarscheine erworben werden.

## Islamische Philosophie

**DR. NIELS WEIDTMANN**

### INHALT:

Uhrzeit/Raum: Di 10-12, Forum Scientiarum, Hörsaal 1.3., Beginn 11.10.2011  
Der Einfluss, den arabische Denker durch die Übersetzung griechischer Texte ins Arabische, aus dem sie im Mittelalter ins Lateinische übertragen wurden, auf die europäisch-westliche Philosophie gehabt haben, ist bekannt. Darüber hinaus aber wird die Philosophie der arabisch-islamischen Welt, zumal der Gegenwart, kaum wahrgenommen.

Im Seminar sollen die eigenständigen Interpretationen der großen Philosophen aus der Zeit zwischen dem 9. und dem 12. Jh. aufgezeigt und die bis in die Gegenwart reichende Auseinandersetzung mit ihnen nachvollzogen werden. Zudem werden Texte zu aktuellen Fragestellungen und Problemen gelesen. Schließlich sollen sowohl die Bezeichnung „Islamische Philosophie“ als auch unser Verständnis dieser Philosophie vor dem Hintergrund neuer Forschungen zu interkultureller Philosophie problematisiert werden.

Studierende anderer Fachrichtungen sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.

Literatur: Die Primärliteratur wird im Seminar bekannt gegeben

und als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Einführungen:

Ulrich Rudolph, Islamische Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 2008.

Geert Hendrich, Arabisch-islamische Philosophie. Geschichte und Gegenwart. Frankfurt/M. 2011.

Antike und Mittelalter

Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts

Theoretische Philosophie

Interdisziplinäre Fragen

Scheinvergabe:

Magister/Staatsexamen: Einen unbenoteten Schein erhalten Sie durch aktive Teilnahme (Referat oder Stundenprotokoll), einen benoteten Schein durch das zusätzliche Verfassen einer Hausarbeit.

Bachelor: Aktive Teilnahme (Referat oder Stundenprotokoll): 6 ECTS-Punkte.

Master: Aktive Teilnahme (Referat oder Stundenprotokoll): 6 ECTS-Punkte; für eine Hausarbeit können weitere 6 ECTS-Punkte vergeben werden.

### TERMIN:

Di., 10 – 12 Uhr

### ORT:

FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

## Forum Scientiarum

---

### **Ausgewählte, aktuelle Probleme aus dem Bank- und Kapitalmarkt**

**PROF. DR. ROLF THIEL**

**INHALT:** Siehe Campus  
**TERMIN:** Mo., 12 – 16 Uhr  
**ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum 2. OG

### **Interpretationskurs I: Wittgensteins Tractatus und andere Schriften**

**PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER**

**INHALT:** Siehe Campus  
**TERMIN:** Mi., 10 – 12 Uhr  
**ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum 2. OG

### **Wissenschaftsphilosophisches Kolloquium**

**PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER**

**INHALT:** siehe Homepage [www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de](http://www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de)  
**TERMIN:** Di., 16 – 18 Uhr  
**ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

### **Raum, Zeit und Raumzeit**

**MATTHIAS NEUBER**

**INHALT:** Behandelt werden die philosophischen Implikationen physikalischer Raumzeit-Theorien. Das Seminar richtet sich daher v. a. auch an Studierende der Mathematik und Physik. Zur Abschätzung des zu erwartenden Schwierigkeitsniveaus sei die Lektüre des folgenden Textes empfohlen:  
Literatur: Holger Lyre, „Philosophische Probleme von Raumzeit-Theorien“, in: Andreas Bartels & Manfred Stöckler (Hrsg.), Wissenschaftstheorie. Ein Studienbuch. Mentis: Paderborn 2007, S. 223-244.  
Benoteter Schein: Referat und Hausarbeit.  
**TERMIN:** Mi., 16 – 18 Uhr  
**ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

### **Interpretationskurs II: Thomas von Aquin: Über die Wahrheit, q 11 & 14**

**DR. GEORG KORIDZE**

**INHALT:** Achtung! Zeit- und Raumänderung!  
Raum: Forum Scientiarum, Doblerstr. 33, Raum 2.3  
Als Fortsetzung des Kurses aus dem Sommersemester werden wir uns mit weiteren ausgesuchten questiones aus dem „Über die Wahrheit“ des Thomas von Aquin befassen. Im zweiten Kurs folgen die Fragen aus dem Bereich der Philosophie des Geistes, nämlich die Frage 11 (Die Lehre) die 14 (Der Glaube).

## Forum Scientiarum

---

**TERMIN:** Do., 12 – 14 Uhr  
**ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum, 2. OG

### **Forschungsseminar: „Die Funktion von Sprache beim Denken“**

**PROF. DR. BARBARA KAUP UND PROF. DR. ROLF ULRICH**

**INHALT:** Siehe Campus  
**TERMIN:** Mo., 16 – 18 Uhr  
**ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

### **Raum und Zeit. Philosophische Interpretationen der „Relativitätstheorie“**

**DR. MARCO GIOVANELLI**

**INHALT:** Unter "Relativitätstheorie" versteht man zwei verschiedene, aber verbundene Theorien, die Albert Einstein 1905 und 1915 vorlegte. Die sogenannten "spezielle" und "allgemeine Relativitätstheorie" änderten die traditionelle Auffassung von Zeit und Raum so radikal, dass die damals dominierenden philosophischen Schulen, insbesondere Logischer Empirismus (Moritz Schlick, Hans Reichenbach, Rudolf Carnap) und Neukantianismus (Ernst Cassirer) sich einer Auseinandersetzung nicht entziehen konnten. Das Seminar bietet eine elementare Einführung in die beiden Theorien und konzentriert sich dann auf die philosophische Diskussion, die nach ihrem Erscheinen entstand. Die historische Rekonstruktion dieser Debatte, aus der, wie man mit Recht sagen könnte, die moderne Wissenschaftstheorie entstanden ist, wird mit dem aktuellen Stand der Philosophie von Raum und Zeit verglichen.

Keine Naturwissenschaftliche Vorkenntnisse erforderlich. Grundkenntnisse über Kants Raumlehre erwünscht.

Literatur:

Zur Vorbereitung Empfohlen: R. DiSalle, Understanding Space-Time. The Philosophical Development of Physics from Newton to Einstein, Cambridge University Press, Cambridge 2006 oder J.D. Norton, Einstein for Everyone, [http://www.pitt.edu/~jdnorton/teaching/HPS\\_0410/chapters/index.html](http://www.pitt.edu/~jdnorton/teaching/HPS_0410/chapters/index.html)

Themenfelder: Interdisziplinäre Fragen, Theoretische Philosophie, Geschichte der Wissenschaftsphilosophie, Philosophie der Physik, Raum, Zeit  
Epoche: Philosophie des 20. Jahrhunderts.

**TERMIN:** Mi., 10 – 12 Uhr  
**ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum, 2. OG

### **Der gerechte Krieg? Zum Zusammenhang von Religionen und militärischen Konflikten**

**PROF. DR. VOLKER DRECOLL**

**PROF. DR. ANDREAS HASENCLEVER**

**INHALT:**

Die Frage, ob Religion bewaffnete Konflikte verursacht, befeuert oder sogar beruhigt, gehört zu den politisch wie theologisch wichtigen Fragen der Gegenwart. Das Seminar geht zunächst theologischen Ansätzen zur Begründung von Kriegen und ihrer Begrenzung nach (die sog. Theorien vom gerechten Krieg) und stellt die Frage nach der religiösen Legitimation von Krieg in historischer Perspektive. Diese historische Zugangsweise wird mit der Betrachtung gegenwärtiger Konflikte und ihrer politikwissenschaftlichen Analyse verschränkt. Dabei werden besonders Konflikte thematisiert, in denen der Verdacht naheliegt, dass Religion eine wesentliche Rolle gespielt hat, und zwar sowohl innerhalb des Christentums (in Nordirland) als auch zwischen Christentum und anderen Religionen (besonders dem Islam, etwa im Balkan) bzw. zwischen nichtchristlichen Religionen (etwa im Nahen Osten zwischen Judentum und Islam). Ziel des Seminars ist es, die Rolle von Religion in bewaffneten Konflikten in Beziehung zu setzen zu anderen Parametern und so ein begründetes Urteil über die Rolle von Religion in Kriegen bilden zu können.

Im Seminar stehen 10 Plätze für PolitikwissenschaftlerInnen zur Verfügung, die vorrangig für Master- und Magister/Lehramtsstudierende im Hauptstudium vergeben werden.

1) Regelmäßige Teilnahme am Seminar und Lektüre der Pflichtliteratur, (2) Referat und (3) Hausarbeit oder Klausur.

**TERMIN:**

Do., 14 – 16 Uhr

**ORT:**

FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

### **Mitlachen – Auslachen – Rauslachen; Literarische, psychologische zbd neurobiologische Dimensionen eines Affektes**

**PROF. DR. JÜRGEN WERTHEIMER**

**PROF. DR. DIRK WILDGRUBER**

**INHALT:**

In diesem interdisziplinären Seminar soll das Phänomen des 'Lachens' auf literarischer, psychologischer und neurobiologischer Ebene untersucht werden. Insbesondere sollen charakteristische Unterschiede verschiedener Lachtypen (wie z.B. Anlachen und Auslachen) anhand von literarischen Beispielen herausgearbeitet werden. Die dabei identifizierten Differenzierungen sollen mit Befunden aus der aktuellen psychologischen und neurobiologischen Forschung in Beziehung gesetzt werden.

Im historischen Teil der Veranstaltung werden literarische Texte und theoretische Konzepte des Phänomens des „Lachens“ untersucht. U.a. werden Texte von Umberto Eco (Name der Rose), G.E. Lessing ('Wirkungsästhetik'), Gottsched ('Poetik') und Henri Bergson (Das Lachen) im Zentrum der Beschäftigung stehen. Quellentexte und Bibliographie werden zu Beginn der Veranstaltung auf der Ilias-Plattform zur Verfügung stehen.

Da dieses Seminar für mehrere Studiengänge geöffnet ist und aufgrund der konzeptionellen Ausrichtung nicht allzu viele Studierende aufnehmen kann, wurde die Zahl der systemautomatisch akzeptierten bzw. automatisch zugelassenen Anmeldungen herabgesetzt. Es werden aber trotzdem zusätzliche Anmeldungen berücksichtigt werden, die dann kontingentweise nach Studiengänge manuell nachgetragen bzw. zugelassen werden.

Dieser Vorgang kann natürlich etwas länger dauern als die Bestätigung der direkt via Campussystem bestätigten Anmeldungen. Im Zweifelsfall fragen Sie dann bitte unter [admin.wertheimer@ds.uni-tuebingen.de](mailto:admin.wertheimer@ds.uni-tuebingen.de) nach.

Dies gilt auch für die Fälle, in denen Studierende der Fächerkombination ND und Komparatistik/Internationale Literaturen bedingt durch die Vorgaben des Campussystems sich nicht automatisch für genügend Hauptseminare anmelden können.

**TERMIN:** Mi., 14 – 16 Uhr  
**ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

### Das Universelle und das Eigene im chinesischen und im europäischen Denken

**PROF. DR. ACHIM MITTAG**

**PD. DR. PHILIPP THOMAS**

**INHALT:** Das Hauptseminar findet statt Donnerstag, 14-16 Uhr im Forum Scientiarum, Doblerstr. 33, Hörsaal.  
Beginn: 13.10.11  
Die Textgrundlage des Hauptseminars ist das Buch François Julliens "Das Universelle, das Einförmige, das Gemeinsame und der Dialog zwischen den Kulturen", Berlin (Merve) 2009. Thema ist zunächst die Kritik Julliens an nicht hinterfragten Voraussetzungen der europäischen Philosophie auf dem Umweg über das chinesische Denken. Die Entstehung, die Geschichte und die systematische Bedeutung verschiedener Begriffe des Universellen im chinesischen und im europäischen Denken sollen, auch anhand ergänzender Texte aus Sinologie und Philosophie, erarbeitet und die von Jullien unterschiedenen Epochen der Globalisierung kulturvergleichend näher in den Blick genommen werden.  
Hierbei lassen sich auch unterschiedliche Konzeptionen des Globalen, Fragen der Interkulturalität sowie die universalisierende Funktion der Sprache untersuchen. Zur Koordination der LV wird um frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Dozenten gebeten ([philipp.thomas@uni-tuebingen.de](mailto:philipp.thomas@uni-tuebingen.de)/ [achim.mittag@uni-tuebingen.de](mailto:achim.mittag@uni-tuebingen.de)).

**TERMIN:** Do., 14 – 16 Uhr  
**ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum, 2. OG

### Arbeitskreis Klima - Energie, Umwelt und Politik

- INHALT:** Der Klimawandel ist unterwegs! Die Politik hat reagiert und sich auf eine Reduzierung des deutschen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 40% bis zum Jahr 2020 verpflichtet. Wir wollen erfahren, wie (und ob) dieses ambitionierte Ziel zu erreichen ist. In einer Workshopserie beschäftigen wir uns seit März 2008 mit dem Klimawandel in all seinen Facetten. Unsere Diskussionen behandeln u.a. internationale Klimapolitik, umweltökonomische Instrumente, regenerative Energietechnik und naturwissenschaftliche Grundlagen des Klimawandels. Die Sitzungen werden zum Teil von Referenten aus Forschung und Praxis eingeleitet, zum Teil halten wir eigene Impulsreferate. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen jedoch die konstruktiven Diskussionen zwischen Studierenden verschiedener Fächer – je kontroverser und interdisziplinärer, desto besser. Zudem organisieren wir Exkursionen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, Regierungsorganisationen, NGOs und Industrieunternehmen sowie Gespräche mit Wissenschaftlern, Politikern und Lobbyisten. Unser aktuelles Programm und viele weitere Informationen sind einsehbar auf unserer Website unter <http://www.arbeitskreis-klima.de>
- Teilnahme: Der Arbeitskreis ist interdisziplinär besetzt. Herzlich willkommen sind Studierende aller Disziplinen mit Interesse am Thema, Arbeitsbereitschaft und Diskussionsbedarf. Wer selbst ein Thema bearbeiten und ein Referat halten möchte, meldet sich bitte einfach bei den Organisatoren.
- Organisation / Kontakt: Der Arbeitskreis Klima – Energie, Umwelt und Politik ist eine studentische Initiative am FORUM SCIENTIARUM. Ansprechpartner ist Dorothee Lorenz (eMail: [ak-klima\(at\)fsci.uni-tuebingen.de](mailto:ak-klima(at)fsci.uni-tuebingen.de)).
- TERMIN:** Mo., 19 – 21 Uhr
- ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

### Arbeitskreis Analytische Religionsphilosophie (AKAR)

- INHALT:** Die Themen, die wir diskutieren, umfassen das ganze Gebiet der Analytischen Religionsphilosophie:  
Religious epistemology  
Analytical Thomism  
Die Frage "Was ist überhaupt Analytische Philosophie"  
Religiöse Intentionalität  
Die Stichhaltigkeit der klassischen Gottesbeweise aus analytisch-philosophischer Sicht  
Klassiker der Religionsphilosophie aus analytischer Sicht
- TERMIN:** Fr., 12 – 14 Uhr
- ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum, 2. OG



### Arbeitskreis Kulturpoetik

<b>INHALT:</b>	<p>im internationalen Forschungsnetzwerk BTWH (Berkeley Tübingen Wien Harvard)</p> <p>Der Arbeitskreis Kulturpoetik am FORUM SCIENTIARUM arbeitet als Teil des Forschungsnetzwerks 'BTWH', einem kulturwissenschaftlich ausgerichteten, interdisziplinären Kooperationsprojekt junger Wissenschaftler der Eberhard Karls Universität Tübingen, der University of California at Berkeley, der Harvard University und der Universität Wien / des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK).</p> <p>Die Kooperation basiert auf einem gemeinsam entwickelten, fachübergreifenden Ansatz, der die Zusammenhänge der kulturgeschichtlichen, -politischen und medientechnischen Entwicklungen der Moderne mit verschiedenen methodischen Akzentuierungen analytisch und historisch untersuchen will. Seit seiner Gründung 1998 führt das Forschungsnetzwerk jährlich alle Arbeitskreise zu einer Tagung an einer der beteiligten Universitäten zusammen. Die über das Jahr in den Einzelgruppen erarbeiteten Ergebnisse zum jeweiligen Jahresthema werden hier in einem interdisziplinären und internationalen Rahmen diskutiert. Die Tagungen sind zugleich Ausgangspunkte der zahlreichen, an die Jahresthemen anknüpfenden wissenschaftlichen Publikationen (vgl. Publikationsliste auf der Webseite des Netzwerks).</p> <p>Im laufenden akademischen Jahr 2010/2011 arbeitet das Forschungsnetzwerk zum Thema "Avantgarde 1923 – Diskurse der Zeitschrift G". Als Diskussionsgrundlage werden vier zentrale Texte herangezogen, die gemeinsam mit den Diskursen der Zeitschrift "G für elementare Gestaltung" (Berlin, 1923-1926) ein produktives Spannungsfeld bilden. Die Jahrestagung des Forschungsnetzwerks wird von Do. 2.6. - So. 5.6.2011 im FORUM SCIENTIARUM Tübingen stattfinden.</p> <p>Der Arbeitskreis Kulturpoetik am FORUM SCIENTIARUM ist offen für interessierte NachwuchsforscherInnen. Ansprechpartner ist Klaus Müller-Richter: klaus.mueller-richter@uni-tuebingen.de</p> <p>Link zur Homepage des Forschungsnetzwerks: <a href="http://www.btw.net">www.btw.net</a></p>
<b>TERMIN:</b>	Mo., 18 – 21 Uhr
<b>ORT:</b>	FORUM SCIENTIARUM, 1.2 Besprechungszimmer, 1. OG

**INHALT:**

Geographische Informationssysteme (GIS) sind vielseitig einsetzbare Softwareprogramme, die räumliche Informationen mit Sachdaten verknüpfen können, um diese zu verwalten, zu analysieren und graphisch darzustellen. GIS dienen somit als Grundlage von effizientem Planen und Entscheiden.

Die Kurse des GIS-Zentrums richten sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich mit räumlichen Fragestellungen beschäftigen. Darüber hinaus können Kurse des GIS-Zentrums als fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation angerechnet werden. Die Kurse finden in den Computer-Pools des Geographischen Instituts statt und werden in Form von kompakten Schulungskursen in Theorie und Praxis angeboten. Bei erfolgreicher Teilnahme und erbrachten Kursleistungen können Credits erworben werden.

**KURSE**

Grundlagenkurse:

Grundlagen Geographischer Informationssysteme I

Kurs A: Dozenten Hochschild/Hager, 04./05. November, 2011, 9-17h

Kurs B: Dozenten Rosner/Warh, 18./19. November 2011, 9-17h

Kurs C: Dozenten Bachofer/Dieball, 02./03. Dezember 2011, 9-17h

Fortgeschrittenenkurse:

Grundlagen Geographischer Informationssysteme II

Dozent: Hagenlocher, 13./14. Januar 2012, 9-17h

Landschaftsanalyse mit GIS

Dozenten Lang/Pernkopf, 15.-17. Februar 2012, 9-17h

Computer-Kartographie

Dozenten: Hochschild/Uhlig, 20./21. Januar 2012, 9-17h

**ANMELDUNG UND  
KURSINFORMATIONEN:**

Informationen zur Anmeldung und zu den Kursen am GIS-Zentrum erhalten Sie unter:

<http://www.geo.uni-tuebingen.de/arbeitsgruppen/geographie/forschungsbereich-geographie/gis-zentrum.html>

Ansprechpartner

Dipl. Geogr. Stefan Dieball

Telefon: 07071-29-77505

Fax: 07071-29-5318

E-Mail: [gis-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de](mailto:gis-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de)

**INHALT:** Schlüsselqualifikationen für Studierende, Doktorand/-innen und junge Wissenschaftler/-innen

Talente entfalten – Profile entwickeln – Nachwuchs fördern

Das Kompetenzzentrum Medizindidaktik bietet Kurse zu Schlüsselqualifikationen wie Methoden- und Medienkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikationskompetenz, Persönlichkeitskompetenzen und Wissenschaftlichem Schreiben an. Unsere Kurse berücksichtigen dabei – je nach Kursthema – besonders die Anforderungen in medizinischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern, sind aber – bei freien Plätzen – auch für Studierende anderer Fakultäten offen.

Kursangebot für Studierende und Doktorand/-innen (Ausschnitt):

Stressfrei erfolgreich studieren

Immer mehr Statistiken zeigen, dass Studierende und das Studium unter zu viel Stress leiden. Mit guter Prävention kann man sich vor krankmachendem Stress schützen und das Studium erfolgreich bewältigen. Im Studium der Medizin und der medizinischen Fächer sind die häufigsten Stressfaktoren: Zeitdruck, große Menge an Lernstoff und Prüfungsangst. Vielen Auslösern kann man mit geeigneten Methoden entgegenwirken. Durch kritische (Selbst-)reflexion der eigenen Stärken und Schwächen („Was stresst mich?“) sollen in dieser Veranstaltung Möglichkeiten gezeigt werden, wie individuelle Stressfaktoren erkannt, bearbeitet und vermieden werden können („Was kann ich dagegen tun?“). Der Kurs soll Hilfe zur Selbsthilfe bieten.

In praktischen Übungen werden Lernstrategien für Studium und Prüfung vorgestellt, Hilfestellung für ein effizientes Zeit- und Selbstmanagement gegeben, Entspannungstechniken angesprochen, Prinzipien zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur aufgestellt und der selbstständige Abgleich zwischen Vorlesungs- und Prüfungsstoff erlernt. Der Kurs soll wieder Lust auf das Studium machen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihnen Instrumente an die Hand zu geben, so dass Sie ein individuelles Konzept für Erfolg und Stressreduktion im Studium und zur Prüfungsvorbereitung entwickeln können.

Lernstrategien: Wissenschaftliche Texte effektiv lesen

Die Medizin und medizinverwandte Fächer sind gekennzeichnet durch Unmengen an auswendig zu wissenden Daten. Deshalb ist es gerade für Studierende und Doktoranden in diesen Fächern besonders wichtig, sich effizienter Lese- und Merktechniken zu bedienen. Der Kurs führt in lernbiologische Grundlagen ein. Effiziente Lern- und Merktechniken werden vorgestellt und erprobt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnen können, diese im Alltag anzuwenden und die für sie jeweils geeigneten Techniken und Strategien zu identifizieren.

## Zeit- und Selbstmanagement

Wie organisiere ich mich eigentlich in meinem Studium? Leite ich mich selbst – oder lasse ich mich treiben? Lerne ich zielorientiert oder komme ich immer wieder in Zeitnot vor Prüfungen? Und wie könnte das alles besser gehen? Dieser Kurs unterstützt Sie, als Studierende oder Doktorand/-in professionell und zielorientiert zu arbeiten. Er ist vor allem für Studienanfänger geeignet, aber ebenso für spätere Semester im Sinne einer Wiederholung und vertiefenden Reflexion. Profitieren können auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Dissertationsphase, die oft durch einen hohen Grad an selbstorganisierter Arbeit (mit allen damit möglicherweise verbundenen Problemen) gekennzeichnet ist.

## Prüfungsstrategien und -simulation

Der Kurs bietet Strategien und Techniken für den besseren Umgang mit Prüfungssituationen, insbesondere mit mündlichen und praktischen Prüfungen. Er stellt *kein* fachliches Repetitorium dar, doch wird anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Themen wie Stoffeinteilung, Stressbewältigung, Umgang mit schwierigen Situationen wie z. B. Denkblockaden etc. gearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ihre eigenen, spezifischen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen besser kennen und lernen damit zu arbeiten. Erkenntnisse der Lernforschung zum wirksamen Lernen und zu Störungen im Lernprozess werden thematisiert. Dazu werden Methoden für den Umgang mit Prüfungsangst angesprochen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kurses ist es, Prüfungssituationen in einer gesicherten Umgebung zu simulieren und zu besprechen.

## Professionell präsentieren

Wie bringe ich meine Inhalte wirksam und nachhaltig an die Zuhörer? Wie präsentiere ich mich selbst? Als zukünftiger Arzt oder als zukünftige Ärztin kommt es auf klare, verständliche Kommunikation und überzeugendes Auftreten an. Von der Prüfung im Studium über die Fallvorstellung im PJ bis zum Gespräch mit der Patientin oder der Anleitung eines Mitarbeiters: Immer wirkt nicht nur, *was* Sie sagen, sondern auch *wie* Sie es sagen. Immer geht es darum, sich in das Gegenüber einzufühlen: Worauf kommt es ihm oder ihr an? Was sind seine/ihre Ziele, Fragen, Erwartungen?

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse vermittelt, die Ihnen helfen, professionell aufzutreten – bei Referaten und Präsentationen ebenso wie im Umgang mit Patientinnen und Patienten, Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen. Freies, strukturiertes, das Gegenüber berücksichtigendes Sprechen, gutes Erklären und prägnantes Erläutern wissenschaftlicher Sachverhalte werden mittels Videoanalyse am Beispiel Ihres persönlichen Vortrags und typischer Situationen aus Ihrem Alltag geübt – damit Sie als Persönlichkeit wirken.

## Effective Presentations (englischsprachig)

Oral Presentations play an important role in the scientific community and in clinical practice. Whether your task is to present your scientific findings to an academic (or non-academic) audience, to present a case to supervisors or colleagues or to argue convincingly in a scientific discussion: the way in which you communicate your theses and ideas always make a decisive difference.

In this course, we will look at the different aspects which can turn a presentation into a success, and we will practice these aspects in detail and with the help of video recordings (microteaching).

## Erstellen wissenschaftlicher Poster

Poster sind ein Präsentationsmedium, mit welchem schon zu einem frühen Zeitpunkt in der akademischen Karriere Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dabei gilt es, bestimmte Regeln zu beachten, um den Leser einzuladen, die Inhalte genauer zu studieren und ihm eine effektive Orientierung über das Präsentierte zu ermöglichen.

Der Kurs vermittelt in praktischen Übungen (u. a. am PC) grundlegende Gestaltungs- und Visualisierungsregeln und das Handwerkszeug für die professionelle technische Umsetzung. Außerdem wird die überzeugende mündliche Präsentation des Endproduktes anhand des selbst erstellten Posters erprobt und durch Feedback begleitet.

## Kommunikationskompetenz in anderen Kulturen

Immer mehr Studierende im medizinischen Bereich sammeln gezielt auch im Ausland Studien- und Arbeitserfahrungen. Doch nicht nur wer als Mediziner im Ausland arbeitet, begegnet anderen Kommunikationskulturen: Auch im hiesigen Arbeitsalltag, und gerade in Lehr-/Lernsituationen und im Umgang mit Patienten wird die Fähigkeit, sich sensibel auf andere Kulturen einstellen zu können, immer wichtiger.

Dieser Kurs gibt einen ersten Einblick in unterschiedliche Kommunikationskulturen und was darin jeweils zu beachten ist. Praktische Übungen runden den Kurs ab.

Er richtet sich bewusst an deutsche und internationale Studierende: Das „Fremde“ wird immer auf der Basis des jeweils Eigenen reflektiert. Eingeladen sind insbesondere auch internationale Studierende, die sich kritisch mit der hiesigen Kommunikationskultur auseinandersetzen und ihre Kommunikationsfähigkeit erweitern wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten das Kursgeschehen aktiv mit. Kurze Impulsreferate und Einzel- und Gruppenübungen wechseln sich ab.

## Scientific Writing (englischsprachig)

Accurate, understandable writing is one of the most important academic skills. Writing is a learned skill that takes persistence, training and confidence. In this course, we will start by discussing frequent problems and the typical phases in the writing process.

We will then analyze the following questions and practice in detail: How to define a topic and write an abstract, how to use mindmapping and clustering in order to structure your ideas; the so-called IMRAD format of scientific papers. Questions of language and style will be discussed in detail, using examples both from published (or rejected) papers and from examples provided by course participants. We will look at rules and tools for bibliographic references, and, finally, at the effective use of your word-processing programme when preparing longer texts, e. g. doctoral dissertations or book manuscripts.

## Wissenschaftliches Schreiben

Vom Handout fürs Referat bis zur Doktorarbeit: Immer wieder müssen im Studium schriftliche Arbeiten verfasst werden. Kursthemen sind Recherchefertigkeiten, Exzerpieren, Materialsammlung und Gliederung, Organisation des Schreibprozesses, Umgang mit Schreibblockaden, Zusammenarbeit mit Betreuerin oder Betreuer. Der Kurs ist als Schreibwerkstatt gestaltet, d. h. es wird intensiv an der Erstellung und Überarbeitung sowohl eigener Texte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch anderer Beispieltex-te gearbeitet.

## Young Researchers' Seminars:

Seminare für junge Wissenschaftler/-innen in Medizin und Naturwissenschaften

Daten, Konzepte und Ideen wirksam zu kommunizieren ist essentieller Teil wissenschaftlicher Entwicklung: Wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse erfordern Diskussion und Verbreitung durch effektives Schreiben, Sprechen und Visualisieren. Die Seminarreihe *Young Researchers' Seminars* fördert junge Wissenschaftler/-innen in der Weiterentwicklung ihrer Kommunikationsfertigkeiten und unterstützt die effektive und zielgerichtete Karriereentwicklung.

## Themen der Young Researchers' Seminars

Fit für Konferenzen: Sprechen, schreiben, präsentieren

Wissenschaftliches Schreiben und Publizieren

Effektive wissenschaftliche Vorträge

Diskussionen erfolgreich meistern

Poster wirkungsvoll gestalten und präsentieren

Karriereentwicklung: Planen, Netzwerken, Managen

Talente entwickeln, Mitarbeiter führen

Konfliktmanagement

Projektmanagement

Karriereentwicklungsplan und professionelles Portfolio

Professionelles Networking

Individuelles Einzelcoaching

# Kompetenzzentrum Medizindidaktik

KOMPETENZZENTRUM FÜR HOCHSCHULDIDAKTIK IN MEDIZIN BADEN-WÜRTTEMBERG

---

<b>TERMINE:</b>	Stressfrei erfolgreich studieren	18.-19.11./09.-10.12.2011
	Lernstrategien	19.11.2011
	Zeit- und Selbstmanagement	19.11.2011
	Prüfungsstrategien- und simulation	10.12.2012
	Professionell präsentieren	09.-10.12.2011
	Effective Presentations (englischsprachig)	09.-10.12.2011
	Erstellen wissenschaftlicher Poster	17.12.2011/10.01.2012
	Scientific Writing (englischsprachig)	27.-28.01.2012
	Wissenschaftliches Schreiben	27.-28.01.2012
	Kommunikationskompetenz in anderen Kulturen	Termin wird angekündigt

Ausführliche Informationen zu Terminen, Kursinhalten und weiteren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage [www.medidaktik.de](http://www.medidaktik.de). Dort können Sie auch die Programmbroschüre „Schlüsselqualifikationen für Studierende und Doktorand/-innen“ herunterladen.

Sie sind sich nicht sicher, ob ein Kurs inhaltlich für Sie passt? Wir beraten Sie gerne – bitte schreiben Sie uns eine Mail an [medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de](mailto:medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de).

**ANMELDUNG:** Verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular auf unserer Homepage:

[www.medidaktik.de](http://www.medidaktik.de)  
Kompetenzzentrum Medizindidaktik Baden-Württemberg  
Elfriede-Aulhorn-Str. 10, 72076 Tübingen  
Telefon: 07071 – 29 77943, Fax: 07071 – 29 52 18  
[medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de](mailto:medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de)

## Studio Literatur und Theater

---

### Werkstatt Schreiben für Medien und Zielgruppen. Kurze Formen des Kulturjournalismus: Medienkritik und Buchrezension

DR. DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

<b>INHALT</b>	Kurze Formen des Kulturjournalismus; Medienkritik und Buchrezension
<b>THEMEN</b>	<p>Zum möglichen Berufsfeld von Geisteswissenschaftlern und Philologen gehört ohne Zweifel der Kulturjournalismus. Wir wollen die oben angegebenen Formen der Kurz- kritik bzw. der (längeren) Rezension anhand von ausgewählten Beispielen aus Printmedien, Hörfunk und Fernsehen gemeinsam analysieren und diskutieren; im Laufe des Semesters sollte jeder Teilnehmer nach anfänglichen Fingerübungen eine Buchrezension verfassen.</p> <p>Zur Vorbereitung: Bitte reichlich Zeitungen lesen! Und sich bereits vor Beginn des Semesters Gedanken zur Auswahl des Textes machen, der besprochen werden soll.</p>
<b>METHODIK</b>	Learning by doing
<b>ZIELE</b>	Stärkung der Ausdrucksfähigkeit und Wahrnehmungsschärfe, strukturiertes Arbeiten
<b>MATERIAL</b>	Feuilletons, Printmedien, Kulturmagazine in Funk und Fernsehen
<b>VORAUSS.</b>	regelmäßige aktive Teilnahme
<b>TERMINE</b>	Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr Beginn: 26.10.2011
<b>ORT</b>	Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Ab 20.09.2011 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.



## Werkstatt Schreiben für Medien

RETO FINGER | STUDIO LITERATUR UND THEATER

### INHALT

## Von "Peinlich!" bis "Kult!" Literatur als Thema zwischen Print- und TV-Journalismus

### THEMEN

Wenn im Herbst 2011 im ZDF eine neue Sendung über Literatur an den Start gehen wird, dann werden voraussichtlich auch einige alte Fragen erneut diskutiert werden. Über die Schwierigkeiten, Worte in Bilder umzusetzen, über Moderatoren als Dompoteure der Literatur, über viel zu wenig Zeit für subtile Inhalte. Diese Fragen wurden gestellt, als das Medium jung und pädagogisch war und sie werden heute immer noch gestellt, obwohl sich das Fernsehen wie auch sein gesellschaftliches Umfeld stark verändert haben. Bewegte Bilder als Anreize zum Lesen sind heute nicht mehr das Monopol von TV-Programmen, sondern finden sich überall im Internet und auf vielen Webseiten von Verlagen als Bild des Dichters, als stimmungsvolle Bewerbung, als ambitionierter Clip. Ohne Worte aber kommen sie meist nirgendwo aus und um diese Balance soll es gehen. Wie schreibt und wie spricht man über Literatur, und was passiert, wenn man die "Botschaften" in ein anderes Medium umsetzen möchte?

Das soll an aktuellen und historischen Beispielen diskutiert werden gerne anhand von Texten und Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Erwünscht ist eine gewisse Vertrautheit mit aktuellen Literatursendungen in den verschiedenen TV-Programmen und die Bereitschaft, kurzfristig die eine oder andere kurze Lektüre auf sich zu nehmen.

Empfohlene Lektüre: Neue Rundschau, Heft 1/2011: Thesen zur Literaturkritik. S. Fischer Vlg., Frankfurt 2011. Thomas Anz / Rainer Baasner (Hg): Literaturkritik. Geschichte, Theorie, Praxis, München 2004 (Beck'sche Reihe 1588).

### VORAUSS.

regelmäßige aktive Teilnahme

### TERMINE

Kompaktseminar

20.01. - 22.01.2012

Fr 15-20Uhr

Sa 10-13 und 15-18 Uhr

So 10-13 Uhr

Beginn: 20.01.2012

15 ct Uhr

### ORT

Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

### ECTS-PUNKTE

2

### TN MAX.

20

### ANMELDUNG

Ab 20.09.2011 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

## Studio Literatur und Theater

### 801 | GHOSTWRITER - Interdisziplinäres Service Learning Seminar

DAGMAR LEUPOLD URSULA KONNERTZ | STUDIO LITERATUR UND THEATER & CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

**INHALT** In diesem 2-semestrigen Service Learning Seminar soll es um grundsätzliche Fragen des „In-die-Schrift-Bringens“ gehen: Im ersten Semester anhand von eigenen Erfahrungen, im darauf folgenden als Pate oder „ghostwriterin“ eines Vertreters der älteren Generation. Das könnte ein/e Bewohner/in eines Seniorenheims in Tübingen oder die eigene Großmutter sein, ein Nachbar, der/die an einer solchen Kooperation Interesse und Freude hat. Es geht also um die Frage, wie man Lebensgeschichte(n) verschriftlicht und als Text in eine ästhetische Realität, die ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten hat, überführt. Die Schreibsitzungen an den Donnerstagen sind 14-tägig. An den schreibfreien Donnerstagen haben die Seminarteilnehmer/innen Gelegenheit, ihre Texte in Stillarbeit unterstützt durch grundsätzliche Überlegungen, Anregungen und handwerkliche Hilfestellungen, die im Plenum vermittelt werden, weiterzuführen, bzw., im zweiten Semester, die Befragungen und Gespräche mit den „Patentkindern“ durchzuführen. Der Terminus „ghostwriter“ soll veranschaulichen, dass es sich bei dem Schreibprozess keineswegs um eine selbstverständliche Dynamik handelt, nach dem Motto: Ich habe etwas erlebt, also schreibe ich es auf und erstelle damit einen Text -, sondern um ein komplexes Transformationsverfahren: Das Eigene wird zum Fremden, das Fremde zum Eigenen.

An bestimmten Donnerstagterminen zwischen den Schreibsitzungen werden wissenschaftliche Inputs durch Fachreferenten/innen gegeben, die in das Thema „Alter/Altern“ und die Methodik des Service learning einführen. Zu diesen wissenschaftlichen Inputs wird es einen Reader geben. Über diese Sitzungen, wie über den gesamten eigenen Arbeitsprozess, das Schreiben, Lesen, Zuhören wird von den Teilnehmenden ein ausführliches Lerntagebuch erstellt.

Am Ende des Seminars soll eine von den Teilnehmer/innen für ihre Gesprächspartner organisierte, möglichst öffentliche Veranstaltung stehen. Die erste Sitzung dient der ausführlichen Besprechung der 2-semestrigen Seminarkonzeption.

**THEMEN** Verschriftlichung von Lebensgeschichten *von* und *für* andere; wissenschaftliche Erarbeitung ausgewählter Themen der Alter(n)sforschung; Planung und Umsetzung einer kleinen, öffentlichen Abschlussveranstaltung.

**VORAUSS.** Regelmäßige Teilnahme über 2 Semester, Bereitschaft sich auf eine neue zeitintensive Lernform/ außeruniversitäres Engagement einzulassen.

**LEISTUNG** Schreiben; Verfassen eines Lerntagebuches; Planung und Durchführung einer Abschlussveranstaltung im Team.

**TERMINE** Semesterbegleitend. Do 12-15 Uhr. Beginn: 20.10.2011

**ORT** Wilhelmstr. 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

**ECTS-PUNKTE** 153

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Individuelle Anmeldung zum Seminar im Sekretariat des SLT ab 20. September oder bei ursula.konnertz@uni-tuebingen.de bzw. in der offenen Sprechstunde (Wilhelmstr. 9 - Hausmeisterhaus – Tel. 2977073) ab dem 21. September.

# Universitätsbibliothek

## GRUNDKURS „INFORMATIONSKOMPETENZ“

---

<b>THEMEN:</b>	Das Kursprogramm umfasst folgende Themen: Bibliothekseinführung Informationsrecherche und -beschaffung Literaturverwaltung und Informationsmanagement Umgang mit Datenbanken Einsatz von Suchmaschinen
<b>LEISTUNG:</b>	Teilnahme an vier verschiedenen Veranstaltungen aus dem Schulungsangebot der UB sowie praktische Übungen.  Einen Überblick über das Veranstaltungsangebot erhalten Sie über das elektronische Vorlesungsverzeichnis Campus.
<b>ECTS:</b>	1 ECTS-Punkt für Lernbereich Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen.
<b>ANMELDUNG:</b>	Info-Zentrum: <a href="mailto:info-zentrum@ub.uni-tuebingen.de">info-zentrum@ub.uni-tuebingen.de</a> Tel.: 07071/29-72846
<b>BEMERKUNG:</b>	Weitere ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek, unter der Rubrik <i>Lernen-Lehren-Forschen</i> : <a href="http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-lehren-forschen.html">http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-lehren-forschen.html</a>

## Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)

---

**INHALT:** EDV-Kompetenz und ECTS-Punkte für ihr Studium können Studierende unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) erwerben.

Das ZDV bietet Kurse in den Bereichen Betriebssysteme, Statistik, Internet, Programmierung, Bildbearbeitung und Präsentation sowie allen Officeprogrammen an.

Angeboten werden außerdem Veranstaltungen zu wissenschaftlichem Textsatz (LaTeX).

Eine Übersicht über das Kursprogramm und detaillierte Informationen zu einzelnen Kursen und weiteren Lehrveranstaltungen können auf der Website des ZDV unter:

<http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis3/>

abgerufen werden.

**ANMELDUNG:** Die Anmeldung für die Kurse des ZDV erfolgt über das Zentrum für Datenverarbeitung, nicht über den Career Service!

Die Anmeldung ist in der Regel 14 Tage vor Kursbeginn online über <http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis3/> möglich (nur mit gültiger Login-ID).

Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen (ZDV)

Wächterstraße 76, 72074 Tübingen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 16:30 Uhr (ohne Chipkarte)

[www.uni-tuebingen.de/zdv](http://www.uni-tuebingen.de/zdv)

Telefon: 0 70 71 - 29 - 70 250

Fax: 0 70 71 - 29 - 59 12

E-Mail: [beratung@zdv.uni-tuebingen.de](mailto:beratung@zdv.uni-tuebingen.de)

Telef. Beratung: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16.30 Uhr

# Orientierungshilfen

## NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
26.09.2011	701	Intensivkurs Russisch 1	115
04.10.2011	103	Grundlagen grafischer Gestaltung	14
04.10.2011	308	Outdoorseminar "Inspiration vom Himmel"	62
06.10.2011	219	Prüfungsmanagement	41
07.10.2011	221	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	43
07.10.2011	407	Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels	70
08.10.2011	502	Praxisseminar Einführung in den Wissenschaftsjournalismus	79
10.10.2011	228	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	49
10.10.2011	229	Redekompetenz (Online-Seminar)	50
10.10.2011	230	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	51
10.10.2011	508	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	85
10.10.2011	913	Gesprächskompetenz (Online-Seminar (MPK2))	139
10.10.2011	914	Redekompetenz (Online-Seminar (MPK2))	140
11.10.2011	505	Einführung in die Hörfunk-Praxis	82
11.10.2011	604	Moor Sustainability?	99
11.10.2011	907	Erfolgreich Lehrer/-in sein (MPK2)	136
11.10.2011	908	Erfolgreich Lehrer/-in sein (MPK2)	136
12.10.2011	803	Sich verständlich und exakt ausdrücken	126
14.10.2011	215	Directing Theatre	37
14.10.2011	216	Licht im Theater	38
14.10.2011	217	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	39
14.10.2011	411	Professionell bewerben	74
14.10.2011	513	Journalismus - Beruf und Berufung	90
15.10.2011	410	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	73
17.10.2011	516	Praxisseminar Wissenschaftsjournalismus	93
17.10.2011	605	Turning the air blue	100
17.10.2011	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung	131
17.10.2011	904	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	134
17.10.2011	909	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	137
18.10.2011	207	Akademisches Schreiben	29
18.10.2011	226	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	48
18.10.2011	227	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	48
18.10.2011	405	Freiheit und Verantwortung	68
18.10.2011	601	Nachhaltigkeit lernen	96
18.10.2011	802	Ausstellungsprojekt – interdisziplinäres Service Learning Seminar	125
19.10.2011	225	Poetry Slam - kreativ schreiben, lebendig vortragen	47
19.10.2011	231	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	52
19.10.2011	511	Einführung in die Verlagswirtschaft	88
19.10.2011	706	Interkulturelle Kompetenzentwicklung	120
19.10.2011	610	Développement durable et efficacité énergétique	105
20.10.2011	801	GHOSTWRITER - Interdisziplinäres Service Learning Seminar	124
20.10.2011	910	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	137

# Orientierungshilfen

## NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
21.10.2011	214	Effective Presentations	36
21.10.2011	218	Academic Writing in English	40
21.10.2011	222	Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln	44
21.10.2011	223	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	45
21.10.2011	406	English Theatre Workshop	69
21.10.2011	707	Workshop Interkulturelle Kommunikation	121
22.10.2011	412	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	75
22.10.2011	512	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	89
24.10.2011	606	Nachhaltige Entwicklung in Ecuador	101
24.10.2011	702	Russisch 2	116
27.10.2011	906	Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)	135
28.10.2011	104	Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	15
28.10.2011	212	Grundlagen professioneller Kommunikation	34
28.10.2011	607	Nachhaltige Energieversorgung	102
28.10.2011	609	Friedenspädagogik	104
28.10.2011	903	„Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2)	133
29.10.2011	703	Cross-Cultural Dialogue	117
29.10.2011	705	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management China	119
04.11.2011	108	Economic Basics	19
04.11.2011	109	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	20
04.11.2011	303	Moderne Umgangsformen	57
04.11.2011	506	Social Media im Marketing	83
04.11.2011	603	Nachhaltigkeit messen – Konzept. Grundlagen und Indikatoren	98
04.11.2011	608	Zertifizierung – Nachhaltigkeit bewerten	103
04.11.2011	804	Lebenswege von Auswanderern	127
09.11.2011	602	Ethische Grundlagen der Nachhaltigkeit	97
09.11.2011	614	Modellieren und Globales Lernen	109
11.11.2011	224	Schauplatz Kommunikation	46
11.11.2011	704	Indien	118
11.11.2011	902	Professionelles Handeln im Lehrerberuf (MPK2)	132
15.11.2011	404	Markt und Moral	67
16.11.2011	110	Projektmanagement	21
19.11.2011	205	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen	27
19.11.2011	617	Souveräne Landwirtschaft gegen den Hunger	112
25.11.2011	401	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	64
25.11.2011	409	Professionell bewerben - ein gelungener Start in Berufsleben	72
25.11.2011	708	The Art Of Crossing Cultures	122
26.11.2011	616	Projektwerkstatt – Umweltgerechter Handeln an der Uni Tü.	111
02.12.2011	213	Wissenschaftliches Schreiben	35
02.12.2011	305	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	59
02.12.2011	514	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	91
03.12.2011	206	Naturwissenschaftliches Schreiben	28

# Orientierungshilfen

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
03.12.2011	211	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	33
03.12.2011	612	Mitgestalten, den Campus entwerfen! Ein Szenario-Workshop	107
05.12.2011	905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	134
06.12.2011	911	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)	138
09.12.2011	209	Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen	31
09.12.2011	402	Karriere-Coaching für Frauen	65
09.12.2011	613	Eine Welt ohne Abfall – der Cradle to Cradle Ansatz	108
10.12.2011	615	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz	110
16.12.2011	106	Geregeltes Leben?! - Vertragsrecht für Nichtjuristen	17
16.12.2011	204	Visualisieren und präsentieren	26
16.12.2011	220	Lernmanagement und wissenschaftliches Arbeiten	42
07.01.2012	618	Green IT - digitale Revolution nachhaltig?	113
10.01.2012	912	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)	138
13.01.2012	101	Einführung in das Projektmanagement für StudienanfängerInnen	12
13.01.2012	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	13
13.01.2012	208	Lern- und Arbeitstechniken	30
13.01.2012	210	Rhetorik für Studienanfänger	32
13.01.2012	503	Text-Lektorat im Verlag	80
13.01.2012	515	Assessment Center	92
13.01.2012	611	Gender@Nature	106
14.01.2012	202	"Sinn"voll Präsentieren und Moderieren	24
20.01.2012	201	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	23
20.01.2012	232	Prüfungsmanagement	53
27.01.2012	306	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	60
27.01.2012	501	Fundraising als Berufung	78
28.01.2012	510	Verlags-Management	87
06.02.2012	107	Human Resource Management	18
06.02.2012	301	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	55
06.02.2012	307	Feedback geben - Feedback nehmen	61
06.02.2012	408	Personalauswahlverfahren - Assessments	71
08.02.2012	105	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	16
09.02.2012	203	Präsentieren	25
09.02.2012	302	Professionelle Verhandlungsführung	56
09.02.2012	403	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	66
10.02.2012	507	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	84
13.02.2012	504	Praxisseminar Public Relations	81
17.02.2012	304	Die Spitze des Eisbergs und darunter	58
offen	805	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	128
offen	806	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	129
offen	509	Arts Management in der Praxis	86

# Orientierungshilfen

NACH STUDIENVERLAUF

Studienfortschritt	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Seite
Anfänger/-innen	201	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	23
Anfänger/-innen	202	"Sinn"voll Präsentieren und Moderieren	24
Anfänger/-innen <sup>1)</sup>	101	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	12
Anfänger/-innen <sup>1)</sup>	203	Präsentieren	25
Anfänger/-innen <sup>1)</sup>	204	Visualisieren und präsentieren	26
Anfänger/-innen <sup>1)</sup>	205	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	27
Anfänger/-innen <sup>1)</sup>	207	Akademisches Schreiben	29
Anfänger/-innen <sup>1)</sup>	208	Lern- und Arbeitstechniken	30
Anfänger/-innen <sup>1)</sup>	209	Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen	31
Anfänger/-innen <sup>1)</sup>	210	Rhetorik für Studienanfänger	32
Anfänger/-innen <sup>1)</sup>	401	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	64
Fortgeschrittene	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	13
Fortgeschrittene	103	Grundlagen grafischer Gestaltung	14
Fortgeschrittene	104	Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	15
Fortgeschrittene	105	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	16
Fortgeschrittene	106	Geregeltes Leben?! - Vertragsrecht für Nichtjuristen	17
Fortgeschrittene	107	Human Resource Management	18
Fortgeschrittene	108	Economic Basics	19
Fortgeschrittene	211	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	33
Fortgeschrittene	212	Grundlagen professioneller Kommunikation	34
Fortgeschrittene	213	Wissenschaftliches Schreiben	35
Fortgeschrittene	214	Effective Presentations	36
Fortgeschrittene	215	Directing Theatre	37
Fortgeschrittene	216	Licht im Theater	38
Fortgeschrittene	217	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	39
Fortgeschrittene	219	Prüfungsmanagement	41
Fortgeschrittene	301	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	55
Fortgeschrittene	302	Professionelle Verhandlungsführung	56
Fortgeschrittene	303	Moderne Umgangsformen	57
Fortgeschrittene	402	Karriere-Coaching für Frauen	65

Die unter Studienfortschritt angegebene Zielgruppe ist eine Empfehlung des Career Service, ausgenommen der besonders gekennzeichneten Seminare. Mit <sup>1)</sup> markierte Kurse sind ausschließlich für Studienanfänger/-innen (1. und 2. Semester) und mit <sup>2)</sup> markierte Kurse sind ausschließlich für Absolvent/-innen geschrieben.



# Orientierungshilfen

## NACH STUDIENVERLAUF

Studienfortschritt	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Seite
Fortgeschrittene	403	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen	66
Fortgeschrittene	404	Markt und Moral	67
Fortgeschrittene	405	Freiheit und Verantwortung	68
Fortgeschrittene	406	English Theatre Workshop	69
Fortgeschrittene	407	Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels	70
Fortgeschrittene	501	Fundraising als Berufung	78
Fortgeschrittene	502	Praxisseminar Einführung in den Wissenschaftsjournalismus	79
Fortgeschrittene	503	Text-Lektorat im Verlag	80
Fortgeschrittene	504	Praxisseminar Public Relations	81
Fortgeschrittene	505	Einführung in die Hörfunk-Praxis	82
Fortgeschrittene	506	Social Media im Marketing	83
Fortgeschrittene	507	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	84
Fortgeschrittene	508	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	85
Fortgeschrittene	509	Arts Management in der Praxis	86
Fortgeschrittene	701	Intensivkurs Russisch 1	115
Fortgeschrittene	702	Russisch 2	116
Fortgeschrittene	703	Cross-Cultural Dialogue	117
Fortgeschrittene	704	Indien	118
Fortgeschrittene	705	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management China	119
Fortgeschrittene	803	Sich verständlich und exakt ausdrücken	126
Fortgeschrittene	805	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	128
Fortgeschrittene	304	Die Spitze des Eisbergs und darunter	58
Absolvent/-innen	218	Academic Writing in English	40
Absolvent/-innen	305	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	59
Absolvent/-innen	306	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	60
Absolvent/-innen	408	Personalauswahlverfahren - Assessments	71
Absolvent/-innen	409	Professionell bewerben	72
Absolvent/-innen	410	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	73
Absolvent/-innen	411	Professionell bewerben	74
Absolvent/-innen	510	Verlags-Management	87
Absolvent/-innen	511	Einführung in die Verlagswirtschaft	88
Absolvent/-innen	512	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	89
Absolvent/-innen	513	Journalismus - Beruf und Berufung	90
Absolvent/-innen	514	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	91
Absolvent/-innen	515	Assessment Center	92

# Orientierungshilfen

NACH STUDIENVERLAUF

Studienfortschritt	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Seite
Absolvent/-innen	516	Praxisseminar Wissenschaftsjournalismus	93
Absolvent/-innen <sup>2)</sup>	220	Lernmanagement und wissenschaftliches Arbeiten	42
Absolvent/-innen <sup>2)</sup>	412	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	75
Offen	109	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	20
Offen	110	Grundlagen im Projektmanagement	21
offen	206	Naturwissenschaftliches Schreiben	28
Offen	221	Aus einer Mücke einen Elefanten machen	43
Offen	222	Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln	44
Offen	223	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	45
Offen	224	Schauplatz Kommunikation	46
Offen	225	Poetry Slam - kreativ schreiben, lebendig vortragen	47
Offen	226	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	48
Offen	227	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	48
Offen	228	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	49
Offen	229	Redekompetenz (Online-Seminar)	50
Offen	230	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	51
Offen	231	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	52
Offen	307	Feedback geben - Feedback nehmen	61
Offen	308	Outdoorseminar "Inspiration vom Himmel"	62
Offen	601	Nachhaltigkeit lernen	96
Offen	602	Ethische Grundlagen der Nachhaltigkeit	97
Offen	603	Nachhaltigkeit messen	98
Offen	604	Moor Sustainability?	99
Offen	605	Turning the air blue	100
Offen	606	Nachhaltige Entwicklung in Ecuador	101
Offen	607	Nachhaltige Energieversorgung	102
Offen	608	Zertifizierung – Nachhaltigkeit bewerten	103
Offen	609	Friedenspädagogik	104
Offen	610	Développement durable et efficacité énergétique	105
Offen	611	Gender@Nature	106
Offen	612	Mitgestalten, den Campus entwerfen!	107
Offen	613	Eine Welt ohne Abfall – der Cradle to Cradle Ansatz	108
Offen	614	Modellieren und Globales Lernen	109
Offen	615	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz	110

<sup>2)</sup> Kurs ist ausschließlich für Absolvent/-innen ausgeschrieben.

# Orientierungshilfen

NACH STUDIENVERLAUF

Studienfortschritt	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Seite
Offen	616	Projektwerkstatt – Umweltgerechter Handeln an der Uni Tü.	111
Offen	617	Souveräne Landwirtschaft gegen den Hunger	112
Offen	618	Green IT - digitale Revolution nachhaltig?	113
offen	706	Interkulturelle Kompetenzentwicklung	120
Offen	707	Workshop Interkulturelle Kommunikation	121
Offen	708	The Art Of Crossing Cultures	122
Offen	801	GHOSTWRITER - Interdisziplinäres Service Learning Seminar	124
Offen	802	Ausstellungsprojekt	125
Offen	804	Lebenswege von Auswanderern	127
Offen	806	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	129
Offen	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung	131
Offen	902	Professionelles Handeln im Lehrberuf (MPK2)	132
Offen	903	„Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2)	133
Offen	904	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	134
Offen	905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	134
Offen	906	Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)	135
Offen	907	Erfolgreich Lehrer/-in sein (MPK2)	136
Offen	908	Erfolgreich Lehrer/-in sein (MPK2)	136
Offen	909	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	137
Offen	910	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	137
Offen	911	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)	138
Offen	912	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)	138
Offen	913	Gesprächskompetenz (Online-Seminar (MPK2))	139
Offen	914	Redekompetenz (Online-Seminar (MPK2))	140
vorrangig Theologen/-innen	232	Prüfungsmanagement	53

## Dozent/-innen

Dozent/-in	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Seite
<b>A</b> rens	220	Lernmanagement und wissenschaftliches Arbeiten	42
<b>B</b> eck	304	Die Spitze des Eisbergs und darunter	58
Becker	704	Indien	118
Betz	221	Aus einer Mücke einen Elefanten machen	43
Betzler	509	Arts Management in der Praxis	86
Binder	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	13
Bittner	911/912	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement	138
Börger	909/910	Lehrer werden – Lehrer sein	137
Boy	607	Nachhaltige Energieversorgung: Bsp. Windenergie	102
Brähler	201	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	23
Brähler	222	Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln	44
Brehm	612	Mitgestalten, den Campus entwerfen!	107
<b>D</b> achs	403	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen	66
Daxhammer	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	13
De Luca-Hellwig	230/913	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	51/139
Dürr	802	Ausstellungsprojekt – interdisziplinäres SL-Seminar	125
Dunekamp	501	Fundraising als Berufung	78
<b>E</b> ggler	308	Outdoorseminar "Inspiration vom Himmel"	62
Einstein	604	Moor Sustainability?	99
Eser	613	Eine Welt ohne Abfall – der Cradle to Cradle Ansatz	108
<b>F</b> ehling	404	Markt und Moral	67
Flinspach	408	Personalauswahlverfahren - Assessments	71
Frank	511	Einführung in die Verlagswirtschaft	88
<b>G</b> avallér-Rothe	305	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	59
Gavallér-Rothe	306	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	60
Germek	301	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	55
Gersch	513	Journalismus - Beruf und Berufung	90
Gherairi	213	Wissenschaftliches Schreiben	35
Giebert	214	Effective Presentations	36

## Dozent/-innen

Dozent/-in	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Seite
Giebert	406	English Theatre Workshop	69
Glantz	202	"Sinn"voll Präsentieren und Moderieren	24
Gocht	516	Praxisseminar Wissenschaftsjournalismus	93
<b>H</b> ägele	223	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	45
Hagemann	604	Moor Sustainability?	99
Halfmann	615	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz	110
Hauser	904/905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf	134
Häußler	508	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	85
Haverkamp	409	Professionell bewerben	72
Hofmann	410	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	73
Huhn	224	Schauplatz Kommunikation	46
<b>J</b> äger	609	Friedenspädagogik	104
Junger	302	Professionelle Verhandlungsführung	56
Junger	307	Feedback geben - Feedback nehmen	61
<b>K</b> athe	608	Zertifizierung – Nachhaltigkeit bewerten	103
Kaufhold-Wagenf.	101	Einführung in das Projektmanagement für Studienanf.	12
Kaufhold-Wagenf.	109	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	20
Keller	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf - Vorlesung	131
Keller	902	Professionelles Handeln im Lehrberuf	132
Keul	616	Umweltgerechter Handeln an der Uni Tü.	111
Kienzler	225	Poetry Slam - kreativ schreiben, lebendig vortragen	47
Kind-Friz	303	Moderne Umgangsformen	57
Konnertz	801	GHOSTWRITER - Interdisziplinäres SL-Seminar	124
Konnertz	805	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	128
Kraft-Schwenk	903	„Lehr-Ich oder Leer-Ich?“	133
Kreb	103	Grundlagen grafischer Gestaltung	14
Kreft, Luig	617	Souveräne Landwirtschaft gegen den Hunger	112
Kulow	104	Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	15
<b>L</b> aunay	610	Développement durable et efficacité énergétique	105

## Dozent/-innen

Dozent/-in	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Seite
Lehmann	505	Einführung in die Hörfunk-Praxis	82
Leupold	801	GHOSTWRITER - Interdisziplinäres SL-Seminar	124
<b>Ma</b>	705	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management	119
Magyarosi	205	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für Studienanf.	27
Magyarosi	211	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	33
Mayer	212	Grundlagen professioneller Kommunikation	34
Meffert	904/905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf	134
Meffert	906	Stimme – Körper – Interaktion	135
Meisch	405	Freiheit und Verantwortung	68
Meisch	601	Nachhaltigkeit lernen	96
Meisch	607	Nachhaltige Energieversorgung: am Bsp. Windenergie	102
Michalos	217	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	39
Möhle	214	Effective Presentations	36
<b>N</b> acken	225	Poetry Slam - kreativ schreiben, lebendig vortragen	47
Nagel	206	Naturwissenschaftliches Schreiben	28
Naumann	806	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	129
Navarette	606	Nachhaltige Entwicklung in Ecuador	101
Nechaeva	701	Intensivkurs Russisch 1	115
Nechaeva	702	Russisch 2	116
Nelson	215	Directing Theatre	37
Nickels	506	Social Media im Marketing	83
Nübel	207	Akademisches Schreiben	29
<b>P</b> ritzer	110	Grundlagen im Projektmanagement	21
Plonka	412	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	75
Potthast	602	Ethische Grundlagen der Nachhaltigkeit	97
<b>Q</b> uandt	226/227	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	48
<b>R</b> auch	502	Einführung in den Wissenschaftsjournalismus	79
Reichelt	407	Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels	70
Reimitz	708	The Art Of Crossing Cultures	122

## Dozent/-innen

Dozent/-in	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Seite
Richter	105	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	16
Rieckmann	606	Nachhaltige Entwicklung in Ecuador	101
Riemer	106	Geregeltes Leben?! Vertragsrecht für Nichtjuristen	17
Rupp	204	Visualisieren und präsentieren	26
<b>S</b> ambeth	401	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	64
Schell-Straub	614	Modellieren und Globales Lernen	109
Scherzler	803	Sich verständlich und exakt ausdrücken	126
Schindler	503	Text-Lektorat im Verlag	80
Schmelzle	512	Konzept. und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	89
Schmohl	228	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	49
Schröder	216	Licht im Theater	38
Schwartz	402	Karriere-Coaching für Frauen	65
Seebert	229	Redekompetenz (Online-Seminar)	50
Seebert	914	Redekompetenz (Online-Seminar (MPK2))	140
Seidel	612	Mitgestalten, den Campus entwerfen!	107
Selzer	510	Verlags-Management	87
Sieber	703	Cross-Cultural Dialogue	117
Spandau	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	13
Spandau	514	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	91
Srebotnjak	603	Nachhaltigkeit messen	98
Stoll	618	Green IT - digitale Revolution nachhaltig?	113
<b>T</b> aafel	203	Präsentieren	25
Taafel	208	Lern- und Arbeitstechniken	30
Tangredi	706	Interkulturelle Kompetenzentwicklung	120
Tangredi	707	Workshop Interkulturelle Kommunikation	121
Theurer	107	Human Resource Management	18
Thomas	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf - Vorlesung	131
<b>V</b> isintin	504	Praxisseminar Public Relations	81
Vogel	231	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	52

## Dozent/-innen

Dozent/-in	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung	Seite
von Droste	507	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	84
von Droste	804	Lebenswege von Auswanderern	127
<b>W</b> aack	611	Gender@Nature	106
Wallraven	218	Academic Writing in English	40
Walton	605	Turning the air blue	100
Weber	209	Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen	31
Weber	219	Prüfungsmanagement	41
Weber	232	Prüfungsmanagement für Theolog/-innen	53
Weilandt	411	Professionell bewerben	74
Weiss-Diener	108	Economic Basics	19
Werth	515	Assessment Center	92
Wilts	510	Verlags-Management	87
Wolf	210	Rhetorik für Studienanfänger	32
<b>Z</b> eller-Mohrlok	907/908	Erfolgreich Lehrer/-in sein	136
Zellner	706	Interkulturelle Kompetenzentwicklung	120
Zellner	707	Workshop Interkulturelle Kommunikation	121